Implenia



# NACHHALTIGKEIT BEI IMPLENIA

**NACHHALTIG-KEITSBERICHT 2018**

**Version Mai 2020**

# Zielerreichung und Ziele 2020

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Attraktives Arbeitsumfeld

Schonender Umgang mit der Umwelt

Gesellschaftliches Engagement und Compliance

Finanzielle und operative Exzellenz

**Nachhaltigkeit ist unsere Leidenschaft.**

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil von allem, was Implenia tut. Denn nur als nachhaltiges Unternehmen gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sind wir auch zukunftsfähig.

**Unser Verständnis und unsere Ambition**

Nachhaltig sein bedeutet für Implenia die volle Verantwortung aus ihrer Geschäftstätigkeit gegenüber der Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu übernehmen und sich langfristig für das Wohl der heutigen und zukünftiger Generationen einzusetzen. Dabei setzen wir den Schwerpunkt unseres Engagements auf die folgenden fünf Themenbereiche:

## Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

**Erreichtes im 2016 und 2017**



**Anzahl ausgeführter Grossprojekte im Hochbau mit Nachhaltigkeitszertifikat seit 2012 um 61% auf insgesamt 37 erhöht.**



**Bei rund 1100 Lieferanten Nachhaltig keitsbewertungen durchgeführt sowie Lieferantenportfolio verbessert. Webbasiertes Visualisierungstool «360°-Ansicht» erfolgreich lanciert.**



**Eine neue Holzbauproduktionshalle eröffnet und entschieden, bei Eigen entwicklungsprojekten nur noch Holz mit FSC-, PEFC- oder gleichwertigem Label zu verwenden. Entscheid bei grösster Holz-Wohnüberbauung der Schweiz in Winterthur umgesetzt.**



**Projekterfolge in der Auftrags gewinnung durch die Integration von Nachhaltigkeitskonzepten gefeiert.**

**Ziele bis 2020**

- Wir integrieren bei Grossprojekten konsequent ein Nachhaltigkeitskonzept in unser Angebot.
- Wir setzen Eigenentwicklungsprojekte nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) um.
- Wir verankern unsere Nachhaltigkeitsanforderungen konsequent bei unseren Lieferanten, Planern und Nachunternehmern.
- Wir bauen unsere interne Expertise im Bereich des nachhaltigen Bauens aus und passen unsere Kernprozesse entsprechend an.

Erfahren Sie mehr

## Attraktives Arbeitsumfeld

**Erreichtes im 2016 und 2017**



**Unsere Sicherheitskultur gestärkt.**

- **Berufsunfälle seit Anfang 2016 um 14% auf 71 Unfälle pro 1000 Vollzeitstellen reduziert.**
- **Sicherheitsschulungen monatlich durchgeführt und auf Lernende ausgedehnt.**
- **Linienverantwortung gestärkt und Vorfallmanagement eingeführt.**
- **Aussergewöhnliche Massnahmen am 3. H&S-Award gekürt.**
- **Rund 330 Sicherheitsbegehungen mit Führungskräften durchgeführt.**



**In unsere Zukunft investiert.**

- **296 Lernende in einer gewerblichen oder technisch-kaufmännischen Lehre ausgebildet.**
- **Young-Generation-Initiative zur Weiterentwicklung des Arbeitsumfe auf die internationalen Standorte ausgeweitet.**

**Ziele bis 2020**

- Wir senken die Anzahl Berufsunfälle gruppenweit um jährlich mindestens 10%.
- Wir fördern die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und setzen uns für eine langfristige Personalentwicklung ein.
- Wir fördern die Diversität innerhalb unseres Unternehmens.
- Wir etablieren «Jobrotation» und den internationalen Austausch.

Erfahren Sie mehr

## Schonender Umgang mit der Umwelt

**Erreichtes im 2016 und 2017**

**Die $CO_2$-Emissionen in der Schweiz seit 2013 absolut um 13.9% reduziert, jedoch umsatzbereinigt unser Ziel noch nicht erreicht.**

**Den Energiebedarf in den Produktionsanlagen um 20.3% reduziert und professionelle Energie verbrauchsmessungen erfolgreich in Werkhöfen pilotiert.**

**Die Solarstromproduktion auf Implenia-Dächern seit 2015 um 137% erhöht.**

**> 400**

**Das Umweltmanagement auf der Baustelle professionalisiert und dabei rund 400 Umweltschulungen auf Baustellen durchgeführt.**

**Ziele bis 2020**

- Wir präzisieren die Datenerhebung und setzen uns gruppenweit spezifische $CO_2$-Reduktionsziele.
- Wir führen einen Implenia-Umweltstandard für Baustellen gruppenweit verbindlich ein und setzen bei Grossprojekten Umweltkonzepte um.
- Wir reduzieren die jährlichen umsatzbezogenen $CO_2$-Emissionen in der Schweiz weiterhin um 2.5%.
- Wir verdoppeln unsere jährliche interne Solarstromproduktion auf 2 GWh pro Jahr.

Erfahren Sie mehr

## Gesellschaftliches Engagement und Compliance

**Erreichtes im 2016 und 2017**



**Unser soziales Engagement z. B. im Rahmen des Projektes «Smiling Gecko» in Kambodscha verstärkt.**



**Die interne Erhebung von Nachhaltigkeitskennzahlen sowie die externen Nachhaltigkeitsbewertungen von Implenia verbessert.**



**Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern ausgebaut.**

- **ETHZ-Professur im innovativen und industriellen Bauen gefördert.**
- **Trägermitgliedschaft Netzwerk Nachhaltiges Bauen verlängert.**
- **201 Praktikanten ausgebildet und diverse Masterarbeiten begleitet.**
- **Zusammen mit WWF die Methode «One Planet Living» für nachhaltige Nachbarschaft entwickelt.**

**Ziele bis 2020**

- Wir schaffen Transparenz über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten, berichten darüber laufend und verbessern unsere externen Nachhaltigkeitsratings.
- Wir setzen uns vermehrt auch für eine nachhaltige Entwicklung ausserhalb der Geschäftstätigkeit ein.
- Wir führen den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weiter und etablieren ihn in den neuen Heimmärkten.
- Wir vermeiden Compliance-Vorfälle dank Schulungen und einer Null-Toleranz-Politik gegenüber Integritäts- und Wettbewerbsverstössen.

Erfahren Sie mehr

## Finanzielle und operative Exzellenz

### Erreichtes im 2016 und 2017

**Struktur des gruppenweiten Operating Model zur Harmonisierung aller Kernprozesse und Dokumente definiert und erste Inhalte integriert.**

**Das EBITDA als wichtigste Kerngrösse für die operative Performance der Gruppe erreicht im 2017 mit 173,8 Mio. Franken einen neuen Rekordwert.**

**BIM**

**Digitalisierungs- und BIM-Strategie: Umsetzung gestartet und in rund 250 Projekten BIM eingesetzt.**

**Hohe Kundenzufriedenheit von 96% gehalten.**

### Ziele bis 2020

- Wir stellen sämtliche Unternehmensprozesse einheitlich im Operating Model dar und stellen sie gebündelt unseren Mitarbeitenden zur Verfügung.
- Wir weiten die Nachhaltigkeitsstrategie auf die internationalen Standorte aus und profitieren vom gemeinsamen Wissen.
- Wir verknüpfen unter dem Projektnamen «Kairos» die finanzielle und operative Exzellenz und realisieren den nächsten Schritt der Digitalisierungsstrategie.
- Wir erreichen dank des «One Company» Ansatzes eine Ergebnisverbesserung, mehr Kundenzufriedenheit sowie eine Erhöhung der Transparenz in Grossprojekten.

Erfahren Sie mehr

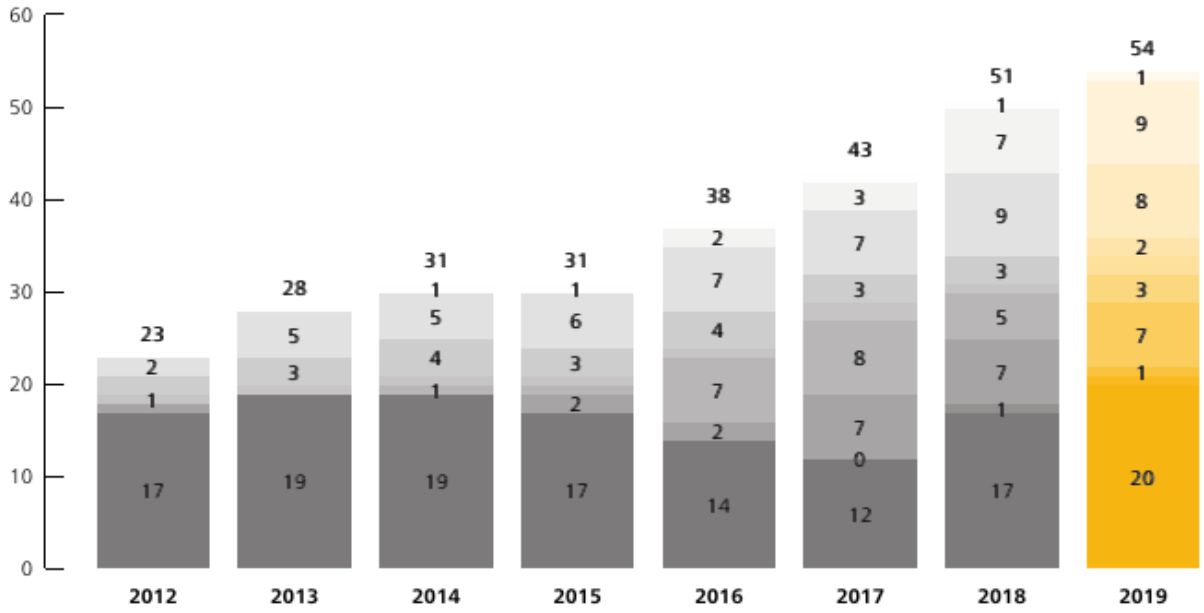
# Alle wichtigen Indikatoren auf einen Blick

## NACHHALTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Stand: per Ende 2019

# Nachhaltigkeitszertifikate im Hochbau

in Anzahl




- SMEO
- 2000-Watt-Areale
- SIA 2040
- CS greenproperty
- SNBS
- DGNB
- LEED
- BREEAM
- One Planet Living
- Minergie (nur mit P, A und ECO-Zusatz)

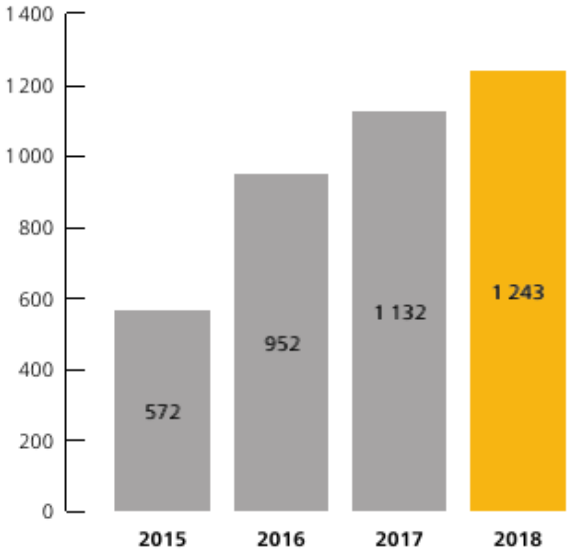
Mehr lesen im Bericht

## NACHHALTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Stand: per Ende 2018

### Bewertete Lieferanten

**in Anzahl nach Umweltkriterien überprüfter und bewerteter Subunternehmer und Lieferanten**



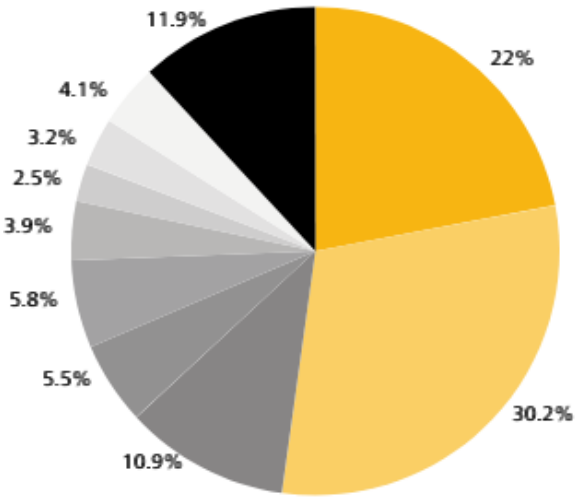

Mehr lesen im Bericht

## ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

### Vollzeitstellen

**in % pro Herkunftsland**




- Schweiz
- Deutschland
- Portugal
- Norwegen
- Italien
- Spanien
- Frankreich
- Österreich
- Schweden
- Andere

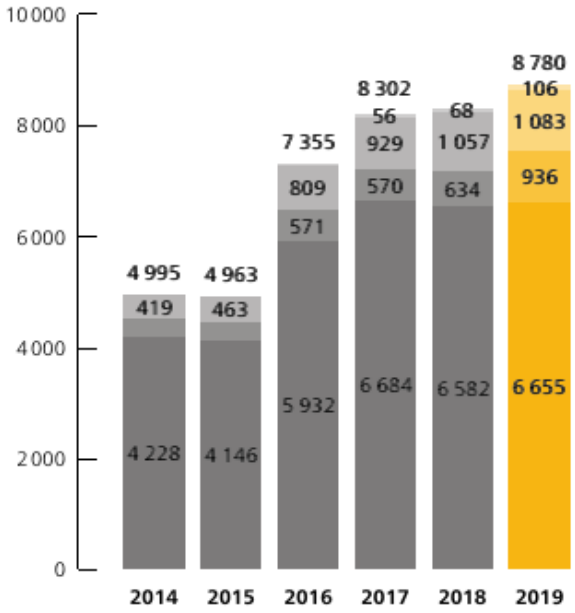
Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Frauen und Männer

in Anzahl Personen




Frauen Kader
Frauen nicht Kader
Männer Kader
Männer nicht Kader

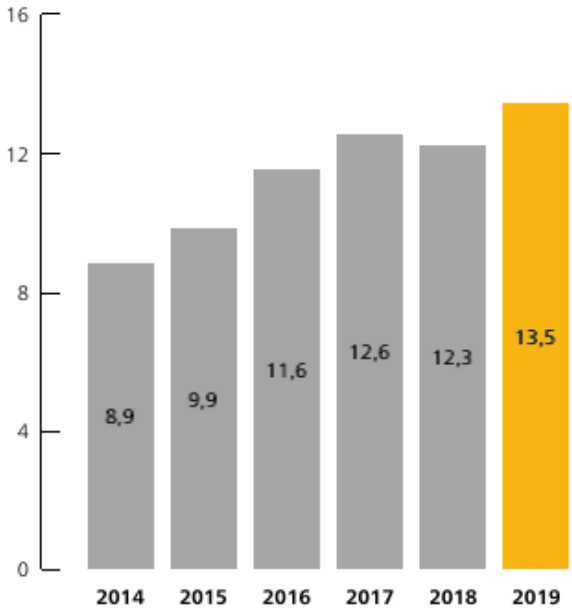
Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Frauenquote

in %



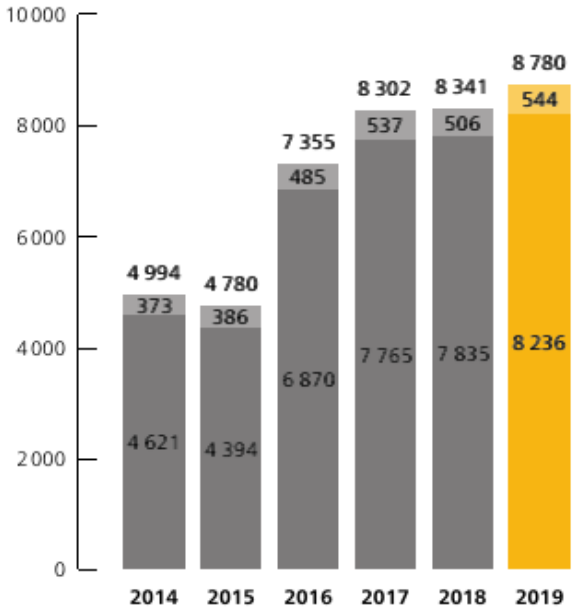

Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Teil- und Vollzeitstellen

in Anzahl Personen




Teilzeit
Vollzeit

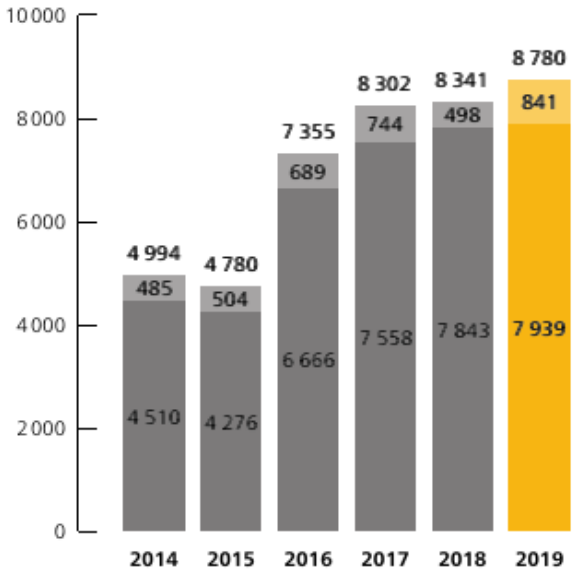
Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Permanent- und Temporärstellen

in Anzahl Personen




Temporär
Permanent

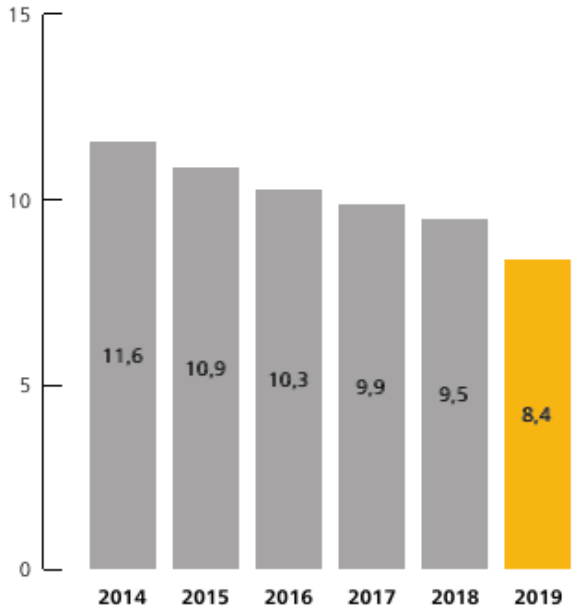
Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Fluktuationsrate

in %



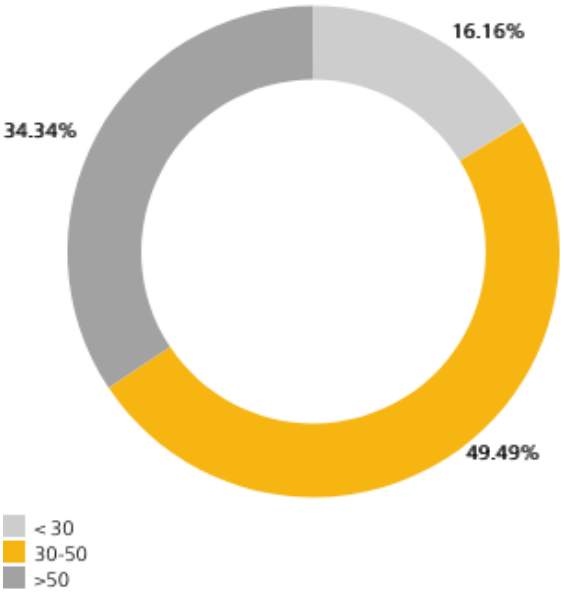

Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Altersstruktur

in %



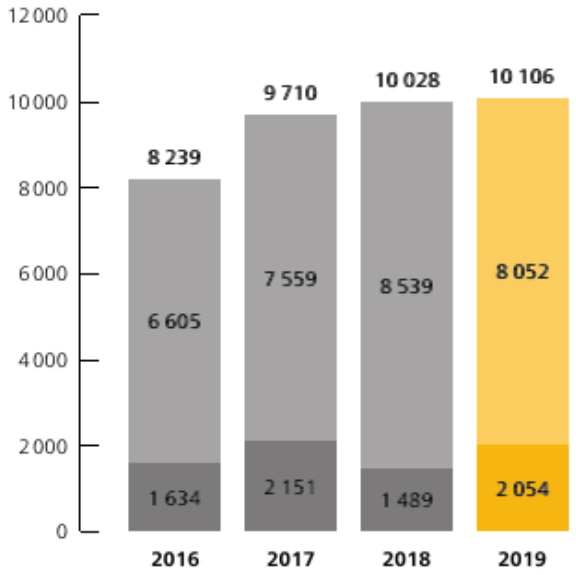

Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Mitarbeitende mit und ohne GAV

in Anzahl Personen




mit GAV
ohne GAV

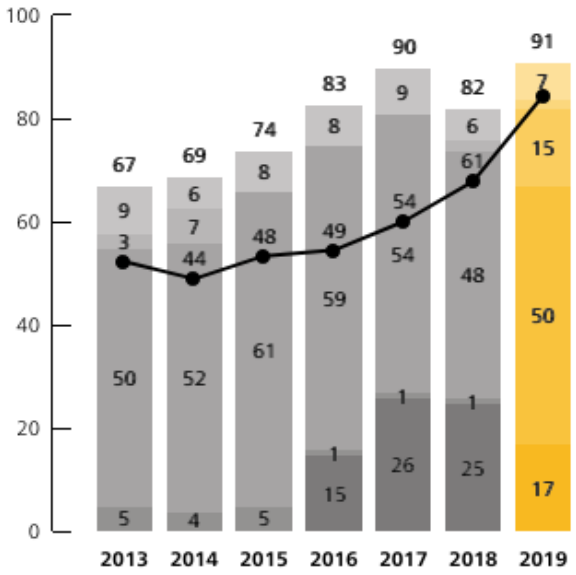
Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Lehrabgänger und Weiterbeschäftigungen

in Anzahl Personen




Overhead
Development
Buildings
Civil Engineering
Specialties
International
Weiterbeschäftigt

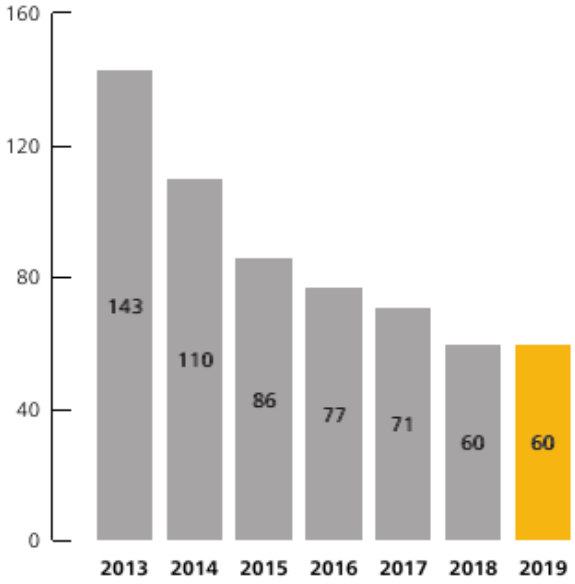
Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2019

## Berufsunfälle

in Anzahl Ereignisse pro 1000 Vollzeitstellen



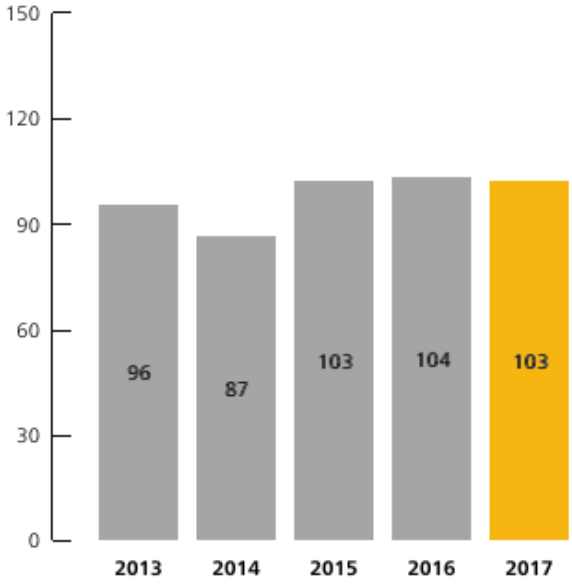

Mehr lesen im Bericht

ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: Januar 2018

## Nicht-Berufsunfälle

in Anzahl Ereignisse pro 1000 Vollzeitstellen



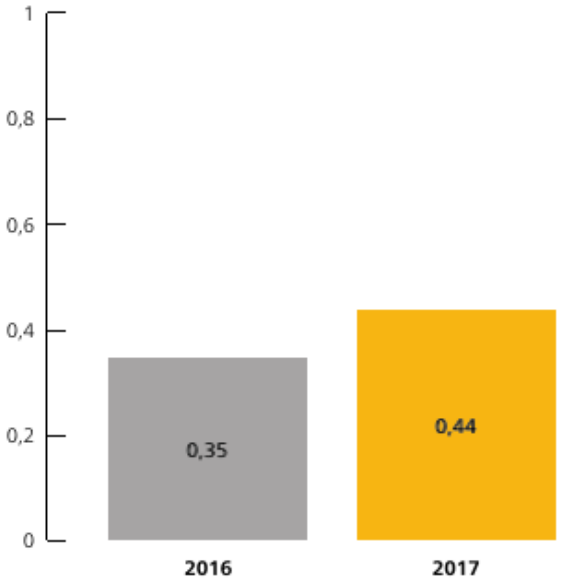

Mehr lesen im Bericht

## ATTRAKTIVES ARBEITSUMFELD

Stand: per Ende 2017

### Abwesenheitsrate

**in % Abwesenheitstage zu den Kalendertagen**



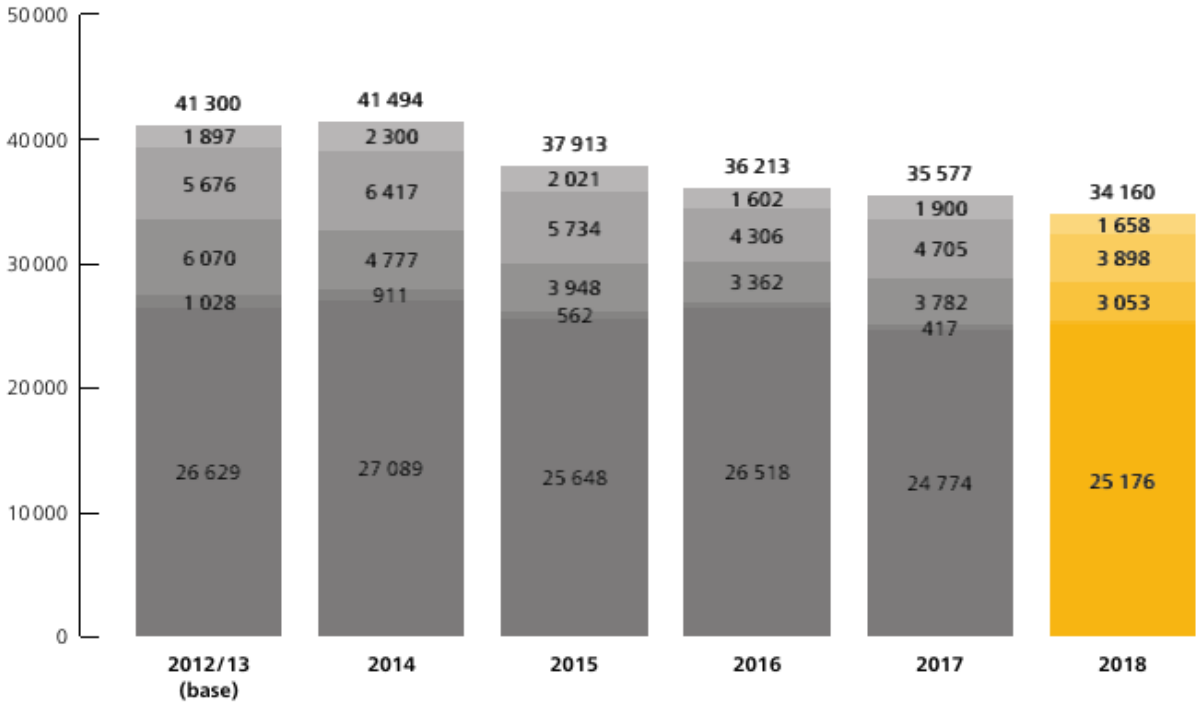

Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

# Treibhausgasemissionen, Implenia Schweiz (Scopes 1+2)

nach Energieträger in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten




Elektrizität
Heizöl
Erdgas
Benzin
Diesel

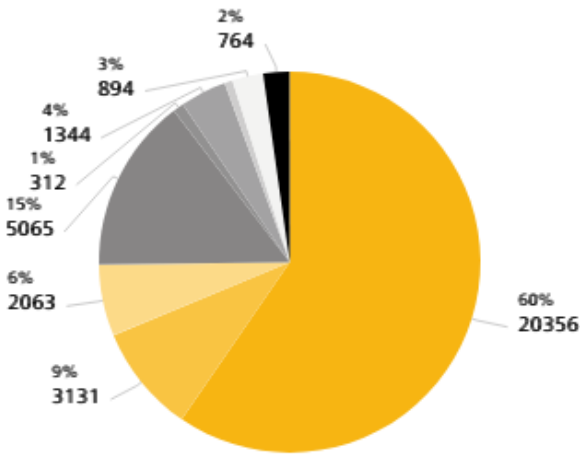
Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

### Treibhausgasemissionen, Implenia Schweiz (Scopes 1+2)

nach Verwendungszwecken und Scopes in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten




- Mobilität Lastwagen und Maschinen
- Mobilität Lieferwagen
- Mobilität Personenwagen
- Wärme Produktionsanlagen
- Wärme Werkhöfe
- Wärme Baustellen
- Wärme Büroliegenschaften
- Elektrogeräte Baustellen
- Elektrogeräte Produktionsanlagen und Liegenschaften

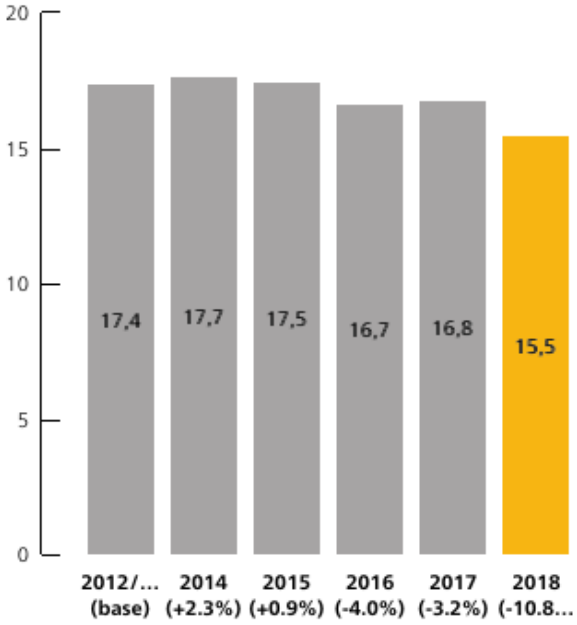
Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

### Umsatzbereinigte Treibhausgasemissionen, Implenia Schweiz (Scopes 1+2)

in $tCO_2$/Mio. CHF und in % zum Basisjahr



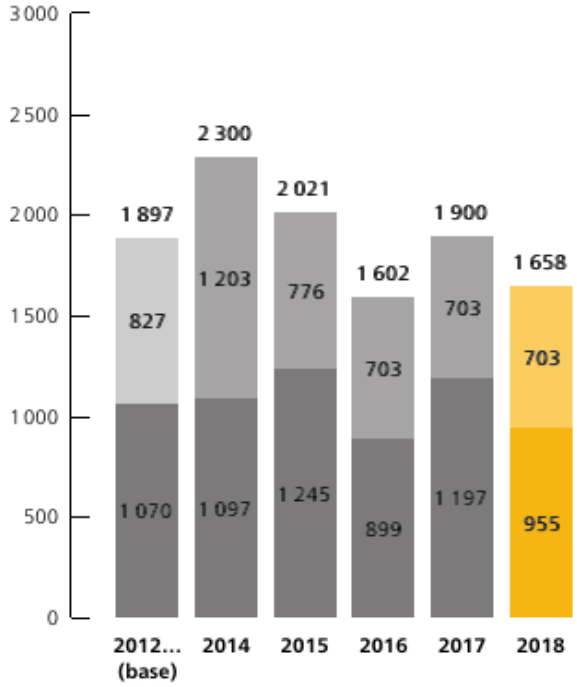

Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

# $CO_2$-Emissionen des Elektrizitätsverbrauchs, Implenia Schweiz

nach Energieträgern in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten




Elektrizität nicht erneuerbar
HKN* Wasserkraft eingekauft
Elektrizität erneuerbar

* HKN = Herkunftsnachweis

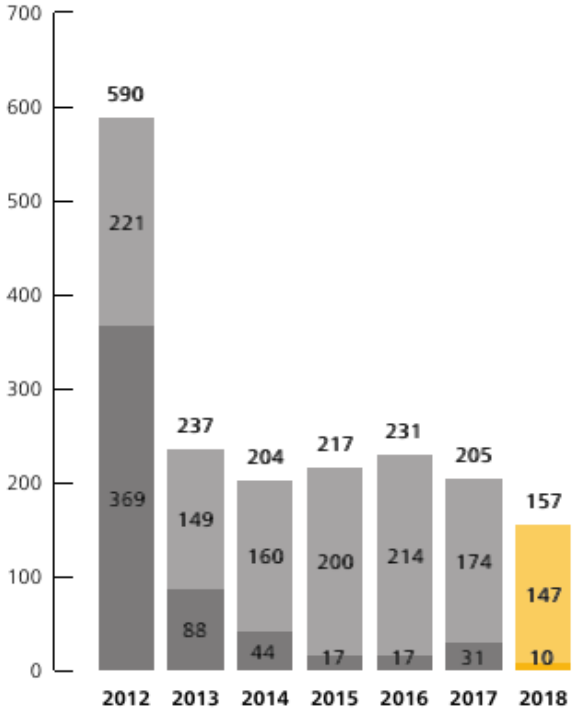
Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

# Treibhausgasemissionen aufgrund der Flugreisen, Implenia Schweiz

in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten




Europaflüge
Interkontinentalflüge

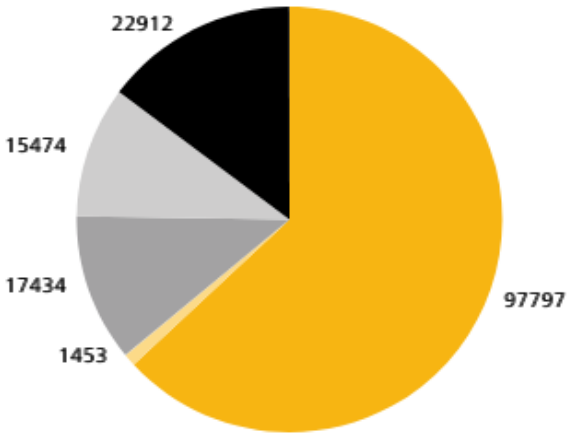
Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

### Energieverbrauch, Implenia Schweiz

**nach Energieträger in MWh**




- Diesel
- Benzin
- Erdgas
- Heizöl
- Elektrizität (100% Erneuerbar + HKN Wasserkraft eingekauft) (

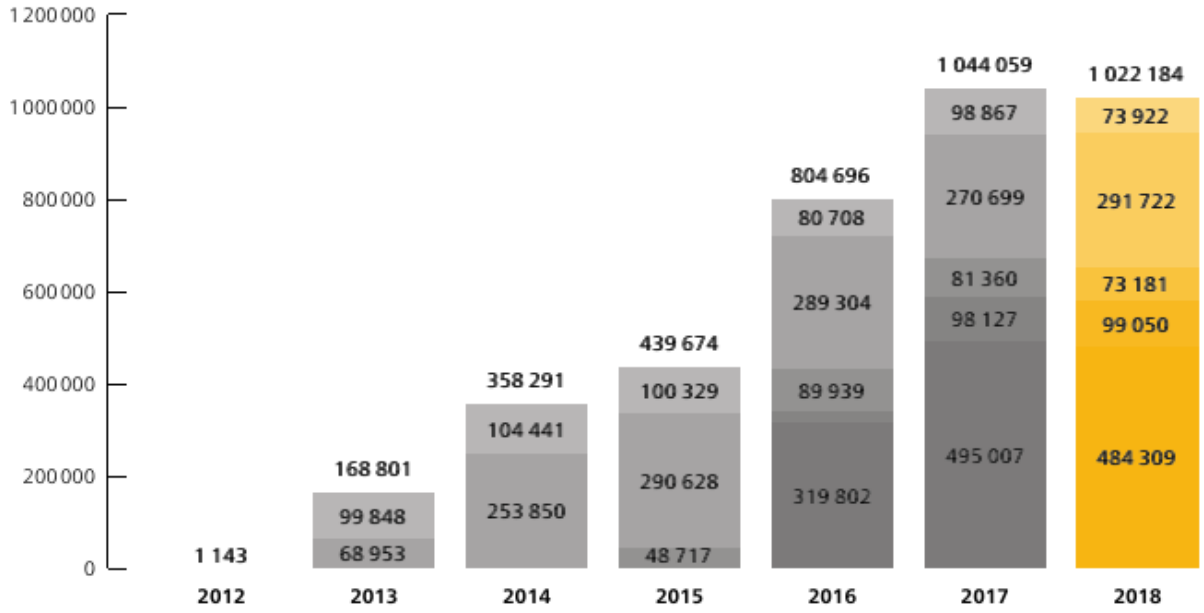
Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

### Produzierter Solarstrom, Implenia Schweiz

in kWh




- Werkhof Bois de Bay in Satigny (GE)
- Werkhof Vétroz im Wallis (VS)
- Werkhof in Echandens (VD)
- Kieswerk Claie-aux-Moines in Savigny (VD)
- Belagsaufbereitungsanlage in Ecublens (VD)

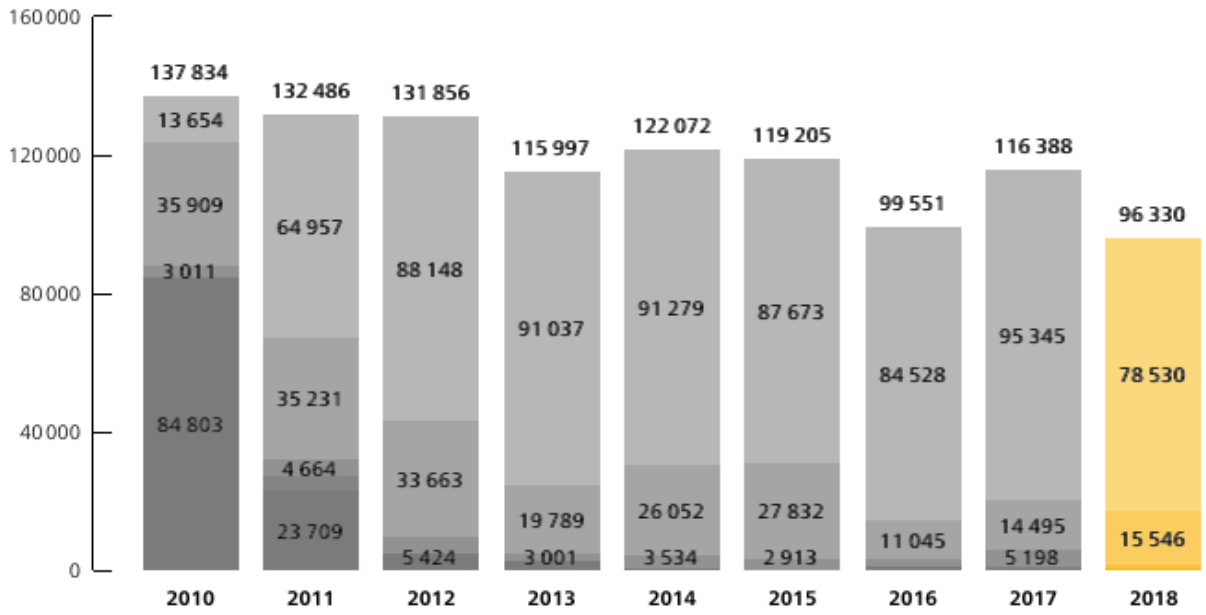
Mehr lesen im Bericht

## SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT

Stand: per Ende 2018

### Papierverbrauch, Implenia Schweiz

in kg




Recyclingpapier
Werbepapier – umweltzertifiziert
Verbrauchspapier – umweltzertifiziert
Werbepapier – Frischzellen
Verbrauchspapier – Frischzellen

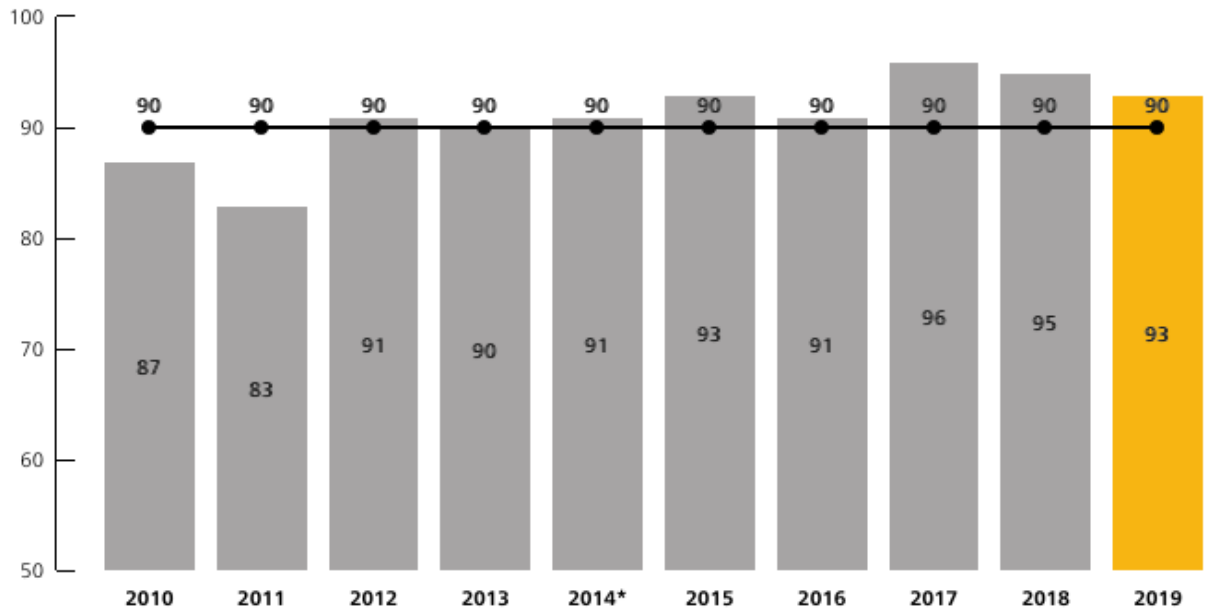
Mehr lesen im Bericht

## FINANZIELLE UND OPERATIVE EXZELLENZ

Stand: per Ende 2019

# Kundenzufriedenheit

**in % zufriedener Kunden, die Implenia weiterempfehlen würden**




Effektiv
Ziel

* Die Daten bis einschliesslich 2013 sind der ehemaligen Implenia Real Estate bzw. Implenia Buildings zuzuordnen.

Mehr lesen im Bericht

# Nachhaltigkeit bei Implenia

Editorial

Implenia auf einen Blick

Struktur des Unternehmens

Nachhaltigkeitsstrategie

Implenia ist das führende Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz mit einer starken Stellung im Infrastrukturmarkt in Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweden und Norwegen sowie bedeutenden Aktivitäten im deutschsprachigen Hoch- und Ingenieurbau. Bei allem, was Implenia tut, hat die Gruppe nicht allein den wirtschaftlichen Erfolg vor Augen, sondern will auch ihre Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt wahrnehmen.

# Editorial



Die weltweiten Klimaproteste sind ein Ausdruck dafür, dass viele jüngere Menschen von Politik und Wirtschaft erwarten, ihnen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Bauunternehmen wie Implenia tragen dabei eine grosse gesellschaftliche Verantwortung.

Dazu stehen wir und handeln entsprechend. Implenia hat in den letzten Jahren viel getan, um die Nachhaltigkeit seiner Tätigkeiten zu verbessern. Unser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie wir unsere Verantwortung wahrnehmen. Auf das Erreichte bin ich stolz. Angesichts der gewaltigen Herausforderungen müssen wir uns aber fragen: Tun wir genug?

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit können ein noch stärkerer Bestandteil unseres Denkens und Handelns sein. Wir müssen den eingeschlagenen Weg weitergehen – als Gruppe, als Team und als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter. Nachhaltigkeit anzustreben ist kein nice-to-have. Es ist ein Schlüssel zur Zukunft.

Unsere Mitarbeitenden – ob sie in den norwegischen Fjorden, im Schwarzwald oder im Rhonetal arbeiten – brauchen ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit. Sie müssen verinnerlichen, wie wir mit Nachhaltigkeit umgehen und was es braucht, um unser Unternehmen so zu gestalten, dass wir unseren Teil für eine intakte Zukunft der kommenden Generationen leisten.

Implenia hat Nachhaltigkeit als einen ihrer Unternehmenswerte definiert. Der Grundstein ist also gelegt. Jetzt geht es darum, die Nachhaltigkeitskultur auf allen Ebenen zu stärken. Dafür setze ich mich persönlich ein. Es gelingt aber nur, wenn alle mitziehen – seien es Investoren, Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner.

Ich lade alle innerhalb und ausserhalb unseres Unternehmens dazu ein, zusammen mit uns noch intensiver für die Nachhaltigkeit zu arbeiten und gemeinsam Lösungen für die Zukunft zu finden.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung und freue mich darauf, was wir gemeinsam erreichen können.

André Wyss
CEO

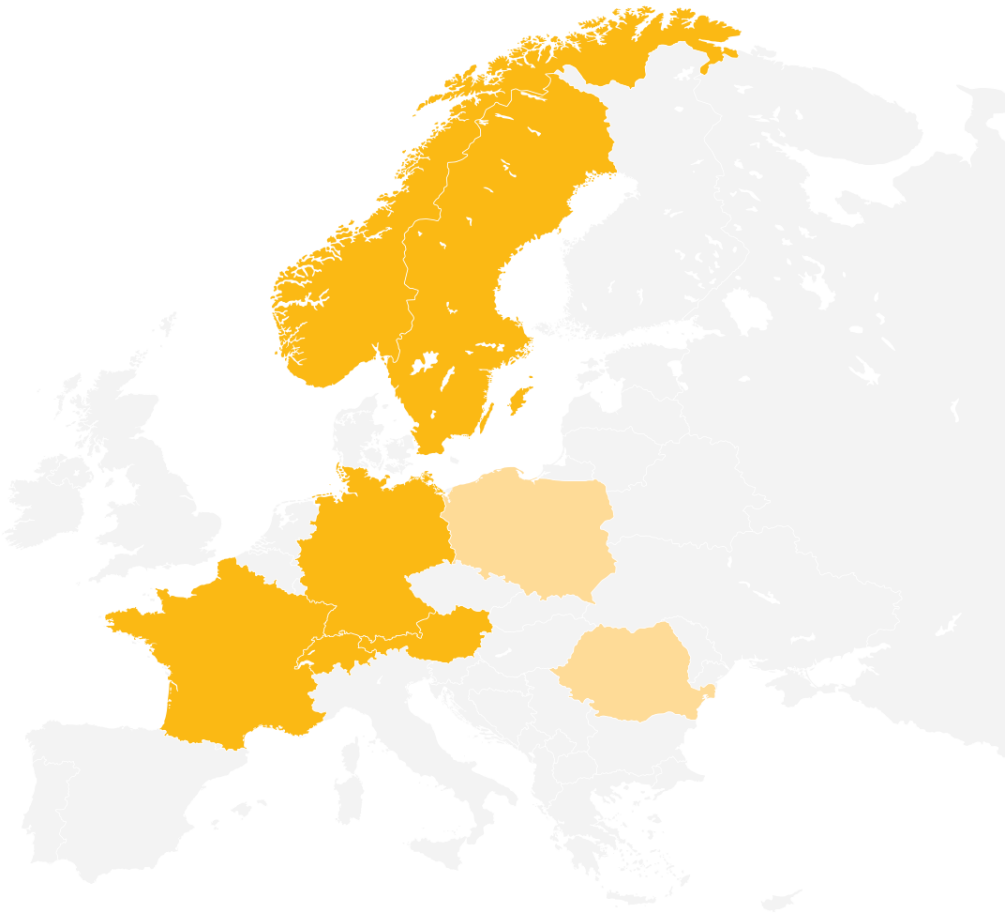
## Implenia auf einen Blick

Implenia ist ein internationales Bau- und Baudienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich. Es blickt auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Erfahrung, Grösse und Finanzkraft erlauben es dem Unternehmen, sich sowohl in den Heimmärkten Schweiz, Deutschland, Österreich, Norwegen, Schweden und Frankreich, als auch in Rumänien und Polen für die Nachhaltigkeit zu engagieren. Das Know-how der Gruppe umfasst die Beratung sowie alle Bereiche von der Planung bis zur Realisierung von Immobilien- und Infrastrukturprojekten und ermöglicht es, ganzheitliche Lösungen zu schaffen. Implenia erzielte 2018 einen Umsatz von rund 4,4 Milliarden Schweizer Franken. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Finanzkennzahlen finden sich im **Geschäftsbericht**.

**6**

Heimmärkte

Schweiz
Deutschland
Österreich
Norwegen
Schweden
Frankreich



- Heimmärkte
- Übrige Märkte

**Unser Leistungsangebot im Überblick***

Implenia konzentriert sich auf Geschäfte, in denen sich das Unternehmen vom Wettbewerb abhebt. Aktivitäten in den Heimmärkten weiten wir aus, um besser von lokalen Kenntnissen und Kundenkontakten zu profitieren. Mit jenen Fähigkeiten, die international kompetitiv sind, expandieren wir zudem in weitere Märkte. Unser Portfolio besteht aus vier Geschäften, die sich in ihren zugrundeliegenden Geschäftsmodellen und langfristigen Stossrichtungen deutlich voneinander unterscheiden:

- **Entwicklung** umfasst die integrierte Projektentwicklung von Immobilien. In der Schweiz verfügen wir in diesem Bereich über eine führende Position und wollen diese beibehalten. Wir investieren vermehrt in Renditeobjekte und etablieren innovative Finanzierungsmodelle. Zusätzlich evaluieren wir Marktopportunitäten ausserhalb der Schweiz.
- **Hochbau** umfasst die ganzheitliche Konzeption und Ausführung komplexer Neubauten sowie die Modernisierung bestehender Liegenschaften. In mehreren Heimmärkten gehört Implenia zu den führenden Unternehmen, insbesondere in der Schweiz. Wir positionieren uns als integrierter Baudienstleister über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und bauen unsere kundennahen Kompetenzen in Beratung und Planung aus. Wir wachsen auch als General- und Totalunternehmer weiter, insbesondere in unseren Heimmärkten. Dazu gehören vereinzelt auch konsolidierende Zukäufe.
- **Tiefbau** umfasst das Flächengeschäft (beispielsweise Strassen- und Schienenbau), den Spezialtiefbau sowie den Tunnelbau. In diesen Bereichen hat Implenia eine führende Position in der Schweiz und eine anerkannte Präsenz in weiteren Heimmärkten. Im Spezialtiefbau und Tunnelbau wollen wir mit unseren international wettbewerbsfähigen Fähigkeiten und mittels Partnerschaften in Einzelprojekten in neue Märkte vorstossen, wie etwa zuletzt in Frankreich. Unsere Ingenieurskompetenzen expandieren wir in der Wertschöpfungskette. Im Flächengeschäft konzentrieren wir uns auf die Heimmärkte und optimieren dort unsere Wettbewerbsfähigkeit.
- **Spezialitäten** umfasst unsere innovativen Nischenangebote wie den Holzbau, die Vorspanntechnik oder den Fassadenbau. Um die fundamentalen Veränderungen in der Bauindustrie zu nutzen und unseren Fokus stets auf Innovation zu richten, bauen wir unsere Kompetenzen laufend aus. Erfolgreiche Angebote skalieren wir. Leistungen, die langfristig kein Potenzial für eine Marktführerschaft aufweisen, stellen wir ein.

**Vision und Werte**

Unsere Vision ist es, ein multinational führender Baudienstleister zu sein. Unsere Mission ist es, mit und für Menschen nachhaltig Immobilien zu entwickeln sowie Gebäude und Infrastruktur zu bauen, um deren Bedürfnisse an modernes Wohnen, Arbeiten und Reisen zu erfüllen.

Unsere fünf zentralen Werte lauten:

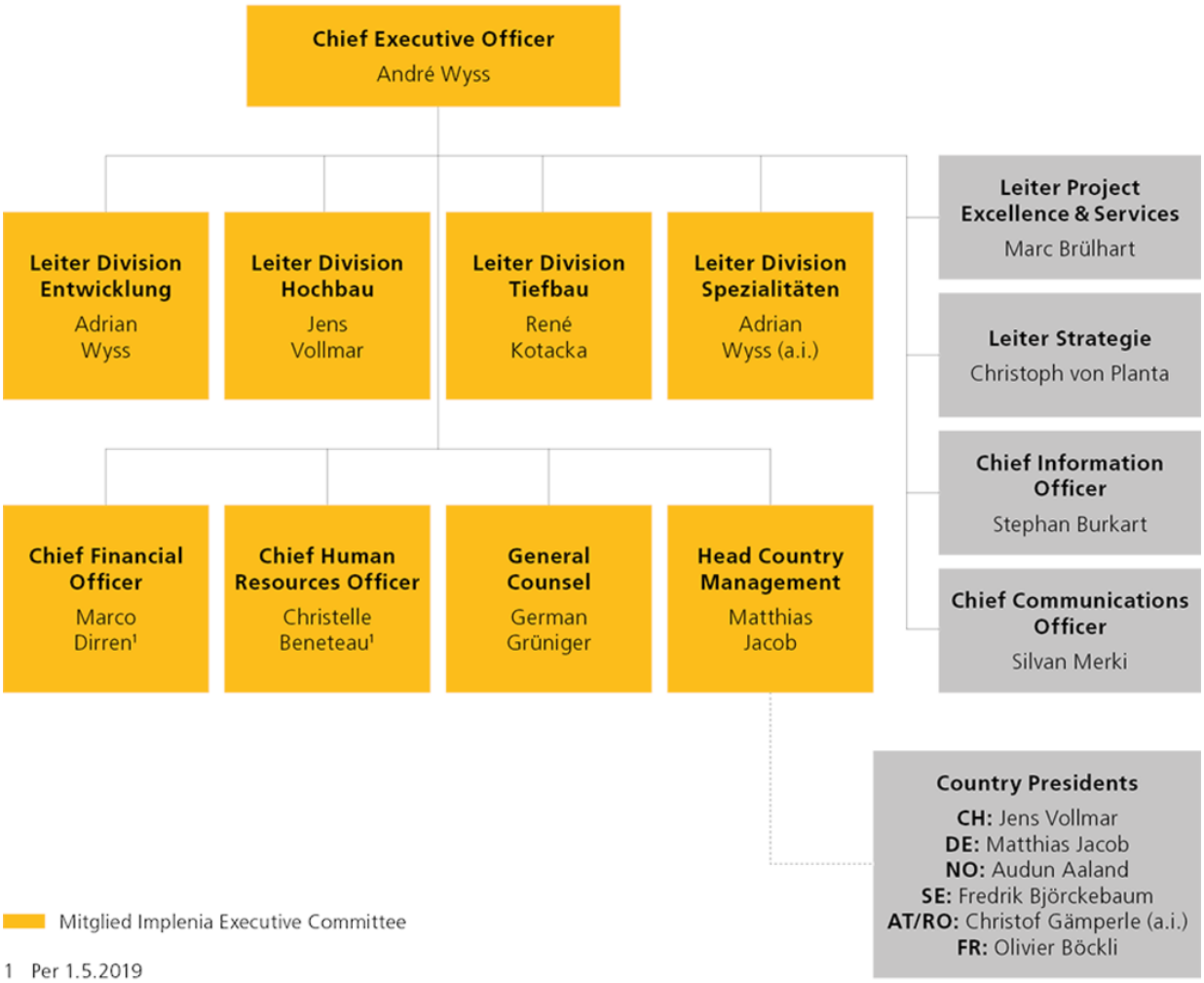
- **Exzellenz:** Wir erfüllen höchste Ansprüche mit unseren Projekten, Dienstleistungen und internen Abläufen.
- **Kollaboration:** Wir vereinen unsere vielfältigen Marktkenntnisse und fachlichen Kompetenzen zugunsten unserer Kunden und anderer Anspruchsgruppen.
- **Agilität**: Wir erkennen Opportunitäten und Gefahren früh und gehen diese schnell an, sowohl strategisch als auch operativ.
- **Integrität:** Wir erfüllen einen hohen ethischen Standard, sind ehrlich und handeln gemäss unseren Abmachungen.
- **Nachhaltigkeit:** Wir erzielen Resultate, die Bestand haben, und schützen unsere Mitmenschen und die Umwelt.

## Struktur des Unternehmens

Implenia hat sich Anfang 2019 organisatorisch neu aufgestellt. Das Unternehmen umfasst seither vier Divisionen, verschiedene Global Functions und ein Kompetenzzentrum. Die Divisionen Entwicklung, Hochbau, Tiefbau und Spezialitäten bearbeiten ihre Märkte erfolgreich durch unternehmerische Verantwortung und gebündelte Expertise. Die Global Functions (Finance, HR, Legal, Marketing/Communications und IT) unterstützen die Divisionen und stellen eine gruppenweite Führung in ihren Bereichen sicher. Das Kompetenzzentrum «Project Excellence & Services» unterstützt die Divisionen in der Ausführung von Projekten. Um die Nähe zu unseren Kunden und eine tiefe lokale Verankerung zu gewährleisten, etablieren wir regionale und nationale Organisationen, die bereichsübergreifend die Interessen von Implenia vertreten.

Die höchsten Kontrollorgane der Gruppe sind einerseits der Verwaltungsrat (Vorstand), der für Bestellung und Überwachung der Geschäftsführung sorgt und andererseits das Implenia Executive Committee (IEC), das sich aus dem CEO, CFO, dem General Councel, dem Head Country Management sowie den vier Divisionsleitenden zusammensetzt. Der Verwaltungsrat zählt sechs Mitglieder und verantwortet die strategische und finanzielle Führung der Gruppe. Mitglieder des Verwaltungsrats wirken unabhängig und nehmen keine operativen Führungsaufgaben innerhalb der Implenia oder einer ihrer Konzerngesellschaften wahr.

### Implenia Gruppe (ab 1. März 2019)




1 Per 1.5.2019

**Bewährte Nachhaltigkeitsorganisation**
Ihre bereichsübergreifenden technischen Kompetenzen bündelte Implenia seit Anfang 2019 im Kompetenzzentrum Project Excellence & Services und entwickelt sie kontinuierlich weiter. Im Fokus stehen dabei Prozessoptimierungen sowie die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Building Information Modeling (BIM), Qualität, Value Assurance und Equipment & Technology Services.

Zum Kompetenzzentrum Project Excellence & Services gehört auch die Abteilung Sustainability mit je einem Team in der Deutschschweiz und in der Romandie. Die Fachleute betreiben ein Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting, unterstützen Massnahmen in Bauprojekten und bringen Initiativen auf Gruppenebene voran. Wie die nachstehende Aufstellung zeigt, erbringt die Nachhaltigkeitsabteilung sowohl projektspezifische (Nachhaltiges Bauen) als auch interne Dienstleistungen (Nachhaltige Implenia).

**Leistungen der Nachhaltigkeitsabteilung**

| Nachhaltiges Bauen | Nachhaltige Implenia |
|---|---|
| – Projektspezifische Expertise | – Gruppenweite Dienstleistungen |
| – Beratung und Begleitung bei nationalen und internationalen Nachhaltigkeitslabels von der Entwicklung über die Akquisition bis zur Fertigstellung | – Definition und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmen |
| – Verankerung der internen Nachhaltigkeits- und Umweltschutzziele in den Bauprojekten | – Interne und externe Kommunikation sowie Reporting der Nachhaltigkeitsindikatoren |
| | – Durchführung von gruppenweiten Nachhaltigkeits-Initiativen wie Massnahmen zur $CO_2$-Reduktion |

Unterstützt und beaufsichtigt wird die Abteilung Nachhaltigkeit vom Sustainability Committee. Dieses setzt sich zusammen aus dem CEO, dem Leiter Project Excellence & Services, einem Vertreter der Division Buildings, dem Chief Communications Officer und den Leitern Nachhaltigkeit Deutschschweiz und Romandie. Das Sustainability Committee trifft sich viermal pro Jahr, um aktuelle Themen zu besprechen, Nachhaltigkeitsziele zu definieren und strategische Entscheide zu treffen, etwa zum gesellschaftlichen Engagement, zu den ethischen Leitlinien der Gruppe, den Arbeitsbedingungen oder zu Umweltschutzmassnahmen. Auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegt der Prüfung des Sustainability Committee. Wichtige Fragen der Nachhaltigkeit werden zudem in den Geschäftsleitungssitzungen der Gruppe erörtert. Im Zuge der gruppenweiten Neuorganisation wird auch die Nachhaltigkeitkeitsorganisation im Verlauf des Jahres 2019 angepasst.

**Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement**
Nachhaltige Entwicklung ist ein umfassendes Konzept. Es muss bereichsübergreifend implementiert und gelebt werden. Nachhaltige Entwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, die sämtliche Geschäftstätigkeiten betrifft und die das Engagement der Mitarbeitenden auf allen Stufen des Unternehmens erfordert. Daher verfolgt Implenia ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement.

Aufgabe der Nachhaltigkeitsabteilung ist es, wesentliche Themen aufzugreifen, zu analysieren und Massnahmen sowie Ziele vorzuschlagen. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit den betroffenen operativen Divisionen und den Global Functions.

Die Umsetzungsverantwortung liegt in der Regel nicht bei der Nachhaltigkeitsabteilung, sondern direkt in der operativen Linie oder bei den Global Functions. Jede Division verfügt über mindestens eine verantwortliche Person zu den Themen Safety, Quality und Sustainability. Diese erfüllen eine wichtige Vermittlerrolle bei Nachhaltigkeitsthemen in der operativen Linie. So stellt Implenia sicher, dass sich alle Geschäftsbereiche intensiv mit Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigen und sich dafür einsetzen, die definierten Ziele zu erreichen.

Jeweils zu Jahresbeginn bereiten das Kompetenzzentrum Project Excellence & Services zusammen mit den Divisionen und Global Functions die wesentlichen Jahresziele vor. Im Laufe des Jahres treffen sich die Geschäftsleitung und die Zielverantwortlichen zu «Touchpoint»-Besprechungen, an denen jeweils auch der Leiter Nachhaltigkeit der Gruppe teilnimmt. Beim ersten «Touchpoint» werden die Jahresziele diskutiert, bei Bedarf angepasst und verabschiedet. An den nachfolgenden «Touchpoints» wird der Umsetzungsstand besprochen und die nächsten Schritte definiert. Auf diese Weise überprüfen die Verantwortlichen regelmässig, ob die Massnahmen auf gutem Weg sind und stimmen die einzelnen Geschäftsbereiche aufeinander ab.

## Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist seit 2009 integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Folgende Darstellung zeigt die wichtigsten Meilensteine der letzten Jahre auf.

### Unsere Meilensteine

## 2018




NEU

4. Nachhaltigkeitsbericht (Ausgabe August 2018)

Unterstützung von «Smiling Gecko»

Nachhaltiges Lieferanten-management

## 2017

Nachhaltigkeits-Workshop

Eröffnung neue Holzbau-Produktionshalle

Hochschul-engagement

## 2016

Umweltkonzept

BIM

Digitalisierungs-strategie

Sensibilisierungs-aktionen

## 2015




3. Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015

Stakeholder-Dialog

Stärkung der Sicherheitskultur

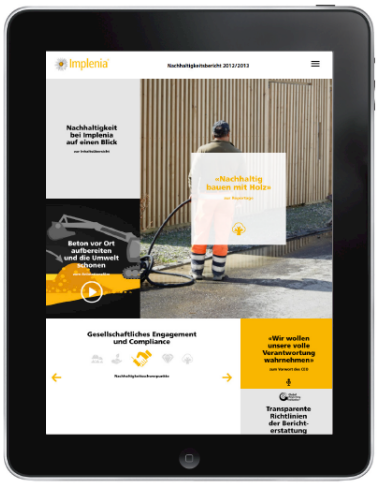
Young Generation Initiative

## 2014

SNBS-Pilotprojekt «Schorenstadt»

Code of Conduct

## 2013




2. Nachhaltigkeitsbericht 2012/2013

$CO_2$

CO2-Fussabdruck

Winning the Future

## 2012

Solarstrom-produktion

Mitglied des Netz-werk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS)

## 2011

Eco-Drive Schulungen




1. Nachhaltigkeitsbericht 2011

## 2010



5 Nachhaltigkeits-Schwerpunkte



Interner Nachhaltigkeits-Standard GeNaB®

## 2009



Vision, Werte und Strategie

**Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit**
Die rund 80'000 Beschäftigten des Schweizer Baugewerbes erzielen pro Jahr eine Wertschöpfung von über 33 Milliarden Franken, was rund 5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Sie verarbeiten dabei insgesamt 63 Millionen Tonnen Material*. 88 Prozent davon (56 Millionen Tonnen) entfallen auf Baustoffe, die restlichen 12 Prozent auf den Energieinhalt (7 Millionen Tonnen Öl-Äquivalente).

Die jährliche Umweltbelastung im Baubereich erreicht insgesamt 57 Billionen Umweltbelastungspunkte**, wovon der Energieverbrauch den überwiegenden Anteil (56 Prozent) verursacht.

Diese Zahlen geben einen Vorstellung davon, welche Bedeutung das Bauwesen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat. Auch die Tätigkeiten von Implenia haben deutliche Auswirkungen auf alle drei Sphären der Nachhaltigkeit. Das Unternehmen nimmt die Verantwortung wahr, die sich daraus ergibt. Deshalb setzt sich Implenia langfristig für das Wohl der heutigen und zukünftiger Generationen ein.

Im Umweltbereich verfügt Implenia je nach Position der Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Wertschöpfungskette über unterschiedliche Einflussmöglichkeiten. Kann beispielsweise bei der Planung eines Projekts noch grundlegend über die Materialwahl nach ökologischen Gesichtspunkten und den Energieverbrauch im Betrieb entschieden werden, steht bei der Realisierung die umweltschonende Verarbeitung im Vordergrund (siehe dazu auch nächstes Kapitel).

Auch nutzt Implenia ihre führende Stellung in der Schweizer Baubranche, um dem Nachhaltigkeitsgedanken zu breiter Akzeptanz zu verhelfen. So zum Beispiel mit der Realisierung von Pilotprojekten, durch Mitarbeit an Standards oder bei der Verpflichtung von Geschäftspartnern zur Einhaltung des Code of Conduct.

Höchste Priorität misst Implenia der Eindämmung des Klimawandels bei. Das Bauunternehmen will dazu beitragen, indem es bei seinen Tätigkeiten die Treibhausgasemissionen reduziert. Dies erreicht die Gruppe bei eigenen Projekten mit innovativen Bautechniken, die weniger graue Energie erfordern. Implenia vermindert zudem den direkten Verbrauch fossiler Energien auf Baustellen, Werkhöfen und in Produktionsanlagen.

* MatCH-Studie des BAFU, 2017
** Schweizer Kennzahl zur Berechnung von Ökobilanzen (siehe Erklärung unter **Bundesamt für Umwelt**)

**Umwelt**

**30%**
der Treibhausgasemissionen

**40%**
des nationalen Energieverbrauchs

**50%**
des Abfallaufkommens

**Gesellschaft**

**1 700 000**
Gebäude

**4 300 000**
Wohnungen

**71 500 km**
Strassen

**5 100 km**
Schienen

**53 000**
Arbeitsunfälle pro Jahr

**Wirtschaft**

**62 Mrd. Franken**
Bauausgaben pro Jahr,
davon ein Drittel
durch die öffentliche Hand

**322 000**
Vollzeitstellen

Quelle: Daten gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS) und der Schweizerischen Energiestiftung

**Verschiedene Einflussmöglichkeiten**
Bauten, die Implenia von Grund auf selber entwickelt, gestaltet das Unternehmen nach eigenem Ermessen und von Anfang an nachhaltig. Dabei berücksichtigt Implenia vielfältige Kriterien und stützt sich auf das intern entwickelte Bewertungstool GeNaB® - Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen.

In den meisten Fällen beteiligt sich Implenia jedoch als General- oder Totalunternehmen (GU/TU) an einer privaten oder öffentlichen Ausschreibung und übernimmt die Planung aus der Vorprojektphase. Bei solchen Projekten hat der Bauherr die Umweltauswirkungen eines Projektes in der Nutzungsphase bereits weitgehend festgelegt – etwa die Energieintensität eines Gebäudes. Implenia kann deshalb nur noch indirekt Einfluss nehmen, zum Beispiel, indem die Gruppe sozialverträglichere und umweltfreundlichere Varianten oder Materialien anbietet. Der Entscheid liegt letztlich beim Auftraggeber.

Einen grossen Hebel, um die sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen eines Bauprojekts zu beeinflussen, hält Implenia bei der Ausführungsplanung in der Hand. Hier entscheidet das Unternehmen weitgehend in Eigenregie, welche Maschinen zum Einsatz kommen, wie Abfälle entsorgt werden und welche Arbeitsbedingungen auf der Baustelle herrschen. Allerdings ist der Anteil der Emissionen während der Bauphase vergleichsweise gering gegenüber den Gesamtemissionen eines Hochbauprojekts über dessen gesamten Lebenszyklus.

Als Grossabnehmerin von Baumaterialien wie Beton, Stahl, Gips, Natursteinen oder Glas ist Implenia hochgradig von der Verfügbarkeit dieser Ressourcen abhängig. Andererseits kann das Unternehmen durch vorbildliche Kaufentscheide viel bewirken. So können lokale Materialien bevorzugt oder gezielt Materialien mit einem tiefen Gehalt grauer Energie ausgewählt werden. Voraussetzung dazu ist allerdings die Unterstützung des Bauherren sowie eine transparente Lieferkette. Leider stehen jedoch für viele Materialien noch zu wenige Informationen zur Verfügung (siehe Kapitel **Lieferantenmanagement**).

**Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels**
Als Bau- und Baudienstleistungsunternehmen mit breitem Portfolio ist Implenia in vielfältiger Weise vom Klimawandel betroffen. Wie die unten stehende Tabelle zeigt, gibt es dabei sowohl ökonomische Chancen wie auch Risiken. So könnten klimatische Veränderungen zu einer verstärkten reaktiven Bautätigkeit und damit zu zusätzlichen oder umfangreicheren Aufträgen im Bereich Sanierung und Modernisierung führen. Auch vorbeugende Massnahmen gegen den Klimawandel – etwa besser gedämmte Bauten sowie Anlagen für erneuerbare Energien – bieten Implenia die Möglichkeit, ihr Know-how in diesen Bereichen einzusetzen. Gleichzeitig aber könnten zunehmende Wetterextreme das Unternehmen stark in seiner Tätigkeit behindern und die Planung erschweren.

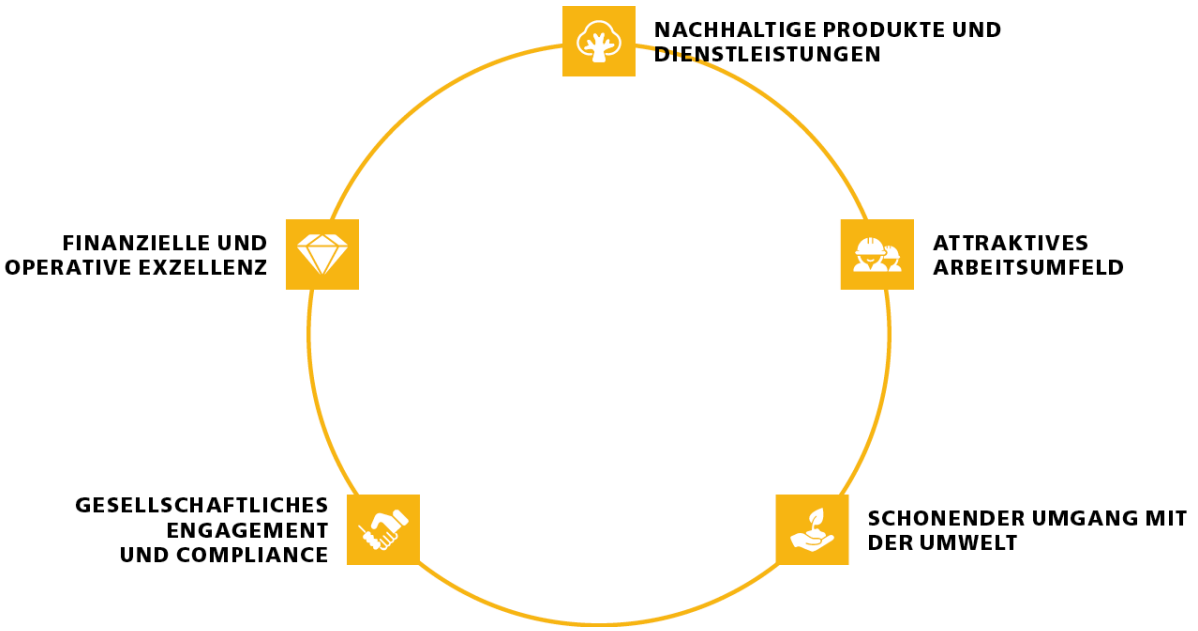
Wie sich der Klimawandel letztendlich auf das Unternehmen auswirkt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt kaum voraussagen. Sicher ist, dass Implenia gut daran tut, sich auf den erwarteten Wandel einzustellen, um für die zukünftigen Entwicklungen gewappnet zu sein.

| Chancen | Risiken |
|---|---|
| – Nachhaltige Lösungen als Differenzierungsmerkmal bei privaten oder öffentlichen Ausschreibungen | – Versorgungsprobleme |
| – Höhere Anforderungen an Energieeffizienz im Gebäudepark erfordert spezialisiertes Know-how | – Volatile Rohstoffpreise |
| – Erhöhte Nachfrage für Infrastrukturbauten für erneuerbare Energien (z.B. Pumpspeicherkraftwerke) | – Extreme Wetterereignisse wirken sich negativ auf Mitarbeitende und Bauprozesse aus. |
| – Bedarf an qualitativ hochstehender und robuster Infrastruktur (Strassen, Tunnels, Brücken, Gebäude) in Anbetracht zunehmender Naturkatastrophen | – Zunehmende Planungsrisiken |
| – Höherer Bedarf an Gebäudesanierungen aufgrund extremer Wetterschwankungen | – Komplexere Bauverfahren aufgrund von komplexeren Anforderungen (z.B. Gebäudetechnik, Gebäudehülle) |
| | – Steigende Anforderungen von Baubewilligung (z.B. hinsichtlich Bodenversiegelung) |

**Wesentlichkeit gemeinsam definiert**

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Implenia beruht auf fünf thematischen Schwerpunkten, die das Unternehmen erstmals 2010 in einem internen Prozess formuliert hat und seither konsequent anwendet (siehe Abbildung). Diese Schwerpunkte decken die ökonomische, ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit ab und prägen das Nachhaltigkeitsengagement der ganzen Gruppe. Um die Themenfelder umfassend abzudecken, hat Implenia den Schwerpunkt «Finanzielle Exzellenz» zu «Finanzielle und operative Exzellenz» erweitert. Neu deckt dieser Schwerpunkt neben finanziellen Themen auch den Umgang mit der Digitalisierung, gruppenweite Prozesse und Projekte sowie die Kundenzufriedenheit ab.

Nachhaltigkeitsschwerpunkte von Implenia



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit werden bei Implenia durch fünf thematische Schwerpunkte abgedeckt. Diese bilden auch das Gerüst des Nachhaltigkeitsberichts.

Ende 2015 führte Implenia gemeinsam mit internen und externen Anspruchsgruppen eine Wesentlichkeitsanalyse nach GRI-Vorgaben durch, um die bisherigen Prioritäten zu überprüfen. Die Analyse bestätigte, dass sich das Unternehmen mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie auf dem richtigen Weg befindet. Aktualisiert und präzisiert wurde die Wesentlichkeitsanalyse mit dem internen Nachhaltigkeits-Workshop während der Kadertagung im Februar 2017.

Als weitere Richtschnur zur Ausrichtung ihres Engagements dienen Implenia schliesslich die international vereinbarten Sustainable Development Goals (SDG) der UNO. Das Unternehmen will zur Erreichung dieser Ziele beitragen. Die Tabelle zeigt, welche SDG Implenia mit ihren Nachhaltigkeitsschwerpunkten abdeckt.

## Relevante SDG gruppiert in unsere fünf Schwerpunkten

| Implenia Schwerpunkte | Sustainable Development Goals (SDG) | |
|---|---|---|
| Nachhaltige Produkte und -Dienstleistungen |  | – **SDG 9.1:** Aufbau einer hochwertigen, verlässlichen, nachhaltigen und widerstandsfähigen Infrastruktur<br>– **SDG 9.4:** Einsatz umweltverträglicher und ressourceneinsparender Technologien |
| |  | – **SDG 11.3:** Gestaltung einer inklusiven und nachhaltigen Verstädterung |
| Attraktiver Arbeitgeber |  | – **SDG 5.5:** Chancengleichheit für Frauen |
| |  | – **SDG 8.5:** Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für Frauen & Männer<br>– **SDG 8.6:** Verringerung der Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen<br>– **SDG 8.8:** Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung |
| Schonender Umgang mit der Umwelt |  | – **SDG 6.3:** Verringerung der Wasserverschmutzung |
| |  | – **SDG 11.6:** Senkung der von den Städten ausgehenden Umweltbelastung |
| |  | – **SDG 12.4:** Umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen<br>– **SDG 12.5:** Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung von Abfällen |
| Gesellschaftliches Engagement und Compliance |  | – **SDG 13.3:** Aufklärung und Sensibilisierung zum Klimawandel |




– **SDG 16.5:** Reduktion von Korruption und Bestechung



Finanzielle und operative Exzellenz




– **SDG 8.3:** Gesteigerte Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation

Auf der Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2015 einerseits sowie der SDG andererseits adjustierte Implenia Anfang 2018 ihre Nachhaltigkeitsstrategie für das Jahr 2020. Neu bezieht das Unternehmen verstärkt auch Zulieferer und Subunternehmer in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ein und berücksichtigt damit dem gesellschaftlichen Trend nach mehr Transparenz in der vorgelagerten Lieferkette.

Schliesslich möchte sich Implenia künftig vermehrt auch ausserhalb ihrer angestammten Geschäftstätigkeit engagieren. Im Nachgang eines Nachhaltigkeits-Workshops startete das Unternehmen Anfang 2017 daher die Initiative «Implenia without Borders».

## Strategische Stossrichtungen und wesentliche Themen der Implenia Schwerpunkte

| Weshalb ist das Thema relevant und wo liegen die Risiken, respektive Chancen? | Ziele 2020 |
|---|---|
| **Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen** | |
| Bei der Umsetzung von Bauprojekten findet ein Eingriff in die Natur in Form von Umweltemissionen statt. Wie Implenia baut, kann sich auch indirekt auf die Emissionen während der Nutzungsphase eines Bauobjekts auswirken (z.B. Energieverbrauch für Heizung und Kühlung). | Zu unseren Zielen 2020 |
| Ein Grossteil der Emissionen fällt bereits bei der Erstellung und Lieferung von Bauprodukten an. Es gilt, Lieferanten und Subunternehmer zu sensibilisieren und nach Möglichkeit mit nachhaltigen Partnern zusammenzuarbeiten. | |
| **Attraktives Arbeitsumfeld** | |
| Die Bauindustrie gilt als Gewerbe mit hohem Unfallrisiko. Die Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung hat für Implenia daher höchste Priorität. | Zu unseren Zielen 2020 |
| In der Bauindustrie herrscht Fachkräftemangel. Eigenes Baupersonal aus- und weiterzubilden ist daher für die langfristige Leistungsfähigkeit der Gruppe entscheidend. | |
| Für die Leistungsfähigkeit, die Kultur und Beständigkeit des Unternehmens ist die langfristige Bindung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zentral. | |
| **Schonender Umgang mit der Umwelt** | |
| Die Bauindustrie verursacht beträchtliche Mengen an Bauabfällen und zählt bezüglich Energie zu den Grossverbrauchern und demzufolge zu den grössten $CO_2$-Emittenten. | Zu unseren Zielen 2020 |
| Die Umweltkenntnisse auf den Baustellen sind teilweise mangelhaft. Umweltschutz ist noch nicht konsequent in allen Kernprozessen verankert. | |
| **Gesellschaftliches Engagement und Compliance** | |
| Die weitere Sensibilisierung des Personals und die Verankerung der im Code of Conduct festgelegten Werte in den Unternehmensprozessen sind notwendig, um Verstösse zu verhindern. | Zu unseren Zielen 2020 |
| Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Implenia auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sind weitläufig. Es ist wichtig, dass sich Implenia an der langfristigen Entwicklung ihres nahen und entfernten Umfelds beteiligt. | |
| Kenntnisse über die eigenen Leistungen sind die Voraussetzung, um unsere eigenen Anstrengungen zu beurteilen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. | |
| **Finanzielle und operative Exzellenz** | |
| Als internationaler Konzern ist es wichtig, dass Erfahrungen und Know-how innerhalb und zwischen allen Geschäftsbereichen geteilt wird. | Zu unseren Zielen 2020 |
| Durch klare Prozesse und Anweisungen können Fehler verhindert und die Effizienz gesteigert werden. Aufgrund des hohen Risikos und generell tiefer Margen von Bauprojekten sind effiziente und intelligente Prozesse absolut entscheidend. | |

### Unsere Anspruchsgruppen

Der Code of Conduct von Implenia definiert die wichtigsten Anspruchsgruppen des Unternehmens. Im Folgenden ist der Umgang mit diesen Stakeholdern kurz beschrieben.

## Mitarbeitende

Alle Führungskräfte von Implenia sind angehalten, mit ihren Mitarbeitenden einen aktiven Dialog zu pflegen. Dazu dienen insbesondere die Zielvereinbarungsgespräche, die im Rahmen des Management-by-Objective-Ansatzes und mit Hilfe des webbasierten Personalmanagementtools «iperform» jedes Jahr stattfinden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über verschiedene interne Kommunikationsinstrumente, unter anderem das zweimal jährlich erscheinende Mitarbeitermagazin «Impact», das Intranet, Mitarbeiterveranstaltungen und elektronische Newsletter. Der CEO richtet sich zudem mehrfach pro Jahr in seinem CEO-Brief direkt an die Mitarbeitenden.

Der sogenannte GEBO-Briefkasten gibt den Mitarbeitenden eine direkte Möglichkeit, unmittelbar mit dem Group Executive Board in Kontakt zu treten. Implenia bewirtschaftet auch verschiedene interne und externe Social Media-Plattformen aktiv, um die Vernetzung der Mitarbeitenden untereinander zu fördern. Dazu gehören beispielsweise Yammer (intern), LinkedIn (extern), Xing (extern), Facebook (extern), Youtube (extern) oder Instagram (extern).

## Kundinnen und Kunden

Die Kundinnen und Kunden stehen bei Implenia im Zentrum. Abgesehen von den zahlreichen Kontakten auf Projektebene sucht das Unternehmen gezielt auch den allgemeinen, projektunabhängigen Austausch mit bedeutenden Kundinnen und Kunden. Jedes Jahr finden in der Schweiz etwa 50 solcher Gespräche statt, die wichtig für das gegenseitige Verständnis sind und Implenia eine wertvolle Aussensicht vermitteln.

Dank ihrem One-Company-Ansatz ist Implenia in den letzten Jahren näher an die Kunden gerückt, indem sie die internen und externen Schnittstellen verbesserte. Um die Kunden optimal zu betreuen, finden auf Management-Ebene monatlich Sitzungen statt. Nach jedem Projekt wird eine Befragung eingeleitet, bei der Kundinnen und Kunden ein detailliertes Feedback zur Zusammenarbeit abgeben und die Leistungen von Implenia bewerten. Auch erfasst Implenia regelmässig Kundenstatements in Bezug auf aktuelle Themen oder Projekte, um sie im Rahmen der internen Kommunikation als wichtige Rückmeldung den Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen.

## Aktionäre und Investoren

Implenia verfolgt eine offene, transparente und zeitnahe Informationspolitik im Interesse ihrer Aktionäre, Investoren und der Öffentlichkeit. Mittels einer periodischen und einer laufenden Berichterstattung stellt Implenia eine zeitliche und inhaltliche Gleichbehandlung ihrer Anspruchsgruppen sicher. Wie bei ihren Kunden holt Implenia auch regelmässige Rückmeldungen ihrer Investoren ein und vermittelt deren externe Sichtweise an alle Mitarbeitenden, beispielsweise im Mitarbeitermagazin Impact.

Unter der Rubrik **«Investoren»** auf unserer Website sind umfangreiche Informationen für sämtliche Marktteilnehmer, Medienschaffende und Interessierte verfügbar. Unter der Rubrik «Nachhaltiges Investment» finden sich weiterführende Angaben für nachhaltig orientierte Anleger.

## Zulieferer

Implenia achtet bei der Wahl ihrer Geschäftspartner darauf, dass diese die Grundwerte des Unternehmens teilen. Subunternehmer, Lieferanten und Hersteller werden vom Code of Conduct in die Pflicht genommen. Seit einigen Jahren verfügt Implenia über ein Lieferantenmanagementsystem. Dieses erhöht die Transparenz der Geschäftsbeziehungen und ermöglicht eine Kommunikation mit den Lieferanten und Subunternehmern auf Augenhöhe. An jährlichen Lieferantentagen wird dieser Austausch zusätzlich gepflegt.

Zuletzt traf sich Implenia mit ihren Zulieferern im Mai 2017 unter dem Motto «Gemeinsam zum Erfolg». Dabei nahmen rund 300 Geschäftspartner und Vertreter von Implenia teil und diskutierten über Themen wie Compliance, Zusammenarbeit oder Vertragsgestaltung. Zum Abschluss ehrte Implenia Partner für aussergewöhnliche Leistungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Innovation und Partnerschaft.

## Behörden

Implenia setzt auf ein professionelles Verhältnis mit staatlichen Institutionen. Das Unternehmen betreibt einen grossen Aufwand, um in seinem dicht regulierten Tätigkeitsfeld die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Fall von vermuteten oder tatsächlichen Konflikten kooperiert das Unternehmen vollumfänglich mit den Behörden, unterstützt die Ermittlungen und informiert transparent.

Intensive Kontakte zur öffentlichen Hand gibt es zudem im Rahmen von städtebaulichen Entwicklungsprojekten. Implenia treibt solche bedeutenden Vorhaben jeweils in enger Abstimmung mit den zuständigen Stellen voran und führt bevorzugt Architekturwettbewerbe durch. Dieses Vorgehen trägt dazu bei, höchste Ansprüche hinsichtlich Nachhaltigkeit, Funktion und Ästhetik zu erfüllen.

## Sozialpartner und Verbände

Als einer der grössten Arbeitgeber in der Baubranche trägt Implenia eine besondere Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden. Aus diesem Grund pflegt die Geschäftsleitung einen steten und aktiven Dialog mit den Sozialpartnern. Anlässlich regelmässiger Treffen werden Informationen ausgetauscht und gegenseitige Bedürfnisse diskutiert. Vertreter von Implenia arbeiten in verschiedenen Organisationen und Verbänden mit, in der Schweiz beispielsweise in den regionalen Baumeisterverbänden oder im Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS.

## Medien

Implenia betreibt eine aktive und offene Kommunikationspolitik. Die Kommunikationsabteilung informiert die Presse und elektronische Medien zeitnah und umfassend über relevante Ereignisse. Zudem laden Kommunikationsfachleute von Implenia regelmässig Medienschaffende zu Informationsanlässen ein, um sie über die Tätigkeit und die Geschäftsentwicklung auf dem Laufenden zu halten. Das Unternehmen schafft so Transparenz gegenüber der breiten Öffentlichkeit, aber auch gegenüber ihren Anspruchsgruppen.

## Gesellschaft

Die professionelle Medienarbeit ist nur ein Teil der Informationsanstrengungen der Gruppe. Ein weiterer wichtiger Pfeiler der Kommunikation stellt der direkte Kontakt mit den Menschen dar, die von der Bautätigkeit des Unternehmens betroffen sind. Daher organisiert Implenia bei grösseren Vorhaben öffentliche Informationsveranstaltungen und Baustellenbesichtigungen. Insbesondere bei Projekten im urbanen Raum legt Implenia Wert auf einen aktiven Austausch mit der Nachbarschaft.

# Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsstandards im Hochbau

GeNaB® aktualisiert

Holzbau auf dem Vormarsch

Innovationen in der Baustofftechnik

Lieferantenmanagement neu ausgerichtet

Bei der Realisierung von Bauprojekten verfolgt Implenia das Ziel, nachhaltige Lösungen umzusetzen. Grosse Hebel bestehen in der Entwicklung eigener Immobilienprojekte. Darüber hinaus verlangt Implenia auch von ihren Lieferanten und Planern nachhaltiges Handeln und setzt sich aktiv für zukunftsfähige Baustandards ein.

**Erreichtes im 2016 und 2017**



**Anzahl ausgeführter Grossprojekte im Hochbau mit Nachhaltigkeitszertifikat seit 2012 um 61% auf insgesamt 37 erhöht.**



**Bei rund 1100 Lieferanten Nachhaltig keitsbewertungen durchgeführt sowie Lieferantenportfolio verbessert. Webbasiertes Visualisierungstool «360°-Ansicht» erfolgreich lanciert.**



**Eine neue Holzbauproduktionshalle eröffnet und entschieden, bei Eigen entwicklungsprojekten nur noch Holz mit FSC-, PEFC- oder gleichwertigem Label zu verwenden. Entscheid bei grösster Holz-Wohnüberbauung der Schweiz in Winterthur umgesetzt.**



**Projekterfolge in der Auftrags gewinnung durch die Integration von Nachhaltigkeitskonzepten gefeiert.**

**Ziele bis 2020**

- Wir integrieren bei Grossprojekten konsequent ein Nachhaltigkeitskonzept in unser Angebot.
- Wir setzen Eigenentwicklungsprojekte nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) um.
- Wir verankern unsere Nachhaltigkeitsanforderungen konsequent bei unseren Lieferanten, Planern und Nachunternehmern.
- Wir bauen unsere interne Expertise im Bereich des nachhaltigen Bauens aus und passen unsere Kernprozesse entsprechend an.



## Nachhaltigkeitsstandards im Hochbau

Inzwischen gibt es im Hochbau eine Vielzahl von Standards zum nachhaltigen Bauen. Labels wie LEED, DGNB, SNBS oder Minergie stellen unterschiedliche Anforderungen und setzen spezifische Schwerpunkte. 2018 befanden sich bei Implenia Hochbau Schweiz und Deutschland rund 51 Grossprojekte mit Nachhaltigkeitszertifikat in der Realisierung. Das sind rund 122 Prozent mehr als noch 2012. Insgesamt erwirtschaftete Implenia 2017 mit zertifizierten Hochbauprojekten 20.4% des gruppenweiten Umsatzes.

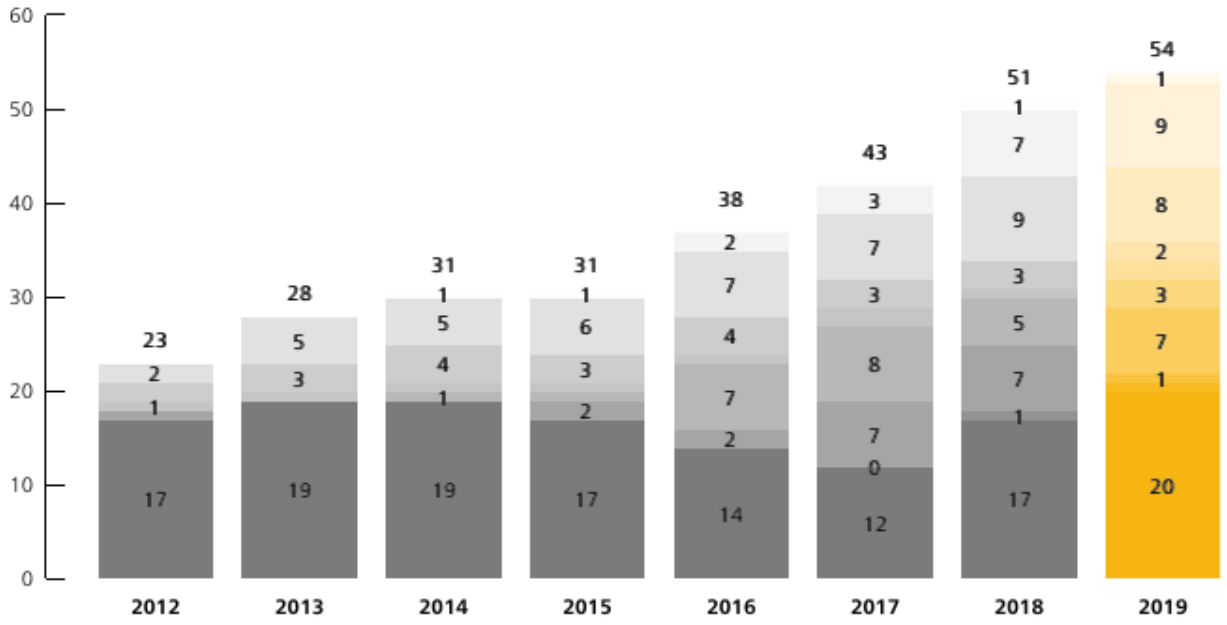
Implenia verfügt nicht bloss über eine beträchtliche Routine bei der Umsetzung, sondern unterstützte auch den Aufbau verschiedener Nachhaltigkeitsstandards. So engagierte sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren bei der Entwicklung des «Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS), der verschiedene Ansätze, etwa aus den Zertifikaten 2000-Watt-Gesellschaft und Minergie-ECO, integriert.

Im August 2017 lancierte das Netzwerk Nachhaltiges Bauen in der Schweiz die überarbeitete Version 2.0 des SNBS. Mit dem Standard ist neu auch ein Zertifizierungssystem verbunden. Parallel dazu entschied Implenia, das Stadtentwicklungsvorhaben Lokstadt in Winterthur (ZH) als Nachhaltigkeits-Leuchtturmprojekt und dazu als anspruchsvolles 2000-Watt-Areal umzusetzen.

Stand: per Ende 2019

### Nachhaltigkeitszertifikate im Hochbau

in Anzahl




SMEO
2000-Watt-Areale
SIA 2040
CS greenproperty
SNBS
DGNB
LEED
BREEAM
One Planet Living
Minergie (nur mit P, A und ECO-Zusatz)



## Projekt Andreasturm
## Nachhaltiger Büro-Leuchtturm in Zürich

In Zürich-Oerlikon baut Implenia im Auftrag der SBB den Andreasturm. Das 21-geschossige Hochhaus dient als Pilotprojekt für die Umsetzung des internen ...

Lesen Sie die Story

**One Planet Living**
Mit der Methode One Planet Living (OPL®) ruft der WWF dazu auf, den ökologischen Fussabdruck zu verkleinern. Denn die Menschheit verbraucht jedes Jahr rund 60 Prozent mehr Ressourcen, als der Planet in derselben Zeit erneuern kann – zum Beispiel Nahrung, Wasser und Energie.*

Als material- und energieintensives Unternehmen übernimmt Implenia Verantwortung: Gemeinsam mit dem WWF entwickelten wir anhand der OPL-Richtlinien eine Methode, um neue Quartiere nachhaltig zu planen: Sie sieht vor, dass Standortgemeinde, Bauherrschaft und WWF ihre projektbezogenen Visionen in Einklang bringen und gemeinsam nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Lösungen suchen. Indem die drei Parteien von Anfang an eng zusammenarbeiten, können sie Investitionen effizient planen und Konflikte vermeiden – vom ersten Entwurf bis zur Beendigung des Vorhabens.

Seit 2017 steht die Methodik sämtlichen Akteuren der Raumplanung und des Immobiliensektors zur freien Verfügung. Das Sanu Learning Center schulte zudem 15 Fachleute, welche die Umsetzung kompetent begleiten können. Das Netzwerk der Schweizer Fachhochschulen unterstützte die Methode, indem mehrere Professoren die Prozesse validierten.

* Living Planet Report 2016



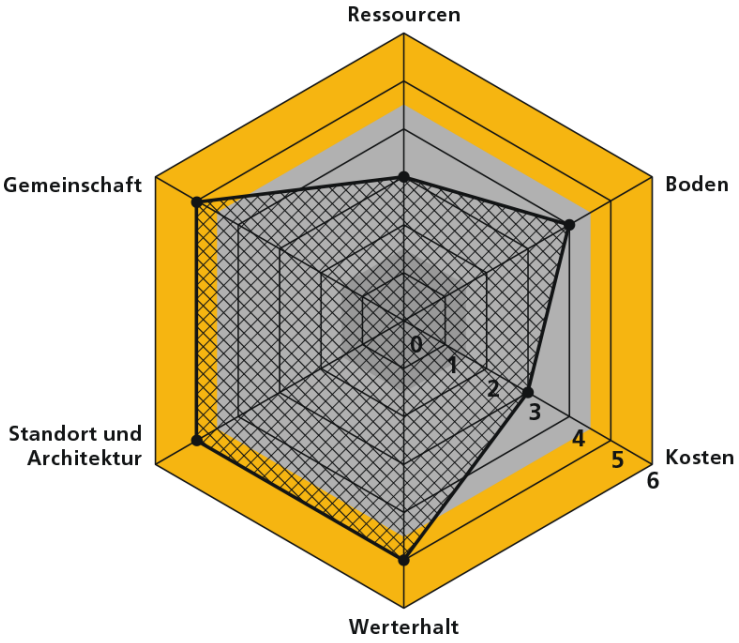
Illustration einer Wohnsiedlung mit Gartenanbau gemäss dem 5. Grundsatz von One Planet Living «Lokale und nachhaltige Ernährung».

## GeNaB® aktualisiert

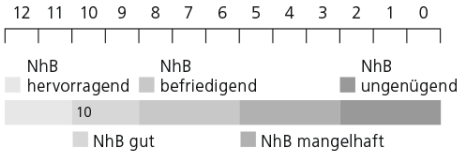
Über besonders grosse Gestaltungsmöglichkeiten in Sachen Nachhaltigkeit verfügt Implenia bei eigenen Immobilienprojekten. Dazu gehören Bauvorhaben, die das Unternehmen selbst als Projektentwicklerin konzipiert, plant und oftmals auch umsetzt. Implenia kann dabei zu einem frühen Zeitpunkt über Standort, Architektur, Bau- und Energiekonzept bestimmen. Diese Faktoren wirken sich in allen nachfolgenden Phasen des Baus und insbesondere auch beim Betrieb entscheidend auf die Nachhaltigkeit aus.

Als Projektentwicklerin benutzt Implenia ein eigens entwickeltes Instrument zur Bewertung von Bauvorhaben: GeNaB®. Damit will das Unternehmen kohärent für eine nachhaltige Umsetzung der eigenen Projekte sorgen. Die Nachhaltigkeitsabteilung frischte das Bewertungstool in den letzten Jahren auf und erweiterte es. Insbesondere wurde das Tool dem Standard SNBS angeglichen. Die neue Version des GeNaB® befindet sich in der Pilotierungsphase und wird ab 2019 verbindlich eingeführt.

GeNaB® ist das interne Bewertungsinstrument von Implenia und umfasst ökologische, soziale und ökonomische Kriterien.




(12-stufige Punkteskala)



## Holzbau auf dem Vormarsch

Abgesehen vom konzeptionellen Rüstzeug hat sich Implenia in den vergangenen Jahren auch beim Einsatz von nachhaltigen Techniken und Materialien ein profundes Know-how erarbeitet – insbesondere im Holzbau. Das natürliche Baumaterial gewinnt dank neuer Konstruktionsmöglichkeiten und dank seinem geringen Gehalt an grauer Energie wieder an Bedeutung. Holzbauten verursachen bei der Erstellung bis zu 30 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als konventionelle Massivbauten.

Um die wachsende Nachfrage zu bewältigen, erstellte Implenia eine neue Holzbau-Produktionsanlage in Rümlang (ZH). Die 2017 eröffnete Halle ermöglicht es, komplexere Projekte in höchster Qualität umzusetzen und erhöhte die Fertigungskapazität des Unternehmens um einen Drittel. Darüber hinaus trägt der Neubau auch zur Verminderung von Treibhausemissionen bei, indem eine mit Holzresten befeuerte Zentralheizung die Halle sowie den nebenan gelegenen Werkhof mit Wärme versorgt.

Dank wegweisenden Projekten wie der «schorenstadt» in Basel, Neugrüen in Mellingen (AG), dem Kaeng Krachan Elefantenhaus im Zoo Zürich oder dem Mehrgenerationenhaus Giesserei in Winterthur zählt Implenia in der Schweiz zu den führenden Unternehmen im Segment Holzbau. In Winterthur realisiert das Unternehmen das derzeit grösste Holzbau-Wohnprojekt des Landes – die Überbauung sue&til mit mehr als 300 Wohnungen. Die dafür nötigen 250 000 Holzteile stammen allesamt aus der neuen Holzbauhalle.

Implenia verwendet in Eigenentwicklungsprojekten ausschliesslich Hölzer und Holzwerkstoffe mit FSC-, PEFC- oder einem gleichwertigem Label. Implenia Holzbau setzt zudem nach Möglichkeit auf Schweizer Holz. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Organisation FSC Schweiz bei der Umsetzung wichtiger Projekte. Mit einem finanziellen Beitrag hilft Implenia konkret bei der Verwirklichung des Schweizer Waldstandards sowie beim Aufbau eines Online-Tools zur besseren Vermarktung von zertifiziertem Holz in der Bauwirtschaft. In der Baubranche ist der FSC-Standard noch nicht so weit verbreitet, wie in der Papier- und Druckindustrie.






## Implenia Modernisierung

## Sanieren - aber wie?

Umfassend erneuern oder nur das Nötigste machen? Implenia hilft den Eigentümern von sanierungsbedürftigen Mehrfamilienhäusern, eine kluge Entscheidung zu ...

Lesen Sie die Story




## Projekt Lokstadt

## In Winterthur entsteht ein nachhaltiges Quartier

Mitten in Winterthur entwickelt und realisiert Implenia einen neuen Stadtteil: die Lokstadt. Das erste 2000-Watt-Areal in Winterthur bietet dereinst 1500 ...

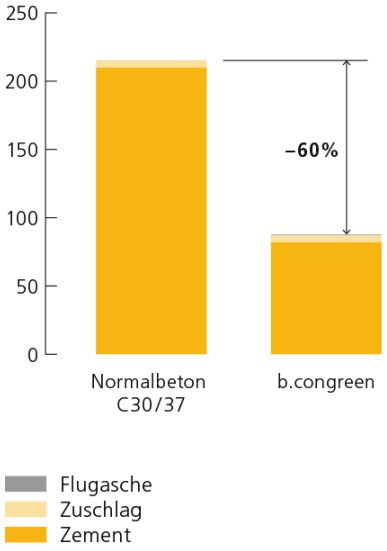
Lesen Sie die Story

## Innovationen in der Baustofftechnik

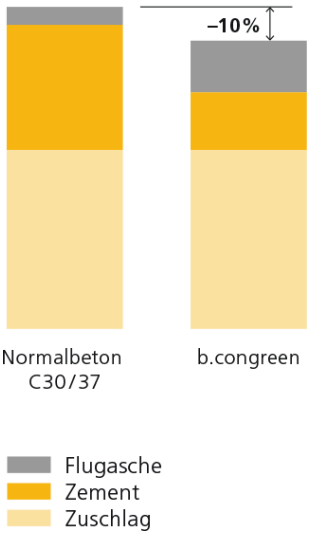
Beton besteht zu einem grossen Teil aus Zement, dessen Herstellung sehr Energie- und $CO_2$-intensiv ist. In den letzten Jahren entwickelte die Abteilung Baustofftechnik von Implenia zwei nachhaltigere Betonrezepturen: Die eine Rezeptur trägt den Namen «b.congreen». Im «b.congreen» ersetzt Flugasche aus Kraftwerken einen Teil des Zements. Damit sinkt der Zementanteil im Beton und es werden bis zu 50 Prozent Treibhausgase eingespart. Die Mischung eignet sich besonders für massige Bauteile wie beispielsweise Bodenplatten, Schlitzwände oder Bohrpfähle.

Beim zweiten Betonprodukt aus dem Implenia-Labor handelt es sich um den «C3 – Carbon Concrete Composite». Das Besondere am «C3» sind gebündelte Kohlenstofffasern, die anstelle von Stahl zur Bewehrung oder nachträglichen Verstärkung von Betonbauteilen eingesetzt werden. Dies macht den «C3» leichter als konventionellen Stahlbeton, zugleich aber auch zugfester und korrosionsresistent. Carbon-Beton spart Ressourcen bei der Herstellung und ist einfacher zu transportieren. All dies wirkt sich positiv auf seine $CO_2$-Bilanz aus.

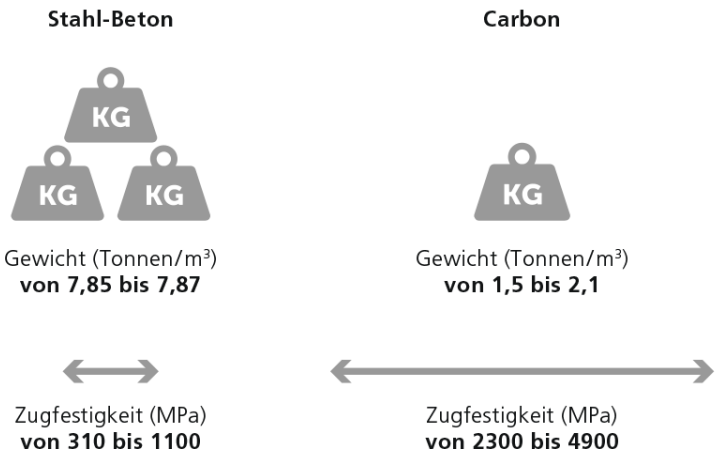
### b.congreen – $CO_2$-Emissionsvergleich
(in kg $CO_2$-Äquivalent/$m^3$ nach Baustoff)




### b.congreen – Kostenvergleich
(Kostenvergleich in % nach Baustoff)




### Vergleich Carbon und Stahl-Beton bezüglich Gewicht und Zugfestigkeit



## Lieferantenmanagement neu ausgerichtet

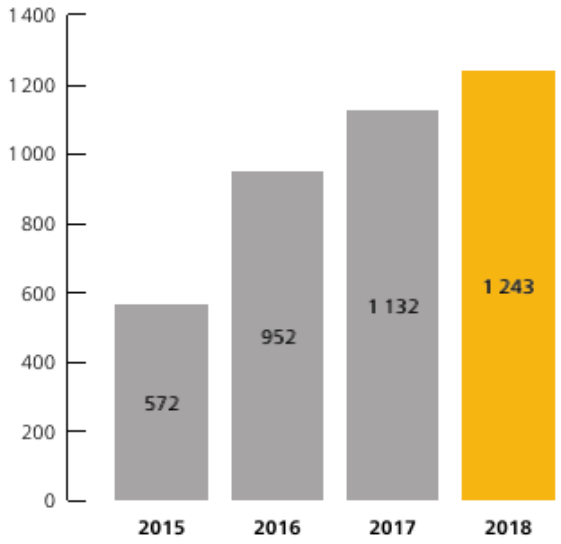
Als Bau- und Baudienstleistungsunternehmen bezieht Implenia nebst Baumaterialien wie Zement, Stahl, Holz, Gips und Farben auch Baudienstleistungen wie Schreiner-, Spengler- oder Gärtnerarbeiten von Externen. Die Gruppe vergibt insgesamt rund sechzig Prozent ihres Umsatzes an Lieferanten und Subunternehmen.

Um in dieser ausgedehnten Wertschöpfungskette Risiken zu vermeiden, baut das Unternehmen seit 2014 ein systematisches Lieferantenmanagement auf. Als Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit durchliefen die Lieferanten und Subunternehmer einen Qualifizierungsprozess. Dabei legten sie auch ihre sozialen, ökologischen und ökonomischen Leistungen offen. Von den rund 6000 Subunternehmen und Lieferanten in der Schweiz bewertete Implenia bis Ende 2017 insgesamt 1132 Unternehmen, darunter jene mit dem grössten Umsatz.

Stand: per Ende 2018

### Bewertete Lieferanten

in Anzahl nach Umweltkriterien überprüfter und bewerteter Subunternehmer und Lieferanten



Teilnehmende des Sustainability Workshops regten Anfang 2017 eine Optimierung der Lieferantenqualifizierung an, damit Vergabeentscheide stärker auf die Nachhaltigkeitsbewertung abgestellt werden können. Gemäss diesem Antrag überarbeiteten die Beschaffungsstelle (Procurement) zusammen mit der Nachhaltigkeitsabteilung den Bewertungsprozess, basierend auf dem «Code of Conduct» der Implenia.

Neu müssen sämtliche Geschäftspartner klar definierte Mindestanforderungen in den Bereichen Umwelt, Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Qualität und Einkauf sowie Finanzen erfüllen. Heute erreichen alle Rahmenvertragspartner, die zusammen 38 Prozent des Umsatzes ausmachen, diese Mindestanforderungen. Wenn Implenia feststellt, dass ein Unternehmen diese Minimalvorgaben nicht einhält, spricht sie die festgestellten Defizite an und vergibt keine neue Aufträge bis der Sachverhalt geklärt ist.

Wenn ein Partner hingegen weitergehende Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllt, erhält er zusätzliche Punkte in einem eigenen Beurteilungssystem. So erzielt beispielsweise ein Lieferant, der Nachweise über die Herkunft und den Recyclinggehalt seiner Produkte vorlegen kann, eine bessere Bewertung. Damit können Partner mit zusätzlichem Nachhaltigkeitsengagement ihre Ausgangslage bei der Vergabe von Aufträgen verbessern.

Um die umfassenden Resultate übersichtlich darzustellen, benutzt Implenia ein webbasiertes Visualisierungstool. Die sogenannte «360°-Ansicht» stellt den Einkäufern und Projektleitern sämtliche Lieferantendaten jederzeit und überall zur Verfügung. Seit Mitte 2018 steht das neue Tool in der Schweiz im täglichen Einsatz. Derzeit erfolgt die Integration in den restlichen Heimmärkten.

”

**Projekt Andreasturm:**

# Nachhaltiger Büro-Leuchtturm in Zürich

In Zürich-Oerlikon baut Implenia im Auftrag der SBB den Andreasturm. Das 21-geschossige Hochhaus dient als Pilotprojekt für die Umsetzung des internen Umweltkonzepts für Baustellen und ist nach dem höchsten deutschen Nachhaltigkeitsstandard «DGNB Platin» zertifiziert.




Seit Vollendung des Rohbaus Anfang 2018 bildet der Andreasturm beim Bahnhof Oerlikon ein neues Tor zur Geschäftswelt in Zürichs Norden. Die markante Stahl-Aluminium-Glaskonstruktion beherbergt rund 20’000 Quadratmeter Bürofläche sowie vielfältigen Raum für Verkauf und Gastronomie – alles mit direkter Anbindung ans Perron.

Nicht nur mit seinen Ausmassen, sondern auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit stellt der 80 Meter hohe Bau ein veritables Leuchtturmprojekt dar: Es ist das erste Hochhaus in der Schweiz, welches das Label «DGNB Platin» trägt. Der Standard aus Deutschland wurde von der Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft den hiesigen Verhältnissen angepasst und stellt höchste Anforderungen an Bauprojekte.

Als umfassendes Gebäudelabel beurteilt DGNB die Gesamtperformance eines Neubaus anhand von rund 40 Kriterien in den Bereichen Ökologie, Wirtschaftlichkeit, Standort sowie soziokulturelle und technische Qualität. Besonders herausfordernd ist, dass die geplanten Zielwerte beim Betrieb des Baus einer Nachmessung standhalten müssen, damit das Label endgültig vergeben wird.

Um den DGNB-Standard zu erfüllen, hat Implenia Anfang 2016 ein neues Umweltkonzept entwickelt. Es wird auf dieser Baustelle als Pilotprojekt erstmals eingesetzt, wobei sich ein Bauleiter eigens um dessen Anwendung kümmert. Das Konzept umfasst die Module Abfall, Wasser, Lärm, Boden und Luft und gibt den Verantwortlichen ein Arbeitshilfsmittel in die Hand, um den Normen und Standards in diesen Bereichen nachzukommen. Das Handbuch beschreibt, wie Umweltmassnahmen konkret umgesetzt werden, und enthält Hilfsmittel wie Berechnungstabellen, Checklisten sowie Schulungsunterlagen für Mitarbeitende.





**Implenia Modernisierung:**

# Sanieren - aber wie?

Umfassend erneuern oder nur das Nötigste machen? Implenia hilft den Eigentümern von sanierungsbedürftigen Mehrfamilienhäusern, eine kluge Entscheidung zu treffen.




In der Schweiz sind rund eine Million grosse Wohngebäude mehr als 30 Jahre alt. Jedes verbraucht ein Mehrfaches der Heizenergie eines vergleichbaren Neubaus. Daher unterstützen Bund und Kantone derzeit energetische Sanierungen von Bestandesbauten mit substanziellen Beiträgen.

Nicht wenige Eigentümerinnen und -eigentümer eines Mehrfamilienhauses stehen also vor der Frage, auf welche Weise sie investieren sollen: Soll nur das Nötigste erneuert und der Mietzins belassen werden? Lohnt sich dank der Fördermittel auch eine aufwändige Sanierung? Oder ist vielleicht der Mittelweg der beste?

Als Dienstleisterin für Modernisierungen möchte Implenia ihre Kundinnen und Kunden optimal beraten und hat die Frage gemeinsam mit Spezialisten der Hochschule Luzern genauer untersucht. Fazit: Bei der Bestandeserneuerung sind Kompromisse selten sinnvoll. Die Untersuchung von mehreren Tausend Gebäudesanierungen im Sommer 2018 zeigte nämlich, dass Vermieter vergleichsweise viel Geld investierten, ohne dabei eine angemessene Rendite zu erzielen.

Hausbesitzende sollten deshalb entweder die Minimal- oder die Maximalvariante in Betracht ziehen. Welche der beiden Optionen sich besser rechnet, hägt von den lokalen Marktbedingungen ab. Ausserhalb von Grossstädten herrscht heute meist ein Überangebot an Wohnungen. Einfache energetische Sanierungen bieten dort die Möglichkeit, Wohnungen zu wettbewerbsfähigen Mieten anzubieten und gleichzeitig die Nebenkosten zu senken.

Wo hingegen wie in urbanen Zentren qualitativ hochwertige Wohnungen gefragt sind, lohnen sich für die Bauherrschaft auch umfangreiche Modernisierungen. Zur Wirtschaftlichkeit tragen höhere Mieterträge bei, aber auch Fördermittel sowie langfristig verminderte Kosten für die Instandhaltung. Generell gilt: Je älter die Liegenschaft, desto lohnenswerter können bauliche Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung sein.






”

**Projekt Lokstadt:**

# In Winterthur entsteht ein nachhaltiges Quartier

Mitten in Winterthur entwickelt und realisiert Implenia einen neuen Stadtteil: die Lokstadt. Das erste 2000-Watt-Areal in Winterthur bietet dereinst 1500 Menschen ein vielfältiges Zuhause.




Mit der Lokstadt soll bis ins Jahr 2025 die Umnutzung der ausgedehnten Industrieareale in Winterthurs Stadtmitte abgeschlossen werden. Implenia erhielt den Auftrag, das historische und industrielle Erbe, darunter viele denkmalgeschützte Hallen und Fassaden, zu bewahren und etappenweise weiterzuentwickeln. Planung und Gestaltung erfolgen dabei in einem engen Dialog mit der Stadt Winterthur.

Im September 2017 tauften Implenia und die Behörden den früher als «Werk 1» bekannten Stadtteil feierlich auf den Namen Lokstadt und lancierten die Umgestaltungsarbeiten. Der Name kommt nicht von ungefähr: Wo das neue Viertel entsteht, befanden sich einst die Werkshallen der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM). Hier stand die bedeutendste Lokschmiede des Landes. Manche Modelle, wie etwa «Elefant» oder «Krokodil», schrieben Eisenbahngeschichte.

Die Lokstadt erstreckt sich über eine Grundfläche von rund 60'000 Quadratmeter – so viel wie etwa acht Fussballfelder. Ein Drittel davon ist öffentlicher Grund. Das neue Viertel soll zu einem integralen Teil des Stadtlebens werden – ein modernes Pendant zur lebendigen Altstadt. Implenia orientierte sich denn auch bei der Planung an Qualitäten, die das Stadtleben kennzeichnen: Nutzungsvielfalt, Wohnqualität, Durchmischung und sorgfältiger Umgang mit Ressourcen.

Insgesamt entstehen über 750 Wohnungen. Verschiedene Plätze sorgen für genügend Erholungs- und Begegnungsraum. Eine gute Verteilung von Wohn-, Arbeits- und Freiraum sowie ein vielfältiges Nebeneinander von Gastronomie und Kulturangeboten schaffen Lebens- und Aufenthaltsqualität.

Als erstes Gebäude der Lokstadt errichtet Implenia derzeit das Gebäude «Krokodil». Es umfasst vier verschiedene Wohnformen unter einem Dach und wird grösstenteils aus Holz gebaut. Im grossen Innenhof entsteht eine grüne Oase. Die Wohnungen können 2021 bezogen werden.

Die Lokstadt ermöglicht auch ihren zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern einen nachhaltigen Lebensstil, denn es wird das erste 2000-Watt-Areal in Entwicklung der Stadt Winterthur. Die wichtigsten Merkmale dieses Pilotprojekts sind eine ressourceneffiziente Bauweise, Beheizung durch Fernwärme, Grünflächen mit hoher biologischer Vielfalt sowie ein reduzierter Autoanteil. In diesem Zusammenhang wurde dem Areal am 11. Oktober 2019 anlässlich des vom Bundesamt für Energie veranstalteten Energietags in Locarno die Erstzertifizierung als 2000-Watt-Areal in der Phase Entwicklung verliehen. Das Zertifikat ist für Implenia in mehrfacher Hinsicht speziell: Die Lokstadt ist die erste Eigenentwicklung von Implenia überhaupt, die mit dem Zertifikat 2000-Watt-Areal entwickelt und realisiert wird. Schweizweit sind bis anhin 31 Areale zertifiziert. 20 davon als Areale in Entwicklung, so wie die Lokstadt. Anders als bei anderen Gebäudezertifikaten (wie z.B. Minergie) ist mit der Übergabe eines Gebäudes an den Investor die Arbeit für das Zertifikat nicht abgeschlossen. Im Betrieb muss für die Beibehaltung des Zertifikats alle vier Jahre eine Rezertifizierung durchgeführt werden. Damit wird sichergestellt, dass ein Areal die Vorgaben langfristig und kontrolliert einhält.





Haus Krokodil im Rohbau, August 2019



Grundsteinlegung Haus Krokodil Juli 2018






Arealübersicht, Juli 2018



Verleihung Zertifikat 2000-Watt-Areal, Oktober 2019, Yves Deluz von der Implenia Nachhhaltigkeitsabteilung





# Schonender Umgang mit der Umwelt

Zertifiziertes Umweltmanagement

$CO_2$-Emissionen und Energieverbrauch

Sparsamer Umgang mit Ressourcen

Umweltschutz auf der Baustelle

Mobilität

Implenia hat sich ehrgeizige Umweltziele gesetzt und ist bestrebt, Umweltauswirkungen auf Baustellen zu verhindern. So sollen insbesondere der Ressourcen- und Energieverbrauch und damit der Treibhausgasausstoss der gesamten Gruppe laufend gesenkt werden.

**Erreichtes im 2016 und 2017**




**Die $CO_2$-Emissionen in der Schweiz seit 2013 absolut um 13.9% reduziert, jedoch umsatzbereinigt unser Ziel noch nicht erreicht.**



**Den Energiebedarf in den Produktionsanlagen um 20.3% reduziert und professionelle Energie verbrauchsmessungen erfolgreich in Werkhöfen pilotiert.**



**Die Solarstromproduktion auf Implenia-Dächern seit 2015 um 137% erhöht.**

**> 400**

**Das Umweltmanagement auf der Baustelle professionalisiert und dabei rund 400 Umweltschulungen auf Baustellen durchgeführt.**

**Ziele bis 2020**

- Wir präzisieren die Datenerhebung und setzen uns gruppenweit spezifische $CO_2$-Reduktionsziele.
- Wir führen einen Implenia-Umweltstandard für Baustellen gruppenweit verbindlich ein und setzen bei Grossprojekten Umweltkonzepte um.
- Wir reduzieren die jährlichen umsatzbezogenen $CO_2$-Emissionen in der Schweiz weiterhin um 2.5%.
- Wir verdoppeln unsere jährliche interne Solarstromproduktion auf 2 GWh pro Jahr.



## Zertifiziertes Umweltmanagement

Implenia betreibt ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement. Ende 2017 waren 99 Prozent der rund 300 Unternehmenseinheiten entsprechend zertifiziert. Jeder der neun operativen Geschäftsbereiche verfügt über mehrere HSEQ-Beauftragte (Health, Safety, Environment, Quality). Mit fachlicher Unterstützung der Abteilung Nachhaltigkeit gehört es zu ihren Aufgaben, Umweltmassnahmen auf den Baustellen umzusetzen, die Energieeffizienz zu steigern und den Ressourcenverbrauch zu optimieren – beispielsweise durch die Förderung des Recyclings.

Implenia erhebt in der Schweiz systematisch Umweltdaten aus den Bereichen der Produktionsanlagen, Werkhöfe und Büroliegenschaften, der Baustellen und Eigenentwicklungsprojekte sowie zur Mobilität und zum Papierverbrauch (siehe Datenerhebungsmatrix). Erfasst werden die wichtigsten Energie- und Materialflüsse – und zwar von der Rohstoffgewinnung bis zum fertigen Bauwerk. Implenia berücksichtigt allerdings ausschliesslich jene Werte, die das Unternehmen selber beeinflussen kann.

Eine internetbasierte Software ermöglicht, Daten laufend aus verschiedenen Quellen zu sammeln, in Echtzeit darzustellen sowie spezifische Auswertungen für die Erfolgskontrolle zu generieren. Gegenwärtig beschränken sich die Umweltdaten auf die Schweiz insgesamt. Regionale Auswertungen sind noch nicht möglich. Ebenso fehlen belastbare internationale Daten. Nach den Akquisitionen der letzten Jahre ist Implenia nun dabei, die Erfassung der Umweltkennzahlen auf Deutschland, Österreich, Rumänien und Skandinavien auszudehnen.

## $CO_2$-Emissionen und Energieverbrauch

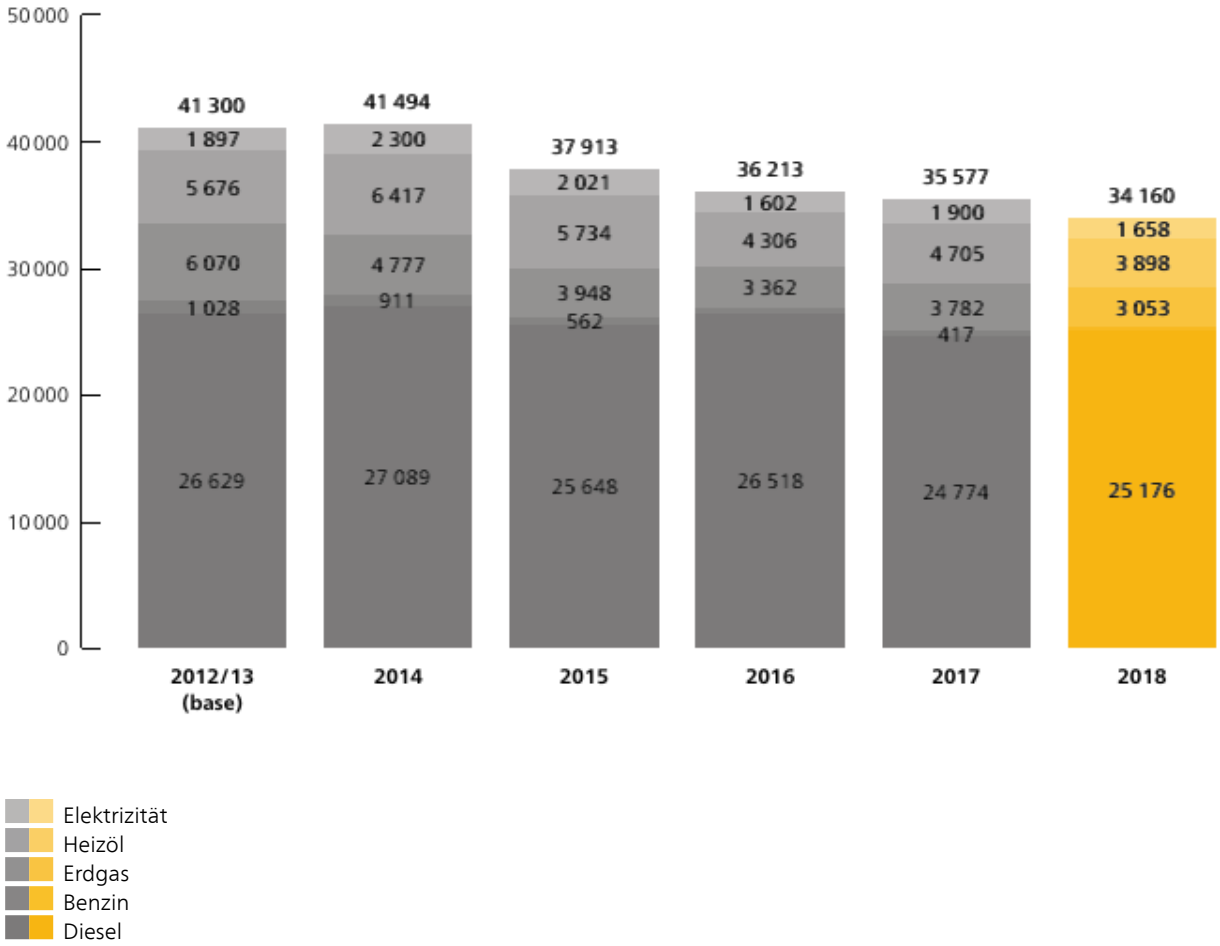
**Klimaschutzziele noch nicht erreicht**

Beinahe 90 Prozent der Treibhausgasemissionen von Implenia stammen von Baustellen, Werkhöfen und Belagswerken. Rund drei Viertel der Emissionen entstehen aus der Verbrennung von Treibstoffen wie Diesel und Benzin. Bloss ein Viertel entweicht bei der Wärmeerzeugung mittels Erdöl oder Gas. Da Implenia überwiegend Elektrizität aus Wasserkraft bezieht, trägt der Stromverbrauch kaum zu den Treibhausgasemissionen bei.

Stand: per Ende 2018

### Treibhausgasemissionen, Implenia Schweiz (Scopes 1+2)

nach Energieträger in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten

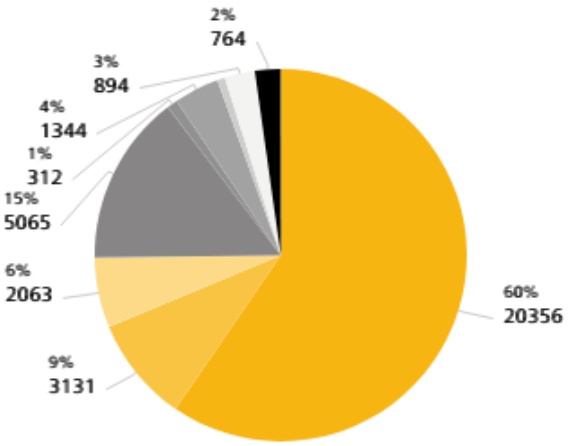



Implenia hatte sich 2013 zum Ziel gesetzt, bis 2017 sowohl ihre Treibhausgasemissionen als auch den Primärenergieverbrauch pro Umsatzfranken um zehn Prozent zu senken. Das Unternehmen konnte zwar in diesem Zeitraum die absoluten $CO_2$-Emissionen um 13.9 Prozent vermindern. Bezogen auf den Umsatz gelang jedoch nur eine minimale Reduktion um 3.2 Prozent. Das ambitionierte Ziel wurde somit trotz diverser Massnahmen nicht erreicht.

Stand: per Ende 2018

## Treibhausgasemissionen, Implenia Schweiz (Scopes 1+2)

nach Verwendungszwecken und Scopes in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten

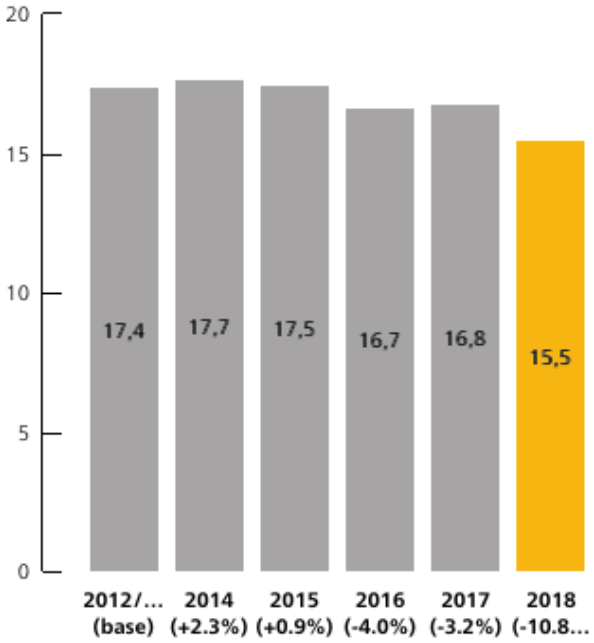



- Mobilität Lastwagen und Maschinen
- Mobilität Lieferwagen
- Mobilität Personenwagen
- Wärme Produktionsanlagen
- Wärme Werkhöfe
- Wärme Baustellen
- Wärme Büroliegenschaften
- Elektrogeräte Baustellen
- Elektrogeräte Produktionsanlagen und Liegenschaften

Stand: per Ende 2018

## Umsatzbereinigte Treibhausgasemissionen, Implenia Schweiz (Scopes 1+2)

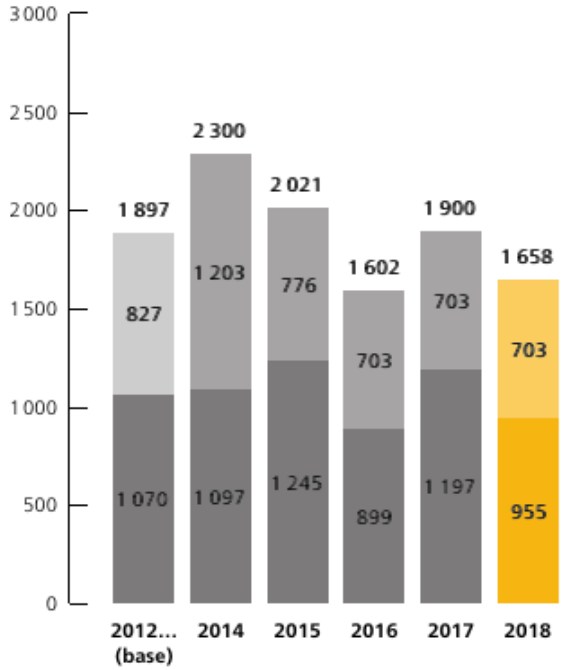
in $tCO_2$/Mio. CHF und in % zum Basisjahr



Stand: per Ende 2018

## $CO_2$-Emissionen des Elektrizitätsverbrauchs, Implenia Schweiz

nach Energieträgern in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten



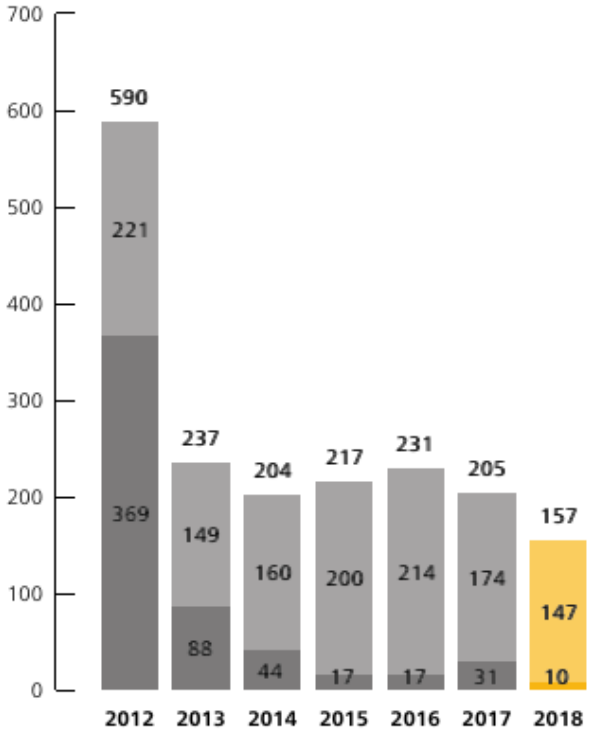

Elektrizität nicht erneuerbar
HKN* Wasserkraft eingekauft
Elektrizität erneuerbar

* HKN = Herkunftsnachweis

Stand: per Ende 2018

## Treibhausgasemissionen aufgrund der Flugreisen, Implenia Schweiz

in Tonnen $CO_2$-Äquivalenten




Europaflüge
Interkontinentalflüge

Die von Implenia veröffentlichten Treibhausgasemissionen umfassen sowohl die direkten Emissionen aus dem Betrieb der eigenen Baumaschinen, Lastwagen, Produktionsanlagen und Werkhöfe in der Schweiz («Scope 1» gemäss internationalen Vorgaben zur Treibhausgasberechnung), als auch einen Teil der indirekten Treibhausgasemissionen durch netzgebundene Energie wie Elektrizität (Scope 2).

Nicht in unseren Zahlen enthalten sind weitere indirekte Emissionen, die in vor- oder nachgelagerten Prozessketten anfallen (Scope 3). Insbesondere die Herstellung der Baustoffe und die Nutzung der Bauten stellen bedeutende indirekte Emissionsquellen dar. Sie machen mitunter ein Mehrfaches der Emissionen aus Scope 1 und 2 aus. Allerdings ist der Einfluss von Implenia auf diese Prozesse in der Regel gering.

Die $CO_2$-Emissionen von Implenia können von Jahr zu Jahr stark schwanken, denn sie hängen nicht allein von dem Arbeitsumfang und der verwendeten Technologie ab, sondern auch von der Art der nachgefragten Leistungen. So spielt es beispielsweise eine Rolle, ob ein Tunnel mittels Sprengvortrieb oder mit einer Tunnelbohrmaschine erstellt werden soll.

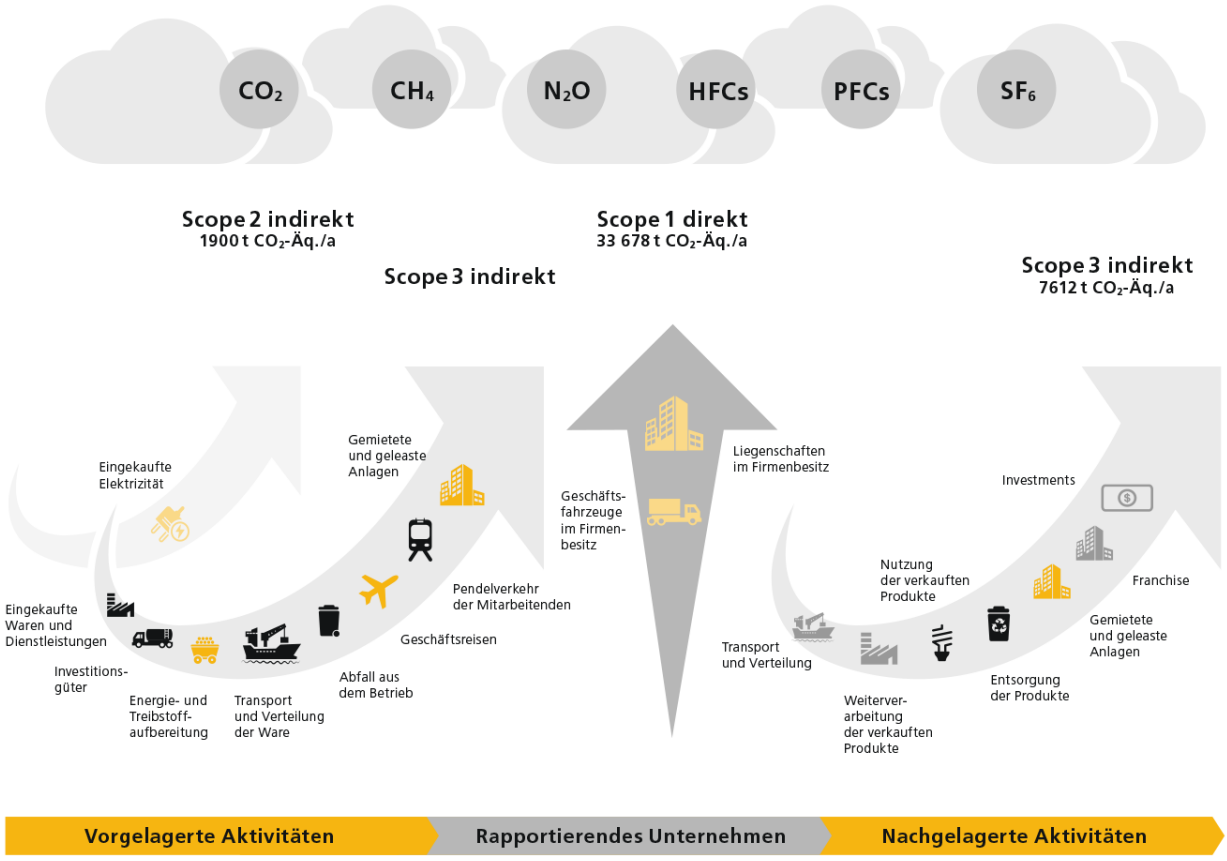
Implenia ist derzeit dabei, ihren $CO_2$-Fussabdruck umfassend zu analysieren. Ziel ist es, die Datenerhebung zu optimieren und auf die gesamte Gruppe auszudehnen. Das Unternehmen plant in diesem Zusammenhang auch, sich bis 2020 gruppenweite $CO_2$-Reduktionsziele zu setzen.

**Greenhouse Gas Protocol**

| Kategorie | Definition |
|---|---|
| – Scope 1 | – Alle direkten Treibhausgasemissionen |
| – Scope 2 | – Indirekte Treibhausgasemissionen aufgrund des Verbrauchs von eingekauftem Strom oder eingekaufter Wärme |
| – Scope 3 | – Sonstige indirekte Emissionen wie jene für die Gewinnung und Erzeugung der eingekauften Materialien und Treibstoffe, Transporte durch Fahrzeuge, welche nicht vom rapportierenden Unternehmen betrieben werden, Geschäftsreisen etc. |

## Treibhausgasemissionen der Implenia

Übersicht über die Wertschöpfungskette




- Rapportierte Scope-1- und -2-Emissionen
- Rapportierte Scope-3-Emissionen
- Nicht rapportierte Scope-3-Emissionen
- Aufgrund der Geschäftstätigkeit von Implenia nicht anwendbar oder unbedeutend

Quelle: Greenhouse Gas Protocol, Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard

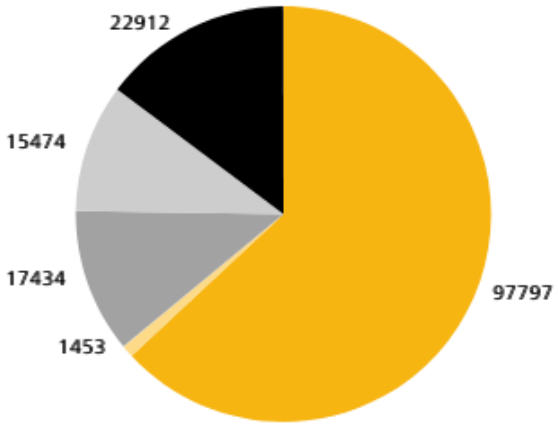
### Sinkender Energieverbrauch

Implenia verbraucht pro Jahr rund 164 Gigawattstunden Energie. Seit 2015 sank der gesamte Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz um 2 Prozent. Mit Abstand der wichtigste Energieträger (Endenergie) ist Diesel, den Maschinen, Nutzfahrzeuge und Personenwagen verbrauchen. Dahinter folgen Brennstoffe wie Erdgas und Heizöl, die vorwiegend für die Prozesswärme in den Belagswerken eingesetzt werden.

Stand: per Ende 2018

## Energieverbrauch, Implenia Schweiz

nach Energieträger in MWh




Diesel
Benzin
Erdgas
Heizöl
Elektrizität (100% Erneuerbar + HKN Wasserkraft eingekauft) (

Implenia optimiert wo immer möglich den Energieverbrauch und bevorzugt saubere Energieträger. An Schweizer Standorten deckt das Unternehmen seinen Bedarf an elektrischer Energie mit zertifiziertem Strom aus Wind- oder Wasserkraft.

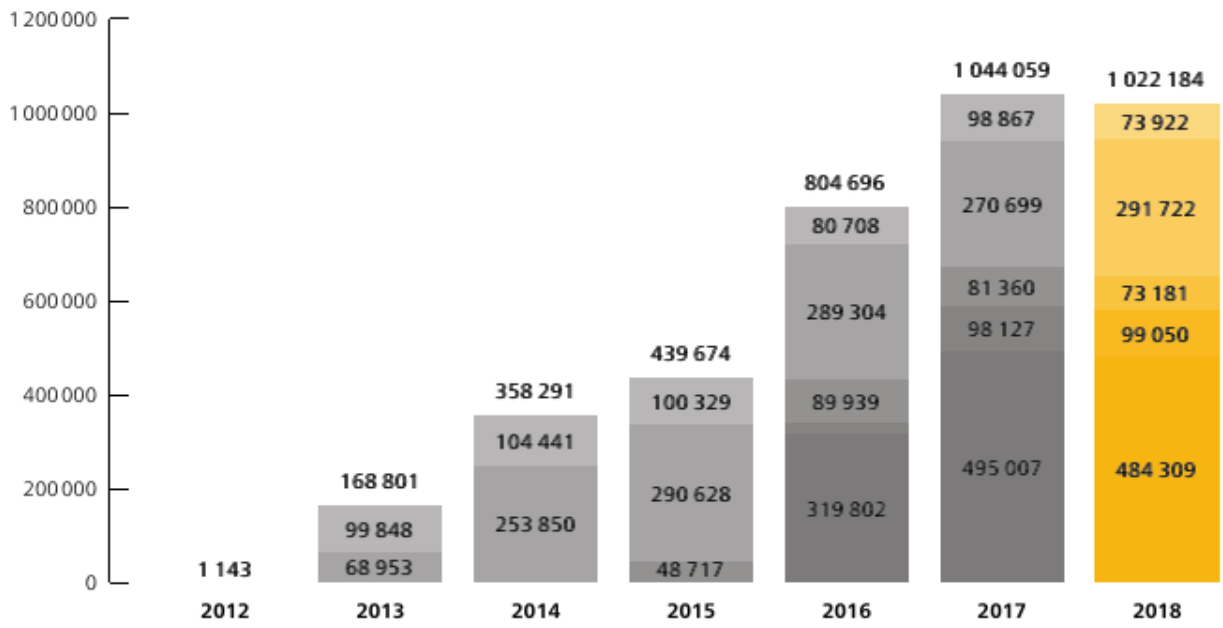
Auf den Dächern der Werkhöfe bei Satigny (GE), Vétroz (VS) und Echandens (VD) produziert Implenia seit einigen Jahren eigenen Solarstrom. 2016 errichtete das Unternehmen zudem je eine neue Photovoltaik-Anlage im Kieswerk Claie-aux-Moines bei Savigny (VD) sowie im Belagswerk Ecublens (VD).

Auf dem Dach des Werks In Ecublens produzieren 2500 Quadratmeter Photovoltaik-Module fast eine halbe Gigawattstunde Strom pro Jahr. Dies entspricht rund 45 Prozent des Verbrauchs der ganzen Anlage. Ein Viertel des produzierten Solarstroms kann denn auch direkt vor Ort verbraucht werden. Der Rest fliesst ins Netz eines lokalen Stromversorgers. Implenia spart dank dieser Photovoltaik-Anlage rund 6 Prozent Energiekosten und reduziert den Kohlendioxid-Fussabdruck um über 30 Prozent.

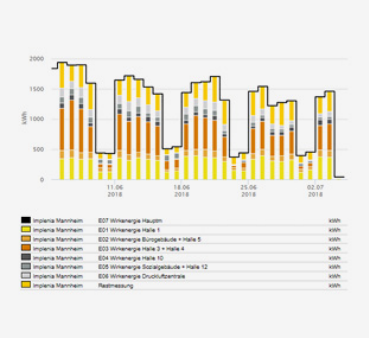
Gemeinsam produzieren die unternehmenseigenen Solaranlagen mehr als 1 Gigawattstunde Ökostrom pro Jahr. Damit deckt Implenia Schweiz 4 Prozent ihres eigenen Strombedarfs ab. Implenia hat sich zum Ziel gesetzt, die Eigenstromproduktion bis 2020 auf 2 Gigawattstunden zu verdoppeln und in einem ersten Schritt auch Werkhofdächer in der Deutschschweiz mit Photovoltaikanlagen auszurüsten.

Stand: per Ende 2018

## Produzierter Solarstrom, Implenia Schweiz




- Werkhof Bois de Bay in Satigny (GE)
- Werkhof Vétroz im Wallis (VS)
- Werkhof in Echandens (VD)
- Kieswerk Claie-aux-Moines in Savigny (VD)
- Belagsaufbereitungsanlage in Ecublens (VD)



”

### Werkhof Mannheim
### Werkhof unter der Lupe

In einem erfolgreichen Pilotprojekt analysierte Implenia detailliert die Stromverbräuche und das Energiesparpotenzial des Werkhofs Mannheim. Erste Massnahmen ...

Lesen Sie die Story

## Sparsamer Umgang mit Ressourcen

**Kreisläufe schliessen**
Neben dem Energieverbrauch ist der Einsatz von Baumaterial eine Schlüsselgrösse für die ökologischen Auswirkungen der Bauwirtschaft. Implenia hat sich daher zum Ziel gesetzt, Stoffkreisläufe zu schliessen und Materialien wiederzuverwerten.

In den vergangenen Jahren leistete das Unternehmen immer wieder Pionierarbeit. So installierte Implenia 2013 in Oberwinterthur (ZH) erstmals in der Schweiz eine mobile Anlage zur Beton- und Kiesaufbereitung. Indem das Aushubmaterial für die Wohnüberbauung "roy" an Ort und Stelle gewaschen und zu Beton verarbeitet wurde, liessen sich Zuschlagstoffe einsparen – und die entsprechenden Transporte und Kosten.

Auch beim Strassenbauprojekt «Birmenstorfer Chrüz» (AG) setzte Implenia 2015 auf eine innovative Lösung: Statt Werkleitungen und Kanalisationen gemäss Schweizer Standardverfahren mit frischem Kies aufzufüllen, entschied sich das Unternehmen, den Aushub aufzubereiten und an Ort und Stelle wieder zu verbauen. Nicht zuletzt schonte Implenia damit den in der Schweiz knappen Deponieraum.

Eine ressourcenschonende Methode wandte Implenia auch auf der Nant-de-Drance-Baustelle (VS) an. Ein Fünftel des herausgebrochenen Felsgesteins der Kavernen benutzte das Unternehmen, um Beton für den Bau des Pumspeicherkraftwerks herzustellen, das 2019 in Betrieb gehen soll.

Schliesslich ergriff Implenia 2017 die Initiative, dass der Aushub einer Baustelle auf Landwirtschaftsland nur wenige Kilometer entfernt direkt zur Renaturierung einer Kiesgrube eingesetzt wurde. In diesem Fall ergab sich eine Win-Win-Lösung: Das mit der Renaturierung beauftragte Unternehmen erhielt bestes Material zum Nulltarif und Implenia brauchte sich um den Abtransport nicht zu kümmern.

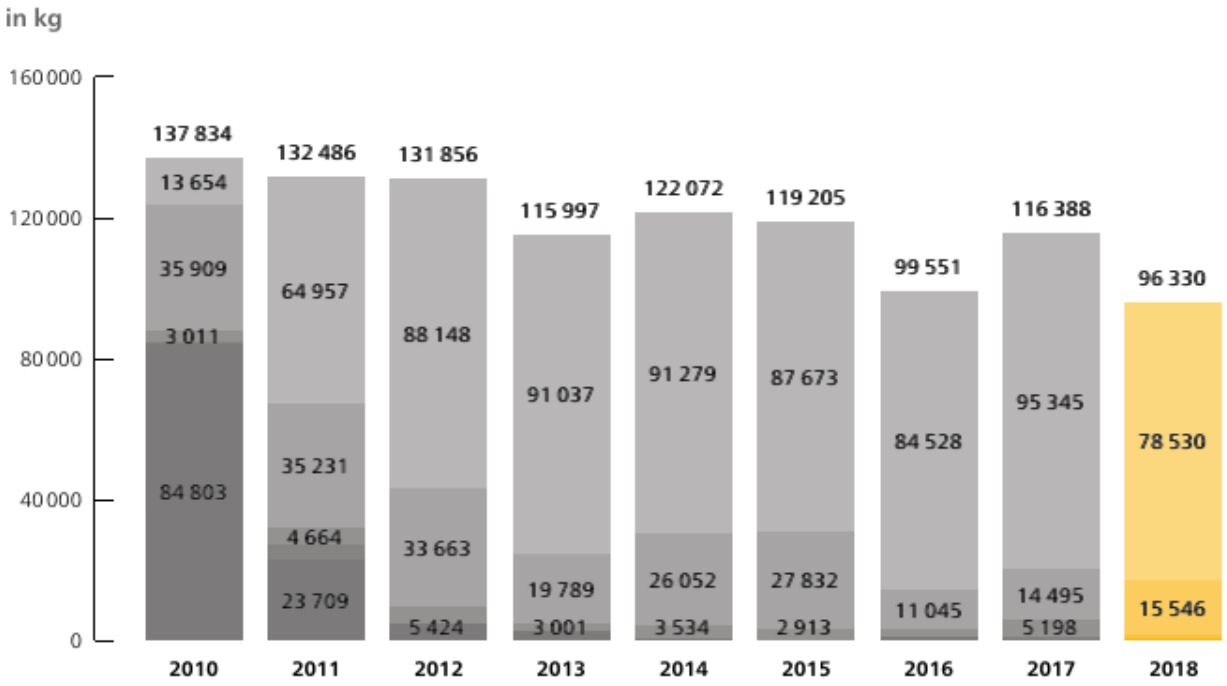
Diese Beispiele zeigen, dass Implenia wenn möglich Kreisläufe schliesst. Allerdings bewegt sie sich als einzelnes Unternehmen in einem begrenzten Rahmen. Es bräuchte branchenweit neue Verfahren und systemische Lösungen, die von den Behörden und Bauherren getragen werden. Ein wichtiger Schritt in dieser Richtung war in der Schweiz die Inkraftsetzung der neuen SIA-Norm 112/2 Nachhaltiges Bauen – Tiefbau und Infrastrukturen.
Implenia steht zurzeit noch am Anfang, ist aber bereit, diesen Weg weiterzugehen. Nicht zuletzt erhofft sich das Unternehmen bei der Ressourcenoptimierung einen neuen Schub durch die fortschreitende Digitalisierung. Dank einer besseren Koordination von Angebot und Nachfrage könnten für anfallendes Aushub- und Rückbaumaterial schneller und einfacher Wiederverwertungsmöglichkeiten gefunden werden.



**Papierverbrauch**
Die Umweltauswirkungen des Papierverbrauchs sind in einem Bauunternehmen vergleichsweise gering. Da der Umgang mit Papier im Bürobetrieb jedoch eine symbolische Wirkung hat, erfasst Implenia dessen Verbrauch. Erfreulich ist, dass der gesamte Papierbedarf in den vergangenen Jahren tendenziell rückläufig ist. Der Anteil an zertifiziertem Papier ist zudem innerhalb der letzten Jahre auf beinahe 100% gestiegen.

Stand: per Ende 2018

## Papierverbrauch, Implenia Schweiz




- Recyclingpapier
- Werbepapier – umweltzertifiziert
- Verbrauchspapier – umweltzertifiziert
- Werbepapier – Frischzellen
- Verbrauchspapier – Frischzellen



”

### Projekt Pont-Rouge

### Geordnete Verhältnisse auf der Grossbaustelle

Auf der Baustelle Pont-Rouge testet Implenia die Baustelle der Zukunft. Viele neue Ansätze, die für mehr Effizienz auf dem Bau sorgen sollen, erlebten in Genf …

Lesen Sie die Story

## Umweltschutz auf der Baustelle

**Umweltstandard und Umweltkonzept eingeführt**
2017 lancierte die Nachhaltigkeitsabteilung in Zusammenarbeit mit sämtlichen Geschäftsbereichen einen internen Umweltstandard. Dieser enthält gruppenweite Minimalanforderungen in Bezug auf Abfallentsorgung, Bodenschutz, Behandlung von Wasser, Lärmreduktion, Luftreinhaltung und Energiebedarf. Diesen Anforderungen – auf einer Doppelseite übersichtlich zusammengestellt – müssen die Projektteams auf allen Baustellen einhalten.

Parallel zum Umweltstandard führte Implenia 2016 und 2017 für den Hochbau in der Schweiz ein Umweltkonzept für Baustellen mit umfassenden Nachhaltigkeitsanforderungen ein. Es handelt sich dabei um ein modular aufgebautes Handbuch. Die Projektverantwortlichen finden darin Hintergrundinformationen, um Umweltrisiken richtig einzuschätzen und frühzeitig Massnahmen nach dem Vorsorgeprinzip zu ergreifen.

Checklisten helfen den Projektteams zu erkennen, wie sich die Auswirkungen auf Abfallentsorgung, Luft, Boden, Wasser und Lärm vermindern lassen. Damit lassen sich die gesetzlichen Bestimmungen – aber auch zusätzliche Anforderungen seitens Bauherrschaft oder aus Nachhaltigkeitszertifikaten – einfacher einhalten.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase wurde das Umweltkonzept auf mehreren Baustellen des Hochbaus der Schweiz ausgerollt. Zudem wurden alle Dokumente im Implenia Management System (IMS) der Gruppe integriert und damit in den Projektprozess eingebunden.

Eine vereinfachte Version des Umweltkonzepts wird zurzeit für sämtliche Hochbauprojekte gruppenweit entwickelt. Zudem wird pro Geschäftsbereich auch ein Umweltkonzept für den Tief- und Infrastrukturbau in Deutschland, Österreich und Skandinavien erarbeitet. Es soll bis Ende 2018 bereinigt und an die orts- und projektspezifischen Gegebenheiten der verschiedenen Geschäftsbereiche angepasst werden.




”

**Projekt UNO**
**In Genf spriesst eine neue Blume**

Beim Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes für die UNO testet Implenia einen neuen Nachhaltigkeitsansatz – «Chantier Marguerite» genannt. Erstmals arbeiten …

Lesen Sie die Story



**Projekt Johannelund**

**Umweltfreundliche Tunnels für Stockholm**

Seit Herbst 2016 baut Implenia zwei Tunnelabschnitte für die neue Stadtumfahrung von Stockholm. Da die Streckenführung durch ein empfindliches Seengebiet führt, ...

Lesen Sie die Story

**Aktionen zur Sensibilisierung**

Implenia informiert ihre Mitarbeitenden regelmässig über Umweltthemen – im Wissen darum, dass dies den Energie- und Ressourcenverbrauch positiv beeinflusst. 2016 und 2017 organisierte das Unternehmen sechs Aktionen wie beispielsweise: «Wir reduzieren die Staubemissionen», «Verantwortungsvoller Umgang mit Baumaschinen» oder «Wir reduzieren den Lärm».

Eine Sensibilisierungsaktion vermittelt Inputs auf verschiedenen Ebenen: Mitarbeitende erhalten eine viertelstündige Schulung, und ein mehrsprachiges Informationsplakat hängt während mehrerer Wochen an gut sichtbaren Orten auf den Baustellen. Interne Merkblätter sowie die Mitarbeiterzeitschrift «Impact» informieren zudem über die Fortschritte einer Aktion und vermitteln weitere Hintergrundinformationen. Projektleiter werden zusätzlich geschult und erhalten vertiefende Unterlagen.








”

## Projekt Tourbillon
## Umweltkrimi auf der Baustelle

Einen kleinen Krimi erlebten die Umweltverantwortlichen im Sommer 2017 auf einer Implenia-Baustelle bei Genf. Glücklicherweise mit Happy End.

Lesen Sie die Story

## Mobilität

Bei Implenia stehen täglich Hunderte von Fahrzeugen im Einsatz. Personen-, Last und Lieferwagen, aber auch zahlreiche Bagger, Walzen und andere Spezialfahrzeuge und Maschinen verbrauchen in der Schweiz pro Jahr insgesamt rund 10.1 Millionen Liter Kraftstoff.

Deshalb legt Implenia bereits bei der Beschaffung der Flotte grossen Wert auf emissionsarme Fahrzeuge und Maschinen. Das Fahrzeugreglement gibt vor, dass ein Personenwagen nicht mehr als 120 Gramm $CO_2$ pro Kilometer ausstossen darf. Implenia schaffte zum Beispiel in der Schweiz auch ihren ersten Hybridbagger an. Implenia Norge ging noch einen Schritt weiter und setzt Elektrofahrzeuge ein. Unsere norwegischen Kollegen verfügen über eine kleine Flotte von Liefer- und Personenwagen mit dem zukunftsträchtigen Antrieb.

Erfreulicherweise haben die spezifischen $CO_2$-Emissionen pro gefahrenen Kilometer in den letzten Jahren weiter abgenommen. Die verstärkte Ausrichtung auf den europäischen Markt, beispielsweise durch die Übernahme von Bilfinger Hochbau, führte hingegen dazu, dass die geflogenen Strecken länger wurden.

Implenia unterstützt Mitarbeitende, die bei der Aktion «Bike to work» von Pro Velo Schweiz mitmachen. So legten 2016 und 2017 20 Implenia-Teams an neun verschiedenen Standorten zusammen über 48'000 Kilometer zurück. Damit konnten rund 130 Tonnen $CO_2$-Emissionen eingespart werden. Ziel der Aktion ist eine umweltfreundlichere Mobilität, aber auch die Förderung der Gesundheit. Jeweils vier Mitarbeitende bilden ein Team und legen während zweier Monate ihren Arbeitsweg mehrheitlich mit dem Fahrrad zurück.

Implenia Deutschland beteiligt sich seit 2017 an der «JobRad»-Initiative. Diese ermöglicht allen Mitarbeitenden, ein Fahrrad nach Wunsch zu attraktiven Konditionen zu leasen. Die Fahrräder sind bis zu 40 Prozent günstiger als im Direktkauf, und die Finanzierung läuft bequem über die Lohnabrechnung. Implenia fördert damit sowohl den Langsamverkehr als auch die Gesundheit der Mitarbeitenden.




**Projekt Grefsenveien Øvre**
**Es geht auch ohne Diesel**

In der norwegischen Hauptstadt betreibt Implenia eine Musterbaustelle, auf der keine fossilen Treibstoffe eingesetzt werden. Die Erfahrungen sind positiv.

Lesen Sie die Story

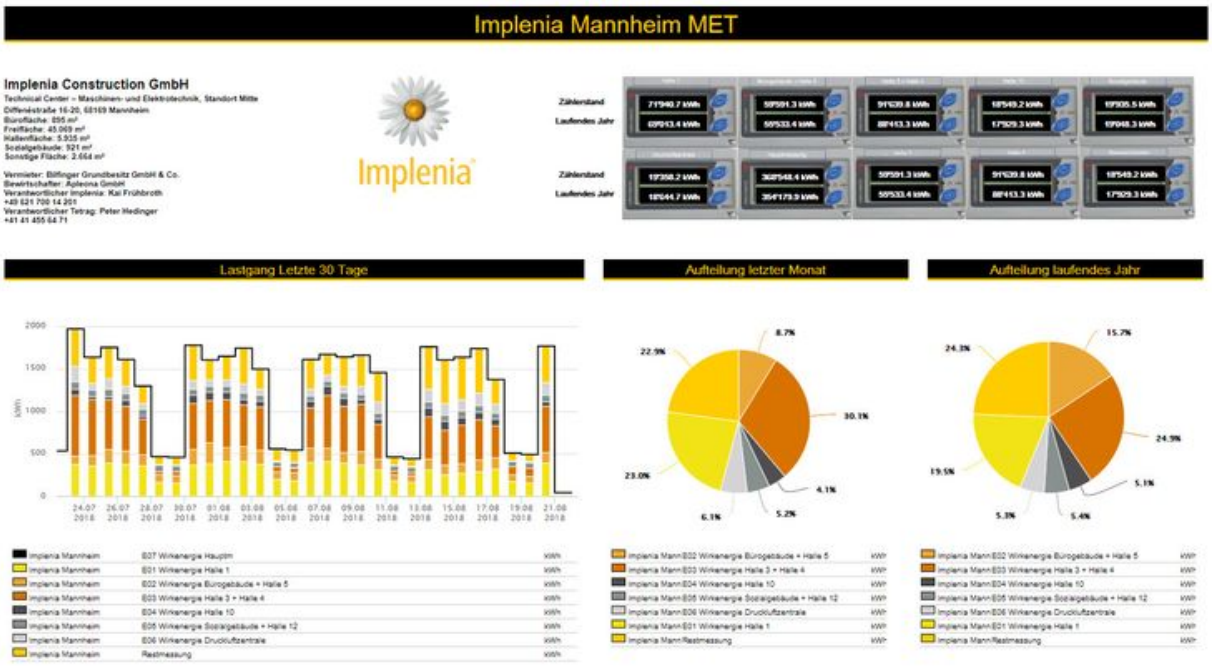

mplenia®

”

**Werkhof Mannheim:**

# Werkhof unter der Lupe

In einem erfolgreichen Pilotprojekt analysierte Implenia detailliert die Stromverbräuche und das Energiesparpotenzial des Werkhofs Mannheim. Erste Massnahmen senken die Energiekosten um 13’000 Euro pro Jahr.




Implenia betreibt europaweit etwa 30 grössere Werkhöfe. Sie dienen hauptsächlich als Instandstellungsstätten und Materiallager. Aber auch Büroräumlichkeiten befinden sich auf den Arealen. Der Betrieb der teils sehr grossen Hallen und Gebäude erfordert viel Wärme und Strom.

Um sich Klarheit über das Energiesparpotenzial von Werkhöfen zu verschaffen, nahm Implenia in einem Pilotprojekt den Werkhof Mannheim unter die Lupe. Dieser verfügt, auf einer Gesamtfläche so gross wie sechs Fussballfelder, über umfangreiche Materiallager sowie sieben Gebäude und Hallen.

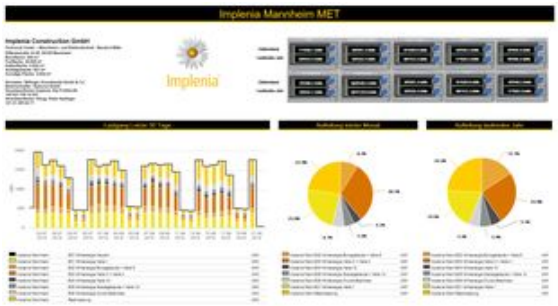
Die Messungen führte die Tetrag Automation AG durch. Das Tochterunternehmen der Implenia vertreibt die selbst entwickelte Energiemonitoringlösung e3m, die sich perfekt für die hochauflösende Analyse von Verbrauchsdaten eignet. Im Dezember 2017 installierten die Ingenieure der Tetrag neue Stromzähler und Datenaufzeichnungsgeräte.

Erste Analysen ergaben, dass es vor allem beim sogenannten Betrieb ohne Nutzen (BoN) ein grosses Optimierungspotenzial gibt – also nachts und am Wochenende, wenn die Arbeiten ruhen. Um hier Kosten zu sparen, braucht es vor allem ein anderes Verhalten der insgesamt 45 Mitarbeitenden im Werkhof. So können sie jährlich allein 5000 Euro sparen, indem sie ungenutzte Geräte ausschalten.

Die Fachleute der Tetrag identifizierten eine Reihe von weiteren Effizienzmassnahmen, etwa den Einsatz moderner Beleuchtungs- und Heiztechnologie. Insgesamt besteht ein Stromsparpotenzial von 13'000 Euro pro Jahr, womit die Projektkosten innerhalb von zwei Jahren getilgt sind. Der Werkhof will das Einsparpotenzial nun schrittweise nutzen. Bereits umgesetzt wurde eine Modernisierung der Druckluftanlage. Das Monitoring zeigt, dass sie ein Viertel weniger Energie verbraucht als die frühere Installation.

Beheizt wird der Werkhof weitgehend mit Fernwärme. In einem nächsten Schritt soll nun die Messinfrastruktur erneuert werden, damit auch für die Wärme exakte Daten vorliegen. Damit wird eine solide Grundlage für weitere wirksame Massnahmen geschaffen.

Dieses Projekt zeigt eindrücklich, wie sich dank der Lösung von Tetrag wirtschaftlicher und ökologischer Nutzen vereinbaren lassen. Deshalb will Implenia diesen Ansatz in naher Zukunft auf weitere Werkhöfe ausdehnen.



”

**Projekt Pont-Rouge:**

# Geordnete Verhältnisse auf der Grossbaustelle

Auf der Baustelle Pont-Rouge testet Implenia die Baustelle der Zukunft. Viele neue Ansätze, die für mehr Effizienz auf dem Bau sorgen sollen, erlebten in Genf ihre Feuertaufe, so auch das neue Umweltkonzept.



Rund um den Bahnhof im Genfer Stadtteil Lancy wächst derzeit «Pont-Rouge» in die Höhe. Das Vorhaben der SBB Immobilien AG ist eines der grössten Bauprojekte der Region und bringt eine gemischte Nutzung mit Büros, Geschäften und Restaurants. Ende 2019 soll das nachhaltige Bauwerk nach dem DGNB-Standard «Gold» bezugsbereit sein.

Bei Pont-Rouge verfolgt Implenia verschiedene neue Ansätze in Sachen Nachhaltigkeit: Neben DGNB erprobt das Unternehmen ein wegweisendes Logistikkonzept und testete das neue Umweltkonzept des Unternehmens, das langfristig auf allen Baustellen gelten soll.

Der erste grosse Effort für die Umwelt war, dass Implenia den Aushub per Bahn wegbeförderte. Der ökologische Abtransport ersparte der Stadt rund 9000 Lastwagenfahrten und vermindert den CO2-Fussabdruck des Projekts massiv. Gleich zwei Wasserreinigungsanlagen sorgten zudem dafür, dass kein Schmutzwasser in den Boden oder in die Kanalisation gelangt.

Einer kleinen Revolution kam es gleich, wie Implenia die Logistik auf der Baustelle zentralisierte. Üblicherweise bringen nämlich alle beteiligten Baufirmen ihr Material selber zum Arbeitsort. Für das Pont-Rouge-Projekt stellte Implenia ein spezielles Team zusammen, das sich ausschliesslich um den Materialtransport sowie um die Entsorgung innerhalb der Baustelle kümmert.

Die Zulieferer übergeben das Material am Eingang der Baustelle. Das Team kümmert sich mit Unterstützung eines Online-Tools um die Entgegennahme, Kontrolle und den Weitertransport. Gleichzeitig sammeln Mitarbeitende von Implenia Abfälle ein und führen sie nach Sorten getrennt in mehreren Baumulden ab. Damit stellen sie sicher, dass auf dieser komplexen Baustelle alles an den richtigen Ort gelangt. Bis heute wurden auf der Baustelle 2200 Tonnen Abfall sortiert und 72 Prozent davon wiederverwertet.






PONT
ROUGE


030





**Projekt UNO:**

# In Genf spriesst eine neue Blume

Beim Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes für die UNO testet Implenia einen neuen Nachhaltigkeitsansatz – «Chantier Marguerite» genannt. Erstmals arbeiten geflüchtete Menschen auf der Baustelle.




Die Vereinten Nationen möchten alle ihre Mitarbeitenden auf dem Gelände des Palais des Nations zusammenbringen. Seit November 2017 baut Implenia an einem neuen Bürogebäude, das die UNO ihrem Ziel einen grossen Schritt näher bringt. Das Gebäude wird Arbeitsbereiche für 1400 Personen umfassen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2019.

Die Baustelle stellt für Implenia einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit dar. «Chantier Marguerite» heisst ein zukunftsorientiertes Konzept, das das Unternehmen in Genf testet. Damit will es auf Baustellen bislang unerreichte Nachhaltigkeitsstandards erfüllen.

So setzt Implenia zum ersten Mal geflüchtete Menschen auf einer Baustelle ein. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro für Ausländer des Kantons Genf möchte ihnen das Unternehmen eine sinnvolle Beschäftigung bieten – wenn möglich in einer Festanstellung. Seit einigen Wochen arbeiten zwei Geflüchtete erfolgreich auf der Baustelle.

Über das soziale Engagement hinaus hat Implenia auf der UNO-Baustelle bedeutende Massnahmen zur Reduktion des Energie- und Materialeinsatzes getroffen und will einen möglichst umweltschonenden Baustellenbetrieb gewährleisten. Das Gebäude soll zudem dem weltweit verbreiteten LEED Label für ökologisches Bauen (Leadership in Energy and Environmental Design) entsprechen.

Neu ist im Rahmen der «Chantier Marguerite» auch die Kooperation mit dem renommierten Hochschulinstitut für internationale Studien und Entwicklung (IHEID), das den gesamten Bauprozess und die getroffenen Umweltmassnahmen dokumentiert. Diese Dokumentation soll zum Wissenstransfer beitragen und aufzeigen, wie ein einzelnes Unternehmen zur Verwirklichung der UNO «Sustainable Development Goals» beitragen kann.





”

**Projekt Johannelund:**

# Umweltfreundliche Tunnels für Stockholm

Seit Herbst 2016 baut Implenia zwei Tunnelabschnitte für die neue Stadtumfahrung von Stockholm. Da die Streckenführung durch ein empfindliches Seengebiet führt, traf Implenia Schweden aufwändige Umweltmassnahmen.




Eine neue 21 Kilometer lange Verkehrsachse soll Engpässe im Verkehrssystem der Hauptstadt beheben und die Innenstadt entlasten. Für einen wichtigen Teil davon ist Implenia verantwortlich, die Johannelund-Baustelle. Dieser imposante Streckenabschnitt besteht aus zwei 3,6 Kilometer langen und dreispurigen Haupttunneln, an die sich vier Zu- und Ausfahrtsrampen anschliessen. Hinzu kommen vier Beluftungsschächte sowie 60 Querstollen, Rettungs- und Zugangstunnel.

Die erste Tunnelsprengung nahm Implenia im Oktober 2016 vor. Insgesamt mussen 1,5 Millionen Kubikmeter Fels ausgebrochen werden. In Lunda baut Implenia zudem seit Frühjahr 2017 an zwei 1,6 Kilometer langen Strassentunnels für dieselbe Stadtumfahrung. Laut Planung sollen alle Tunnels Mitte 2020 für den Verkehr freigegeben werden.

Bei beiden Baustellen stellen die Bohr- und Sprengarbeiten im Untergrund des dicht besiedelten Gebiets grosse Herausforderungen dar, ebenso Lärmemissionen und Baustellenverkehr. Ein guter Teil der Strecke verläuft ausserdem unterhalb einer empfindlichen Seenlandschaft und dem Mälaren-See – Schwedens grösstem Trinkwasserreservoir.

Implenia Schweden hat sich vorgenommen, die Projekte nach höchsten Nachhaltigkeitskriterien umzusetzen. So hat das Unternehmen eine hochmoderne Wasseraufbereitungsanlage installiert. Diese reinigt das Prozesswasser aus den Tunneln und führt es in den Kreislauf zurück. Ziel ist es, 80 Prozent des verbrauchten Wassers wiederzuverwerten.

Darüber hinaus stehen $CO_2$-Emissionen im Fokus. Implenia will die Treibhausgasemissionen beim Bau so gering wie möglich halten und das von der Bauherrschaft vorgegebene Ziel noch um 10 Prozent übertreffen.









”

**Projekt Tourbillon:**

# Umweltkrimi auf der Baustelle

Einen kleinen Krimi erlebten die Umweltverantwortlichen im Sommer 2017 auf einer Implenia-Baustelle bei Genf. Glücklicherweise mit Happy End.



Der Täter war nicht der Gärtner, sondern ein natürliches Gestein namens Bentonit. Dieses besteht aus verschiedenen Tonmineralien und hat eine besondere Eigenschaft: Wird Bentonit in Wasser eingerührt, entwickelt sich eine Flüssigkeit, die zu einem druckfesten Gebilde gerinnt, wenn sie sich nicht mehr bewegt.

Darum werden Bentonit-Wasser-Gemische als Stützflüssigkeit bei der Erstellung von Schlitzwänden verwendet. So kann ein Bagger auf kleiner Fläche tief in den Boden hinunter graben, ohne dass der Schlitz einstürzt. Danach wird die Vertiefung mit Beton dauerhaft stabilisiert.

Dieses Verfahren nutzen auch die Mitarbeitenden der Implenia, die 2017 auf der Baustelle Tourbillon Tiefgründungen setzen. Die Männer befinden sich auf einem ehemaligen Landwirtschaftsgebiet in Plan-Les-Ouates am Stadtrand von Genf, das sich im Laufe der Jahre zur Industriezone entwickelte.

Zunächst läuft alles rund. Am 4. Juli 2017 bemerken die Arbeiter, dass irgendetwas nicht stimmt: Sie verlieren laufend Stützflüssigkeit. Nach einer Weile stoppen die Mitarbeiter die Maschinen und pumpen das Bentonit-Wassergemisch ab. Zu ihrer Verblüffung entdecken sie in drei Meter Tiefe ein aufgerissenes PVC-Rohr, das in keinem Plan verzeichnet ist.

Während die Baustellenarbeiter noch am nächsten Tag darüber rätseln, wo das Plastikrohr endet, klingelt bei Benoît Klein das Telefon. Das Amt für Gewässer des Kantons Genf unterrichtet den Implenia-Nachhaltigkeitsprojektleiter der Romandie darüber, dass in der Aïre – einem Bach auf Gemeindegebiet von Plan-Les-Ouates – Wassertrübungen auftraten.

Nun war plötzlich alles klar: Offenbar diente das grüne Rohr zur Drainage des ehemaligen Ackerlandes und mündet in die Entwässerungsleitung der nahe gelegenen Strasse. Diese wiederum führt in das 2,5 Kilometer entfernte Gewässer. Dorthin waren also etwa 20'000 Liter Bentonit-Flüssigkeit verschwunden.

Unverzüglich trifft sich Klein mit der Bauleitung, Behördenvertretern und dem Umwelt-Baubegleiter des Projekts, um den Schaden zu begutachten. Glücklicherweise ist die Substanz ungiftig. Dennoch stellt Implenia zwei Arbeiter ab, die sogleich damit beginnen, die Bentonit-Ablagerungen im Bachbett abzusaugen. Nach vier Tagen ist der Bach wieder so, wie er sein sollte.

«Die Geschichte zeigt, was auf einer Baustelle alles passieren kann», resümiert Benoît Klein. Implenia hat gut daran getan, den Schaden rasch zu beheben. Weniger optimal war, dass die Behörden nicht von Anfang an über das Problem auf der Baustelle informiert wurden. «Doch wir haben unsere Lektion gelernt», sagt Klein. «Beim nächsten Vorfall werden wir die Behörden sofort einschalten – auch wenn wir noch nicht wissen, was genau passiert ist.»





”

**Projekt Grefsenveien Øvre:**

# Es geht auch ohne Diesel

In der norwegischen Hauptstadt betreibt Implenia eine Musterbaustelle, auf der keine fossilen Treibstoffe eingesetzt werden. Die Erfahrungen sind positiv.




Auf den ersten Blick scheint nichts Ungewöhnliches daran zu sein: Im Osloer Storo-Quartier führt Implenia Norge seit August 2018 ein Strassenbauprojekt aus. Die Arbeiten dienen dazu, die Erreichbarkeit der Tramlinie und den Radweg zu verbessern. Gleichzeitig erneuert das Unternehmen Wasserleitungen und Kanalisation.

Wer jedoch auf der Baustelle genauer hinsieht bemerkt, dass etwas Entscheidendes anders ist: Sämtliche Maschinen und Fahrzeuge verbrauchen keine fossilen Treibstoffe. So kommen rein elektrische Radlader, Transporter und Spezialfahrzeuge zum Einsatz. Die LKWs werden mit Biodiesel betankt. Auch batteriebetriebene Vibrationsplatten stehen im Dienst.

Implenia achtete zudem bei der Materialwahl auf Nachhaltigkeit und setzt einen speziellen, CO2-armen Beton ein. Dank diesen wegweisenden Umweltmassnahmen gelang es Implenia, sich in der Ausschreibung gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Die Stadtverwaltung berücksichtigte Umweltaspekte bei der Auftragsvergabe zu 20 Prozent.

Die 15 Mitarbeitenden der Implenia sind stolz, auf dieser zukunftsträchtigen Baustelle zu arbeiten. Aber es stellen sich auch Herausforderungen. Zum Beispiel das rechtzeitige Aufladen der Batterien. Viele fahren auch privat mit einem Elektrofahrzeug zur Baustelle. Für sie hat Implenia bei den Baubaracken eine Ladestation eingerichtet.

Die Baustelle in Oslo zeigt vorbildhaft, welche Möglichkeiten es heute gibt, um auf Baustellen das Klima substanziell zu schützen. Also im Kerngeschäft der Implenia, wo der grösste Teil der CO2-Emissionen entsteht. Umso erfreulich ist, dass sich die Maschinen und Fahrzeuge im bisherigen Einsatz bewährten, auch wirtschaftlich. Aufgrund der positiven Erfahrungen will Implenia Norge nun in weiteren Projekten verstärkt elektrische Maschinen einsetzen.







# Attraktives Arbeitsumfeld

Grosse Vielfalt

Gefragte Frauen

Faire Entlohnung

Offene Gesprächskultur

Aus- und Weiterbildung

Sicherheit geht vor

Für ihre rund 10 000 Mitarbeitenden aus über 80 Nationen investiert Implenia in ein attraktives und modernes Arbeitsumfeld. Die Gruppe entwickelt die interne Aus- und Weiterbildung laufend weiter und fördert die Sicherheitskultur.

**Erreichtes im 2016 und 2017**



**Unsere Sicherheitskultur gestärkt.**

- **Berufsunfälle seit Anfang 2016 um 14% auf 71 Unfälle pro 1000 Vollzeitstellen reduziert.**
- **Sicherheitsschulungen monatlich durchgeführt und auf Lernende ausgedehnt.**
- **Linienverantwortung gestärkt und Vorfallmanagement eingeführt.**
- **Aussergewöhnliche Massnahmen am 3. H&S-Award gekürt.**
- **Rund 330 Sicherheitsbegehungen mit Führungskräften durchgeführt.**



**In unsere Zukunft investiert.**

- **296 Lernende in einer gewerblichen oder technisch-kaufmännischen Lehre ausgebildet.**
- **Young-Generation-Initiative zur Weiterentwicklung des Arbeitsumfe auf die internationalen Standorte ausgeweitet.**

**Ziele bis 2020**

- Wir senken die Anzahl Berufsunfälle gruppenweit um jährlich mindestens 10%.
- Wir fördern die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und setzen uns für eine langfristige Personalentwicklung ein.
- Wir fördern die Diversität innerhalb unseres Unternehmens.
- Wir etablieren «Jobrotation» und den internationalen Austausch.



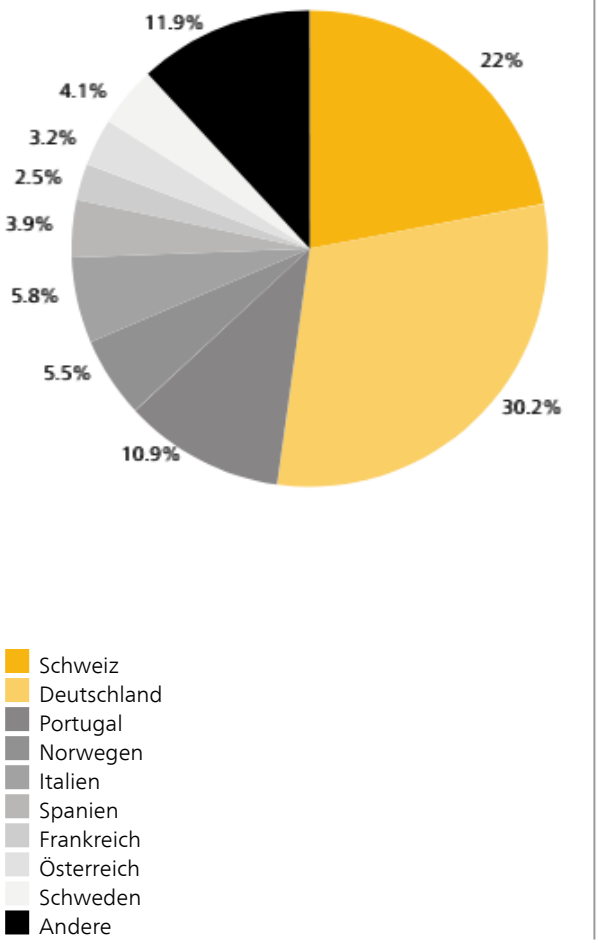
## Grosse Vielfalt

Mit der Integration von Bilfinger Hochbau stiessen im Frühjahr 2017 rund tausend neue Mitarbeitende zu Implenia. Ende des Jahres beschäftigte die Gruppe insgesamt 9710 Personen aus über 80 Ländern (inklusive extern temporäre Mitarbeitende und Leiharbeiter).

Stand: per Ende 2019

### Vollzeitstellen

in % pro Herkunftsland

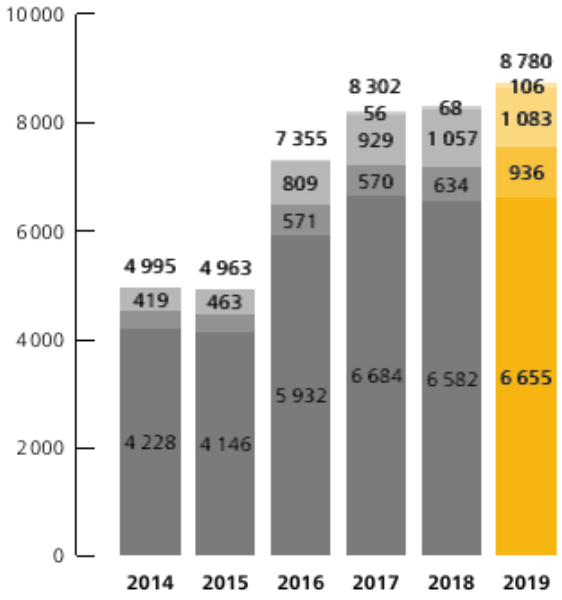



Der Frauenanteil übertraf erneut das Niveau des Vorjahres von 11.6% und erreicht nun 12.6% (ohne Leih- und Temporärmitarbeitende). Der Frauenanteil auf Kaderstufe liegt bei 8,9%. Damit konnte sich Implenia im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent verbessern. Mit 32% weisen die Stabsstellen auf Kaderstufe den höchsten Frauenanteil auf.

Stand: per Ende 2019

## Frauen und Männer

in Anzahl Personen

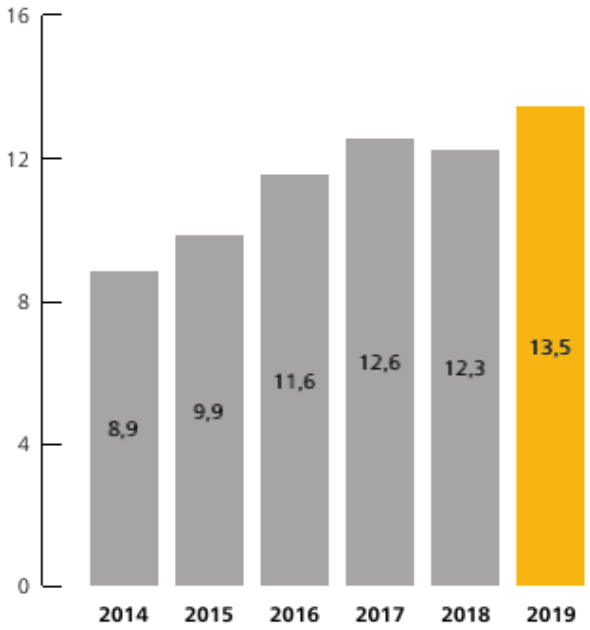



Frauen Kader
Frauen nicht Kader
Männer Kader
Männer nicht Kader

Stand: per Ende 2019

## Frauenquote

in %

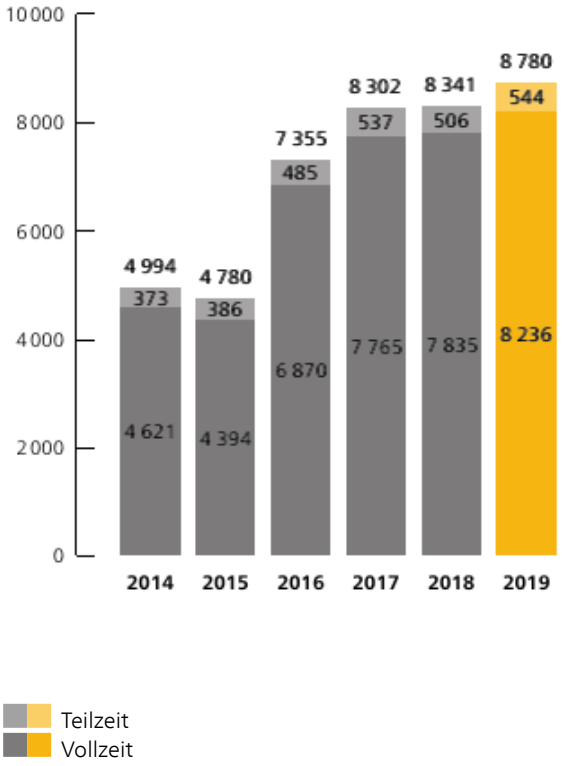



Der Anteil Teilzeitstellen liegt bei insgesamt 6,5% (ohne Leih- und Temporärmitarbeitende). Dabei werden 45% der Teilzeitstellen durch Männer besetzt. Die höchsten Teilzeitstellen-Anteile verzeichnen die Stabsstellen (13%) und die Geschäftseinheit Construction Deutschland (11%). Insgesamt haben 91% aller Mitarbeitenden einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 9% sind temporär angestellt.

Stand: per Ende 2019

## Teil- und Vollzeitstellen

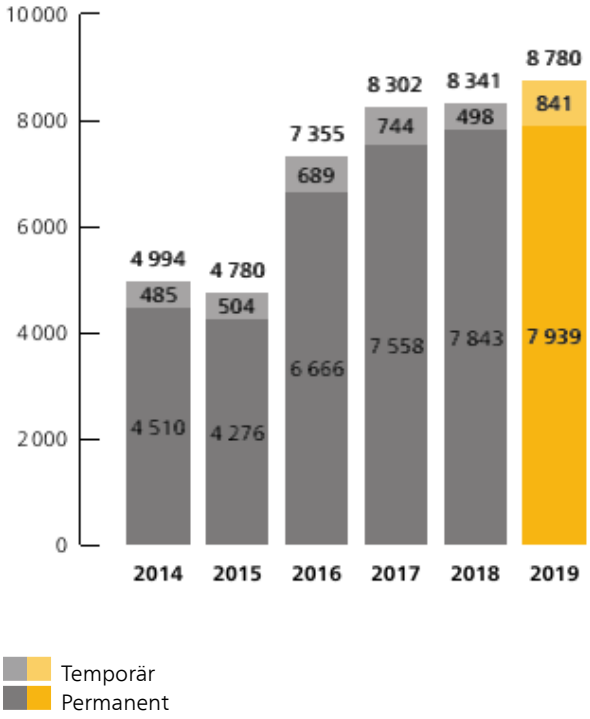
in Anzahl Personen




Stand: per Ende 2019

## Permanent- und Temporärstellen

in Anzahl Personen

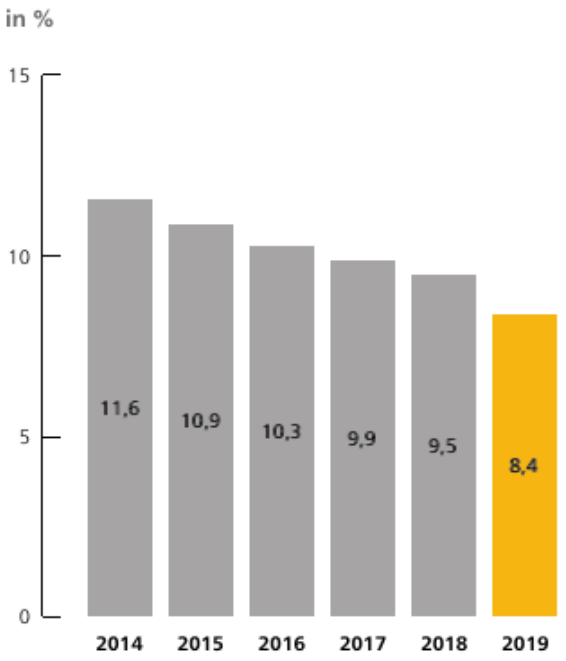



Die Fluktuationsrate lag 2017 gruppenweit bei 9,9%* (ohne saisonale Ein- und Austritte), was einer Abnahme von 0,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

* Die Fluktuationsrate wird bis und mit 2017 auf der Grundlage der Vollzeitstellen und des Jahresmittelwerts von zwei Jahren berechnet. In Zukunft wird die Fluktuationsrate nach den Vorgaben von GRI ermittelt.

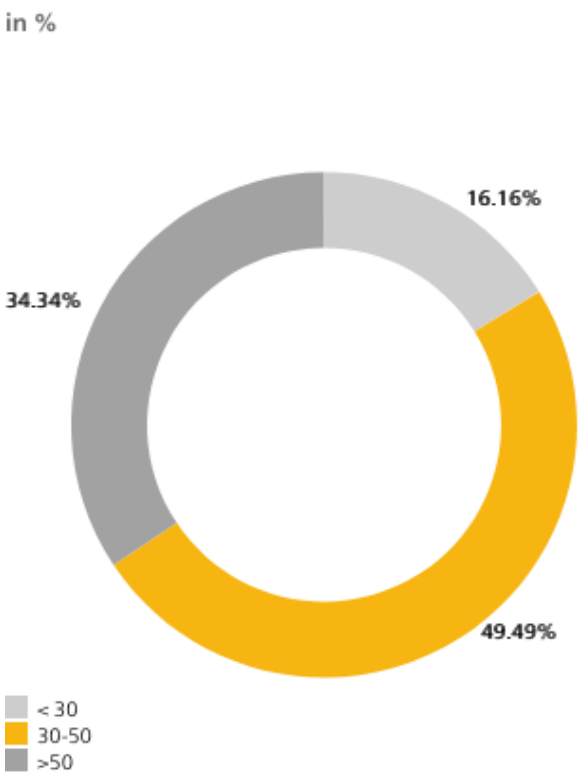
Stand: per Ende 2019

## Fluktuationsrate




Stand: per Ende 2019

## Altersstruktur




Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass nahezu die Hälfte aller Mitarbeitenden zwischen 30 und 50 Jahre alt ist. Über die letzten vier Jahre ist das Durchschnittsalter der Implenia-Belegschaft leicht gestiegen.

Implenia behandelt alle Mitarbeitenden gleich – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder politischen Ansichten. Das Unternehmen hält sich dabei an die Vorgaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Diese Regeln insbesondere die Gleichheit der Entlohnung und die Verhinderung von Diskriminierung.

Um die Chancengleichheit zu gewährleisten und Mitarbeiterinnen vor sexueller Belästigung zu schützen, unterhält Implenia eine Anlaufstelle für Frauen. Mitarbeitende erhalten hier Rat und Unterstützung bei sämtlichen Fragen und Problemen und können Vorfälle vertraulich melden. Ausserdem werden die Mitarbeitenden über das Mitarbeiter-Magazin «Impact» durch die Schilderung fiktiver Fälle sexueller Belästigung und Mobbing sensibilisiert und über Handlungsmöglichkeiten informiert.

## Gefragte Frauen

Mit einem Frauenanteil von 12.4 Prozent gibt sich Implenia nicht zufrieden. Daher bemüht sich die Gruppe aktiv um mehr weibliches Personal in sämtlichen Anstellungskategorien. Dies kann letztlich nur gelingen, wenn generell mehr Frauen baunahe Lehren oder Studienrichtungen absolvieren. Daher unterstützt Implenia diverse Initiativen im Bereich der Ausbildung.

In der Schweiz beteiligte sich das Unternehmen 2016 im Rahmen des nationalen Zukunftstags zum wiederholten Mal aktiv am Spezialprojekt «Mädchen – bauen – los!». An drei Standorten packten die Mädchen zu und stellten fest, dass Bauen grossen Spass macht. Sie konnten ein Mauerwerk erstellen, anschliessend eine Pflasterung setzen und eine Aussparung zusammennageln.

Nach dem Motto «Früh übt sich» beteiligte sich Implenia Deutschland 2018 am sogenannten Girls'Day. Schülerinnen erhalten an diesem jährlich stattfindenden Anlass Einblick in Berufsfelder, die Mädchen bislang nur selten in Betracht ziehen – insbesondere im technischen Bereich. Anhand von praktischen Beispielen erleben die Teilnehmerinnen in Labors, Büros und Werkstätten, wie spannend diese Arbeit sein kann.

Bereits seit fünf Jahren engagiert sich Implenia beim BauingenieurinnenFORUM. Diese Informations- und Networking-Veranstaltung von und für Frauen bietet eine Plattform, in deren Rahmen sich Bauingenieurinnen der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH in Zürich austauschen können. Mehr als 80 Studentinnen, Doktorandinnen, Professorinnen sowie Bauingenieurinnen aus der Praxis nehmen jährlich teil.



”

**Implenia Human Resources**

**Frauenförderung konkret**

Implenia bekennt sich zur Chancengleichheit. Mit dem Coachingprogramm Advance will das Unternehmen den Frauenanteil erhöhen – besonders in Führungspositionen.

Lesen Sie die Story



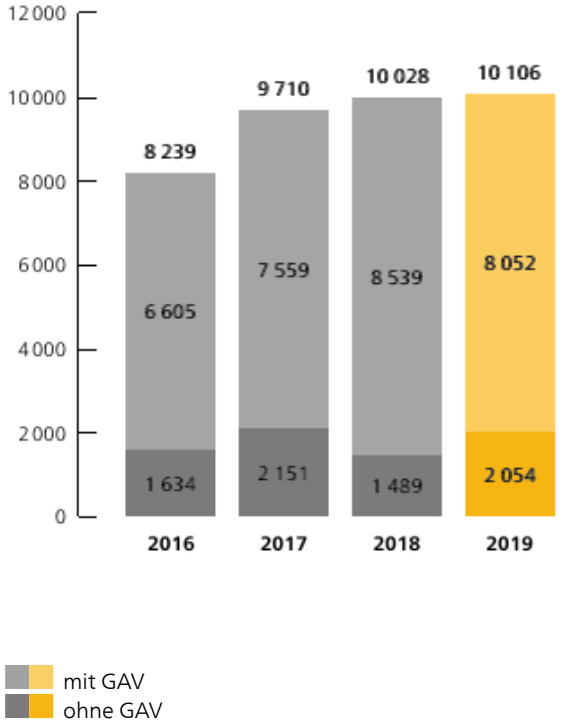
## Faire Entlohnung

Implenia entrichtet ihren Angestellten transparente, faire und marktgerechte Löhne und Gehälter. In der Schweiz wird jede technisch-kaufmännische Funktion aufgrund ihrer Anforderungen sowie ihrer Verantwortung bewertet. Die Entlohnung richtet sich nach dem jeweils mit den Sozialpartnern ausgehandelten Tarifvertrag. Auch in Österreich ist die Höhe des Entgeltes durch Kollektivverträge geregelt. Die Festlegung der Gehälter erfolgt geschlechtsneutral auf die jeweilige Position bezogen. Wo keine Tarifverträge bestehen, hält sich Implenia an die gesetzlichen Mindestlöhne. 2017 standen rund 90% Prozent der gruppenweiten Belegschaft unter einem Gesamtarbeitsvertrag (exkl. extern temporäre Mitarbeitende und Leiharbeiter).

Stand: per Ende 2019

### Mitarbeitende mit und ohne GAV

in Anzahl Personen



Trotz der geschlechtsneutralen Entlohnungsrichtlinien bestehen in der Praxis Unterschiede bei den Gehältern von Männern und Frauen in vergleichbaren Positionen. Seit einigen Jahren trachtet die Personalabteilung danach, diese ungerechtfertigten Lohnunterschiede auszumerzen. So wird beispielsweise das Budget für Gehaltserhöhungen gezielt eingesetzt, um geschlechtsbedingte Unterschiede auszugleichen.

Im Frühjahr 2018 unterzog sich Implenia in der Schweiz einer externen Prüfung. Die Ergebnisse zeigen, dass die Anstrengungen Früchte trugen: In der letzten Analyse im Jahr 2012 betrug die durchschnittliche Differenz zwischen Männer- und Frauenlöhnen 3.8 Prozent. Die aktuelle Analyse zeigt nun eine Verbesserung der Lohndifferenz um fast 2 Prozent auf 1.9 Prozent. Dies bedeutet aber auch, dass weitere Anstrengungen notwendig sind.

Auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen im Rahmen von Mitarbeitendengesprächen passt Implenia Löhne auch individuell an. So erhalten Kadermitglieder zum vereinbarten Basislohn einen flexiblen Lohnanteil, der aufgrund der Zielerreichung bemessen wird. Die rund 25 Topkader beziehen einen zusätzlichen Teil des Lohns in Form von Aktien.

Sowohl Anstellungsbedingungen als auch Sozialleistungen entsprechen nicht nur zeitgemässen Standards, sondern gehen stellenweise auch deutlich über die gesetzlichen Grundanforderungen hinaus. So profitieren die Mitarbeitenden in der Schweiz von attraktiven Vorsorgeleistungen, von einer zusätzlichen Ferienwoche sowie von einer Woche bezahlten Vaterschaftsurlaub oder einem Mutterschaftsurlaub von 16 Wochen.

Die Mitarbeitenden in Deutschland geniessen attraktive Mitarbeiterangebote, Weiterbildungsprogramme in Form von Fach- und Regionalschulungen sowie zahlreiche Sozialleistungen wie beispielsweise Jubiläumszuwendungen. Mitarbeitenden stehen überdies eine betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen sowie Mitarbeiteraktien zur Verfügung.

Rund 80 Prozent aller unbefristet angestellten Mitarbeitenden in Deutschland sind Planteilnehmer am Alters- und Risikovorsorgeplan 2005. Dieser stellt eine zusätzliche Absicherung im Alter dar. Neben den Altersvorsorgeleistungen wird das Risiko der Invalidität und des Todes durch Leistungen des Arbeitgebers abgedeckt.

Alle Mitarbeitenden in der Schweiz sind den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in der Implenia-Pensionskasse versichert. Zusätzlich unterhält das Unternehmen die Vorsorgestiftung «Fondation Patronale», die mit einem Kapital von rund 11 Millionen Franken dotiert ist. Sie soll die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität und Todesfällen mildern, indem sie Vorsorgeleistungen entrichtet, freiwillige Teuerungszulagen auf Renten gewährt oder Personen unterstützt, die von Restrukturierungsmassnahmen betroffen sind.

## Offene Gesprächskultur

Implenia bietet ein Arbeitsumfeld, das die Mitarbeitenden stützt und ihnen erlaubt, die anspruchsvollen Aufgaben in der Baubranche zu bewältigen. Das Unternehmen pflegt eine offene Gesprächskultur, in der wichtige Entwicklungen und Entscheide rechtzeitig und transparent kommuniziert werden. Der CEO wendet sich in der Regel einmal pro Monat in einem Newsletter direkt an die Mitarbeitenden und äussert sich zu Entwicklungen im Unternehmen oder in dessen Umfeld.

Das Mitarbeitermagazin «Impact» wird zweimal jährlich per Post in vier Sprachen an die gesamte Belegschaft versendet. Es informiert über laufende Projekte und Initiativen des Unternehmens – stets auch zu Themen der Nachhaltigkeit. Im Intranet finden Mitarbeitende sämtliche für sie bedeutsamen Informationen und Dokumente. Das interne soziale Netzwerk «Yammer» bietet zudem die Möglichkeit, Wissen auszutauschen, Inhalte zu teilen und in Dialog zu treten.

Zudem veranstaltet Implenia regelmässig Informationsanlässe zu aktuellen Themen, fördert den Austausch über digitale Diskussionsforen und den persönlichen Kontakt zum Management. Jeweils am Anfang des Jahres findet ein gruppenweiter Kaderanlass statt. Rund 250 Kadermitarbeitende diskutieren dabei gemeinsam die Ziele der vergangenen sowie der laufenden Geschäftsperiode.

Mit der «Young Generation»-Initiative ermöglicht Implenia schliesslich auch Begegnung zwischen dem Management und jungen Mitarbeitenden, welche die Zukunft des Unternehmens prägen. Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Regionen entwerfen an jährlichen Workshops gemeinsam Ideen, um Implenia als modernes Unternehmen zu stärken. Diese werden anschliessend dem CEO vorgestellt.



”

**Implenia Gruppe**
**40 nachhaltige Ideen**

Rund 60 Teilnehmende trafen sich Anfang 2017 zu einem gruppenweiten Sustainability Workshop. Dabei erarbeiteten sie mehr als 40 Vorschläge, um die ...

Lesen Sie die Story

## Aus- und Weiterbildung

### Individuelle Entwicklung

Die Mitarbeitenden finden bei Implenia ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot. Es ermöglicht ihnen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern und sich innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln. Mit der Fachkarriere «Icademy» verfügt die Gruppe über ein ausgebautes internes Instrument, das die Entwicklung der individuellen Schlüsselfähigkeiten und Kompetenzen aktiv unterstützt. So befähigt Implenia ihre Mitarbeitenden, die aktuellen Anforderungen ihres Aufgabenbereichs und zukünftige Herausforderungen zu meistern.

### Zeitgemässe Führungsausbildung

Implenia fördert den Führungsnachwuchs mit einem mehrstufigen Ausbildungskonzept. Sämtliche Führungskräfte durchlaufen das Führungsausbildungsprogramm «Winning Performance» und eignen sich so ein einheitliches Implenia-Führungsverständnis an. 2017 wurde «Winning Performance» erstmals parallel in der deutsch- und französisch-sprachigen Schweiz sowie in Deutschland angeboten. Führungskräfte in Norwegen und Schweden absolvierten eine adaptierte Version des Programms.

Für erfahrene Mitglieder des oberen Kaders betreibt Implenia zudem das Leadership-Programm «Winning the Future». In diesem Programm beschäftigen sich die Führungskräfte im Beisein des CEO mit Gestaltungsmöglichkeiten, um auf aktuelle strategische Herausforderungen zu reagieren. In der aktuellen Durchführung 2017/2018 wurde der Nachhaltigkeitsfokus deutlich gestärkt und eines der fünf Module explizit auf dieses Themengebiet ausgerichtet.

### Talente entdecken und fördern

Mit Hilfe eines systematischen Talentmanagements besetzt Implenia frei werdende Positionen möglichst mit geeigneten Personen aus den eigenen Reihen. In Anbetracht des zunehmenden Fachkräftemangels in der Branche gilt es aber auch, Talente extern zu gewinnen. So gibt das Unternehmen beispielsweise Studienabgängerinnen und -abgängern die Möglichkeit, ein zwölfmonatiges Trainee-Programm zu absolvieren, um in kaufmännischen oder technischen Berufen Fuss zu fassen.

Im deutschen Sprachraum führte Implenia 2017 wie in den Jahren zuvor verschiedene Employer-Branding-Veranstaltungen durch, um sich zukünftigen Fachkräften zu präsentieren. So wurde etwa in Deutschland zum zweiten Mal der Implenia Award für herausragende Bachelorarbeiten im Baubereich verliehen. In der Schweiz führte Implenia für Studierende der ETH Zürich und der TU München mehrere Baustellenführungen durch.

Nicht zuletzt dank ihren vielfältigen Ausbildungsangeboten wird Implenia als attraktive Arbeitgeberin geschätzt. In einer breiten Umfrage unter Studierenden im Bereich Engineering platzierte sich das Unternehmen wie bereits im Vorjahr im ersten Viertel der 100 meistgewünschten Arbeitgebenden. An der Universum Swiss Student Survey nahmen rund 12'000 Studierende von Schweizer Universitäten und Fachhochschulen teil.*

* Auswertung ersichtlich unter: **https://universumglobal.com/rankings/switzerland/student/2017/engineering/**




”

**Implenia Construction**

**Neue Fachkräfte anlocken und gewinnen**

In der Baubranche herrscht ein Wettbewerb um die besten Fachkräfte. Implenia Deutschland präsentierte sich daher 2017 an 17 Messen und mit publikumswirksamen ...

Lesen Sie die Story

**Attraktive Berufsausbildung**

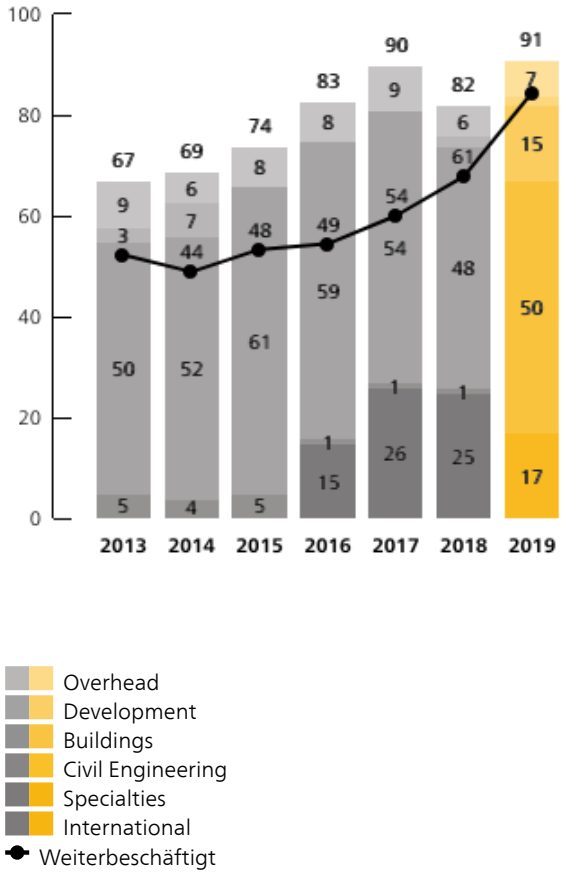
Implenia will sich im Bereich der Nachwuchsförderung als Referenz in der Baubranche positionieren. Das Unternehmen bildet seit jeher junge Fachkräfte aus. Damit sichert es die eigene Zukunft und nimmt gleichzeitig eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung wahr. 2017 waren in der Schweiz rund 300 Lernende in einer gewerblichen oder technisch-kaufmännischen Lehre bei Implenia tätig, 90 davon schlossen ihre Ausbildung ab. Rund die Hälfte der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger blieben im Unternehmen.

Implenia bietet ihren Lernenden nicht bloss einen Ausbildungsplatz, sondern stärkt ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen in regelmässigen Lernendenprojekten: 2017 besserten beispielsweise Lernende des zweiten Lehrjahres im Berner Oberland Wanderwege aus. Und die Lernenden des ersten Lehrjahres testeten im Rahmen ihrer Einführungswoche den Sicherheitsparcours der Suva, der angehende Fachleute für die Arbeitssicherheit sensibilisieren soll.

Stand: per Ende 2019

## Lehrabgänger und Weiterbeschäftigungen

in Anzahl Personen





”

### Implenia Human Resources
### Crap sin Crap

Im Bündnerland sanierten Implenia-Lernende grosse Teile der längsten Trockensteinmauern im Alpenraum. Eine besondere Erfahrung im Rahmen ihrer ...

Lesen Sie die Story



”

### Implenia Human Resources
### Mit Erfolg in die Zukunft

Neun Implenia Lernende planten und realisierten selbständig einen Vorplatz. Damit bereiteten sie sich auf ihre Lehrabschlussprüfung vor.

Lesen Sie die Story

## Sicherheit geht vor

Um Unfälle und berufsbedingte Krankheiten zu vermeiden, räumt Implenia dem Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety) höchste Priorität ein. So bildet Health & Safety einen festen Besprechungspunkt in jeder Sitzung des Group Executive Board. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen zahlreiche Initiativen gestartet und Strukturen geschaffen, um die Risiken auf ihren Baustellen zu minimieren. So können inzwischen fast 100 Prozent der rund 300 Unternehmenseinheiten der Gruppe ein OHSAS 18001 Zertifikat vorweisen.

Damit verfügt Implenia heute über eine ausgebaute interne Health & Safety-Organisation mit klar definierten Verantwortlichkeiten, Vorschriften und Prozessen. Passieren trotzdem Unfälle, werden diese systematisch erfasst, ausgewertet und bei Bedarf Massnahmen ergriffen. Grundlage dazu bildet ein obligatorisches Gespräch des Verunfallten mit seinem Vorgesetzten zur Abklärung der Unfallursache.

### Sicherheitskultur fördern

Der Code of Conduct verpflichtet sämtliche Mitarbeitenden, die Sicherheitsvorschriften ausnahmslos einzuhalten. Implenia lässt es jedoch nicht bei Vorschriften bewenden, sondern trägt mit Programmen und Aktionen dazu bei, das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden im Alltag zu schärfen.

Regelmässige Besprechungen und Workshops dienen dazu, Gefahren zu erkennen, den Umgang mit Risiken zu verbessern und Erkenntnisse auszutauschen. So findet in allen Projekten mindestens einmal pro Monat die interne Schulung «15 Minuten Sicherheit» statt. Zudem entwickelte Implenia Hochbau Schweiz ein neues, webbasiertes Tool für die Sicherheitsschulung von Mitarbeitenden und Subunternehmen auf der Baustelle. Auch die jüngst verstärkte Präsenz von Führungskräften trägt zu einer besseren Sicherheitskultur auf Baustellen bei.

Zu einer wirksamen Sicherheitskultur gehört grundsätzlich auch ein offener Umgang mit Fehlern. Alle möchten Fehler vermeiden. Doch wenn sie passieren, dürfen sie nicht verheimlicht und verharmlost werden. Es geht darum, Fehler anzusprechen, zu korrigieren und daraus zu lernen. Vor diesem Hintergrund startete Implenia 2016 das Programm «Safety counts!», das sich insbesondere an Kader richtet. Das Programm fördert die Vorbildfunktion der Führungskräfte, die Kommunikation miteinander und eine positive Fehlerkultur.

2016 verstärkte Implenia auch die internationale Zusammenarbeit für mehr Sicherheit. Ein regelmässiger Erfahrungsaustausch innerhalb der gruppenweiten Health & Safety-Organisation dient dazu, voneinander zu lernen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und Synergien zu nutzen. Insbesondere dienen Musterbeispiele aus verschiedenen Ländern dazu, Erfahrungen zu teilen und so das Sicherheitsniveau aller Unternehmensbereiche auf den gleichen hohen Stand zu bringen.






”

**Projekt Campus Sursee**
**Neuartige Sicherheitsschulung**

Um ihre eigenen Mitarbeitenden, aber auch jene der Subunternehmer, vor Unfällen zu schützen, entwickelte Implenia 2017 eine webbasierte Sicherheitsschulung. Das ...

Lesen Sie die Story



”

### Projekt Stoos

### Steil, steiler, Stoosbahn

Beim Bau der steilsten Standseilbahn der Welt meisterte Implenia aussergewöhnliche logistische Herausforderungen. Trotz der exponierten Lage passierten keine ...

Lesen Sie die Story

**Ausgezeichnete Vorbilder**

Mit dem Health & Safety-Award zeichnet Implenia jedes Jahr eine Baustelle, ein Team oder eine Person für herausragende Leistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aus. Der Award soll die Motivation für das Thema und das Verantwortungsbewusstsein stärken. In einem Voting küren die Implenia-Mitarbeitenden den oder die Sieger unter den eingereichten Vorschlägen.

Der Health & Safety Award 2018 ging an das Team Kabelbau SBB des Unternehmensbereichs Modernisation Mitte. Trotz herausfordernder Bedingungen arbeitet das Team seit 37 Jahren unfallfrei entlang von Gleisanlagen, wo vorbeifahrende Züge mitunter alle zwei Minuten die Bauarbeiten unterbrechen. Diese herausragende Leistung basiert auf einer gut funktionierenden Kommunikation innerhalb des Teams. Alle Mitarbeitenden achten aufeinander und verfügen über ein hohes Sicherheitsbewusstsein.



”

### Projekt Grand Paris Linie 11

### Verbesserte Sicherheit von Tunnelbohrmaschinen

Implenia erhöht die Sicherheit von Arbeitsplätzen auf und neben Tunnelbohrmaschinen. Unfallrisiken werden bereits beim Zusammenbau der Maschine minimiert.

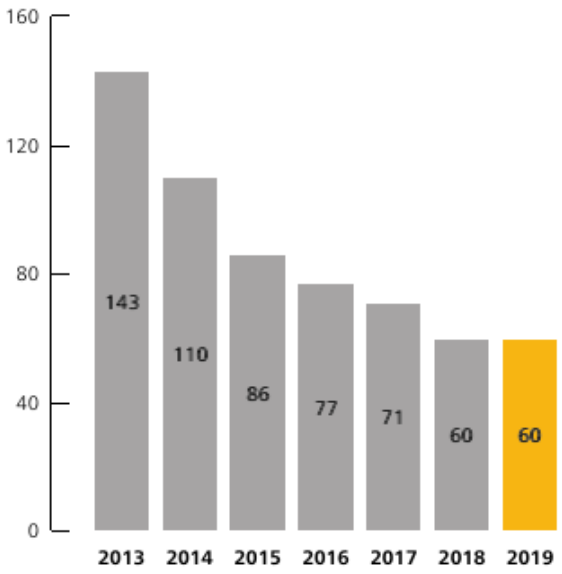
Lesen Sie die Story

**Weniger Unfälle als je zuvor**
Die zahlreichen Initiativen und Massnahmen für die Sicherheit zeigen Wirkung: Die Zahl der Unfälle pro Tausend Vollzeitbeschäftigte ging 2017 gegenüber dem Vorjahr von 77 auf 71 zurück. (Unter Einbezug des neuen Geschäftsbereichs Implenia Hochbau Deutschland sogar auf 65). Obwohl der angestrebte Zielwert von 70 knapp verfehlt wurde, ist dieser Rückgang höchst positiv. Erfreulich ist zudem, dass seit 2015 keine Mitarbeitenden von Implenia mehr bei der Arbeit zu Tode kamen.

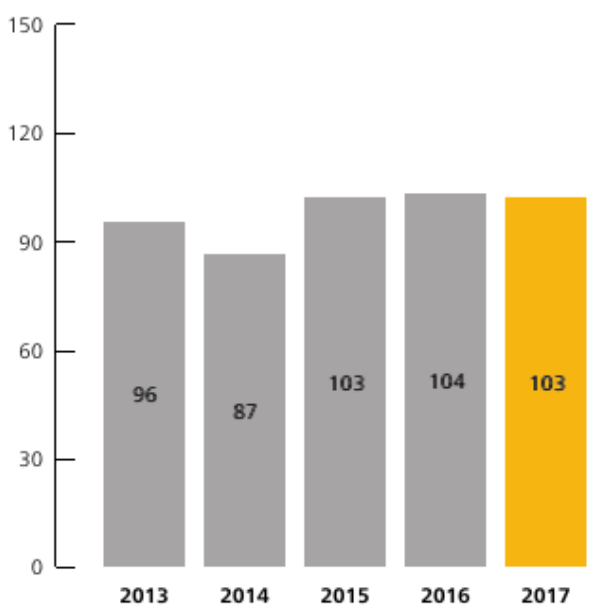
Um die Unfallrate auch weiterhin zu senken, setzt sich Implenia jedes Jahr das Ziel die Unfallrate gruppenweit um mindestens 10 Prozent zu senken. Dabei erhält jede Geschäftseinheit individuelle Ziele, deren Erreichung wöchentlich überprüft und bei Bedarf mit den Verantwortlichen angesprochen wird.

Im Vergleich dazu veränderte sich die Zahl der Nicht-Berufsunfälle (NBU) jüngst kaum (-1%). Die meisten NBU ereigneten sich bei Ballsportarten, im Strassenverkehr sowie durch Fehltritte oder Stürze im Haushalt oder Garten.

Stand: per Ende 2019




Stand: Januar 2018




65 Prozent der Abwesenheiten wurden in der Schweiz durch Krankheit verursacht, 21 Prozent durch Berufsunfälle und 14 Prozent durch Nicht-Berufsunfälle. Dieses Verhältnis veränderte sich in letzter Zeit nicht wesentlich. Insgesamt verzeichnet Implenia eine Abwesenheitsrate durch Berufsunfälle von 0,44 Prozent*. Dieser Wert liegt leicht höher als 2016 (0,35%). Ebenfalls erhöhte sich die Anzahl berufsbedingter Abwesenheitstage auf 11‘897 (2016: 9‘070) – trotz rückläufiger Anzahl Unfälle. Insgesamt kam es 2017 465 Mal vor, dass Mitarbeitende aufgrund von Krankheit oder Unfall mehr als 30 Tage abwesend waren.

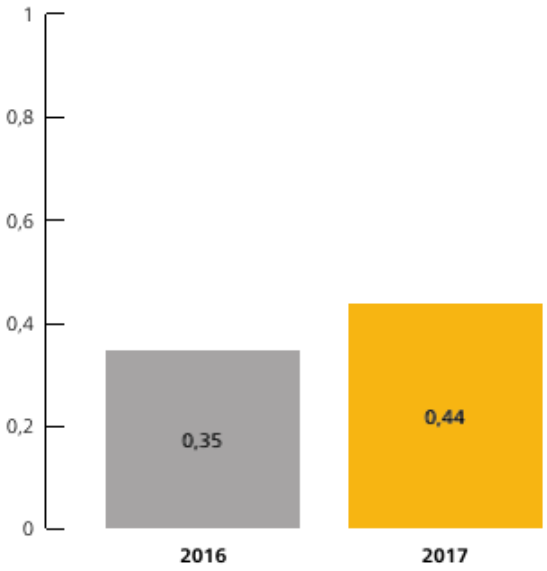
Für die Betreuung verunfallter oder erkrankter Mitarbeitender und deren Wiedereingliederung arbeitet Implenia mit internen Gesundheitsmanagern zusammen. Im Jahr 2017 betreuten diese 119 Fälle.

* Implenia verwendet ab diesem Jahr eine neue Berechnungsmethode an. Dabei werden nur Arbeitsausfalltage berücksichtigt, die aufgrund eines arbeitsbedingten Berufsunfalls entstehen. Nicht-Berufsunfälle, nicht-arbeitsbedingte Berufsunfälle und Berufskrankheiten fliessen nicht in die Berechnung ein. Absenzperioden werden in Kalendertagen bemessen.

Stand: per Ende 2017

## Abwesenheitsrate

in % Abwesenheitstage zu den Kalendertagen






### Projekt Johannelund

### Auf die Probe gestellt

Implenia Sverige führte 2017 erstmals eine Sicherheitswoche für die Belegschaft durch. Im Mittelpunkt stand eine gemeinsame Rettungsübung mit der Feuerwehr auf ...

Lesen Sie die Story

”

**Implenia Human Resources:**

## Frauenförderung konkret

Implenia bekennt sich zur Chancengleichheit. Mit dem Coachingprogramm Advance will das Unternehmen den Frauenanteil erhöhen – besonders in Führungspositionen.



Die Tatsache ist wohlbekannt. Dennoch verblüffen die Zahlen: Während in der Schweiz knapp die Hälfte aller Angestellten weiblich ist, nimmt der Frauenanteil mit jeder Kaderstufe ab. Ganz oben ist die Luft am dünnsten: Gemäss einer aktuellen Untersuchung ist bloss knapp jedes fünfte Geschäftsleitungsmitglied eine Frau.

In der Baubranche ist der Frauenanteil traditionell noch kleiner als im Landesdurchschnitt – auch bei Implenia. Insgesamt arbeiten bei der führenden Schweizer Baudienstleisterin gruppenweit 12,3 Prozent Frauen. Das ist zu wenig, findet Implenia, und bemüht sich aktiv um mehr weibliches Personal in allen Anstellungskategorien. In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen insbesondere für mehr Lohngleichheit eingesetzt und ist im schweizweiten Vergleich gut unterwegs.

Damit die Baubranche für Frauen attraktiver wird, braucht es nicht allein eine gerechtere Entlöhnung, sondern auch bessere Chancen für den Aufstieg. Deshalb hat sich Implenia dem Programm «Advance» angeschlossen. Advance ist eine Netzwerk- und Weiterbildungsorganisation für Frauen und bietet Workshops zur Kompetenzbildung, Mentoring sowie Networkingevents.

Im November 2018 informierte das Unternehmen an einer Veranstaltung die interessierten Mitarbeiterinnen über die Möglichkeiten des Programms. Implenia Verwaltungsrätin Ines Pöschel eröffnete den Event am Hauptsitz mit Anekdoten aus ihrer persönlichen Erfahrung. Alkistis Petropaki von Advance erläuterte die Mission ihrer Organisation. Zum Schluss stimmten über 85 Prozent der Teilnehmerinnen dafür, dass Implenia am Programm teilnehmen soll – wie etliche andere namhafte Schweizer Firmen.

Anfang 2019 lud Implenia erstmals die interessierten Mitarbeiterinnen zu Workshops und Events von Advance ein und wird auch in Zukunft die Mitarbeiterinnen über die bevorstehenden Events informieren. „Wir sind zuversichtlich, dass dies ein kleiner, aber wichtiger Schritt ist, um noch mehr Frauen für Implenia zu begeistern und sie für die Übernahme von Führungspositionen zu motivieren“, sagt Head of HR Group Thomas Foery.



”

**Implenia Gruppe:**

# 40 nachhaltige Ideen

Rund 60 Teilnehmende trafen sich Anfang 2017 zu einem gruppenweiten Sustainability Workshop. Dabei erarbeiteten sie mehr als 40 Vorschläge, um die Nachhaltigkeit im Unternehmen zu stärken.




Seit 2009 ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil von Implenias Vision und Unternehmensstrategie. Mit dem Wachstum der Gruppe wuchsen jedoch auch die Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung. Um dem Thema einen neuen Impuls zu verleihen und in den operativen Prozessen zu verankern, veranstaltete Implenia im Februar 2017 den ersten Sustainability Workshop in der neuen Zusammensetzung der Gruppe.

«Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ist für Nachhaltigkeit verantwortlich», sagte Implenia CEO Anton Affentranger zu Beginn des Workshops in Glattfelden. Und diese legten denn auch richtig los: Die rund 60 Teilnehmenden erarbeiteten konkrete Verbesserungsvorschläge in verschiedenen Bereichen wie Attraktiver Arbeitgeber, CO2-Fussabdruck, Internationalisierung der Nachhaltigkeit oder Nachhaltige Gebäude.

Im zweiten Teil des Workshops stand die Frage im Mittelpunkt, wie das Unternehmen einen neuen Impuls geben und alle Mitarbeitenden bis auf die Baustelle mobilisieren kann, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen. Die zahlreichen Vorschläge, die im Anschluss im Plenum präsentiert wurden, zeugten von den fruchtbaren Diskussionen.

Im Nachgang des Workshops beurteilte die Nachhaltigkeitsabteilung die über 40 eingegangenen Vorschläge in Bezug auf ihre Machbarkeit und Relevanz und bündelte sie zu neun Arbeitspaketen. Diese wurden im April vom Sustainability Committee und dem CEO für die weitere Bearbeitung freigegeben.

«Zu den wichtigsten beschlossenen Massnahmen zählen erweiterte Nachhaltigkeitsauflagen für Geschäftspartner oder die Pilotierung von ECO-Baustellen. Ebenfalls dazu gehört die Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens bei unseren Mitarbeitenden sowie eine verstärkte Kommunikation und Transparenz», sagt Rolf Wagenbach, Leiter der Nachhaltigkeitsabteilung.














”

**Implenia Construction:**

# Neue Fachkräfte anlocken und gewinnen

In der Baubranche herrscht ein Wettbewerb um die besten Fachkräfte. Implenia Deutschland präsentierte sich daher 2017 an 17 Messen und mit publikumswirksamen Events als attraktiver Arbeitgeber.




Kompetente Berufsleute sind rar und werden dementsprechend umworben. Auch Implenia geht aktiv auf zukünftige Fachkräfte zu. Mittels Employer Branding-Massnahmen versucht sich das Unternehmen positiv von ihren Mitbewerbern abzuheben und zu zeigen, dass es eine attraktive Arbeitgeberin ist.

2017 war Implenia Deutschland an 17 Hochschul- und Jobmessen sowie an Rekrutierungstagen präsent, um «Die mit der Blume» bekannt zu machen. Auch das Internet spielt eine immer wichtigere Rolle bei der Jobsuche. Deshalb bewirtschaftet Implenia etliche Social Media-Kanäle und hinterlässt einen sichtbaren digitalen Fussabdruck.

2016 vergab das Unternehmen erstmals den «Implenia Award» für herausragende Bachelorarbeiten. Die Arbeiten aus den fünf Kategorien Baubetrieb, BIM, Geotechnik, konstruktiver Ingenieurbau sowie einer Spezialkategorie für fachübergreifende Themen bewegten sich auf einem sehr hohen Niveau. Neben jeweils 1000 Euro erhielten die fünf Gewinner auch ein Praktikumsangebot oder eine Traineestelle bei Implenia.

Angehende Wirtschafts- und Bauingenieure wurden von Implenia im Rahmen des «Implenia Inhouse Day» zu einer Baustellenführung auf einem Grossprojekt eingeladen. 2016 war dies die U-Bahn-Baustelle in Berlin, 2017 der Albvorlandtunnel in der Nähe von Stuttgart. Die Teilnehmenden lernten Implenia durch die Fallstudien und im Gespräch mit Führungskräften besser kennen. Etliche hochqualifizierte Bewerbungen waren das erfreuliche Resultat dieser Aktionen.

Implenia lädt auch die Bevölkerung zu Baustellenbesichtigungen ein, beispielsweise im Rahmen der bundesweiten «Woche der Industrie». 2016 nutzten rund 300 Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, den neuen Berliner U-Bahnhof «Unter den Linden» zu besichtigen. Zum ersten Mal wurde dabei ein Container eingesetzt, den Implenia zu einem mobilen Informationspavillon über Ausbildungs- und Einstiegswege ausgebaut hatte.



”

**Implenia Human Resources:**

# Crap sin Crap

Im Bündnerland sanierten Implenia-Lernende grosse Teile der längsten Trockensteinmauern im Alpenraum. Eine besondere Erfahrung im Rahmen ihrer Sozialprojektwoche.



«Crap sin Crap» ist Rätoromanisch und heisst «Stein auf Stein». Und genau so ergänzten Lernende der Implenia im Juli 2018 Teile einer traditionellen Trockenmauer auf der Alp Nagens. Das Prinzip klingt zwar einfach, die Arbeit aber ist schweisstreibend – besonders in der Bergsonne auf rund 2000 Metern über Meer. Es braucht ein gutes Auge sowie viel Kraft und Geduld, bis jeder Felsbrochen exakt und stabil an der richtigen Stelle liegt.

Das imposante Bauwerk oberhalb von Laax erstreckt sich über eine Länge von 1,2 Kilometer. Damit zählt es zu den längsten Trockenmauern im Alpenraum. Doch die vergangenen Jahrzehnte hatten dem kulturhistorischen Erbe aus dem 19. Jahrhundert arg zugesetzt: Wind und Wetter schlugen zahlreiche Breschen hinein.

Zum Reparatureinsatz kamen die 40 Lernenden im Rahmen ihrer Sozialprojektwoche. Eine solche organisiert Implenia für alle Auszubildenden nach dem zweiten Lehrjahr. Damit ermöglicht das Unternehmen seinem Nachwuchs besondere Erfahrungen im Rahmen eines gemeinnützigen Vorhabens. Die Berggemeinde war um diese ehrenamtliche Unterstützung hätte des lädierten Mauerwerk sehr dankbar.

Nach einer Einführung in das traditionelle Handwerk packten die Lernenden aus allen Landesteilen begeistert an: Sie sammelten passende Steine, besserten die zerfallenen Stellen aus und bauten einzelne Abschnitte von Grund auf neu. So erhielten sie nicht nur einen Einblick in alte Baukunst, sondern erlebten auch, wie man gemeinsam und über Sprachbarrieren hinweg erfolgreich zusammenarbeitet. Schliesslich sah die Mauer weitgehend wieder so aus, wie sie unsere Vorfahren vor 140 Jahren errichtet hatten.

Trockenmauern finden sich auf beinahe jeder Alp in der Schweiz. Sie bilden einen Teil der Alpenkultur und prägen das Landschaftsbild. Grundmaterial sind die Steine, die auf den Bergwiesen herumliegen. Mit ihrem Bau liess sich das Weideland langfristig verbessern und gleichzeitig eine sichere Umzäunung für das Vieh schaffen. Die strukturreichen Mauern bieten zudem einen wertvollen natürlichen Lebensraum, beispielsweise für Insekten und Eidechsen. Sie erfüllen damit seit jeher Kriterien, die man heute als nachhaltig bezeichnet.





”

**Implenia Human Resources:**

# Mit Erfolg in die Zukunft

Neun Implenia Lernende planten und realisierten selbständig einen Vorplatz. Damit bereiteten sie sich auf ihre Lehrabschlussprüfung vor.



Naht die Lehrabschlussprüfung, steigt bei den Implenia Lernenden jeweils die Anpannung. Denn an diesem Tag müssen sie unter Beweis stellen, was sie in den vergangenen drei Jahren gelernt haben. Entsprechend gewissenhaft bereiten sie sich auf die Prüfung vor.

Besonderes Glück hatten neun Strassenbaulernende des 3. Lehrjahres: Ihr Berufsbildner Kurt Oberholzer hat einen Nachbarn, der vor seinem neuen Haus einen Vorplatz pflästern wollte. Oberholzers Idee, den Vorplatz als Vorbereitungsprojekt auf die Lehrabschlussprüfungen mit den Lernenden umzusetzen, stiess beim Bauherrn sofort auf Begeisterung.

Die jungen Strassenbauer bekamen in den folgenden drei Wochen die Chance, viele Arbeiten zu üben, die sie später an der Prüfung beherrschen sollten. Dazu gehörten das Einrichten und Abstecken des Bauplatzes, das Planieren des Bauuntergrunds, das Versetzen der Abschlüsse sowie das Anbringen der Randpflästerung und das Einbauen der Beläge.

Ausbildner Kurt Oberholzer liess seine Lehrlinge weitgehend selbständig arbeiten. So lernten sie nicht nur die einzelnen Arbeitsschritte, sondern auch im Team Verantwortung zu übernehmen. Auf «ihrer» Baustelle gab es keinen Vorarbeiter, der ihnen jeden Arbeitsschritt zuteilte. Die Lernenden trafen Entscheidungen weitgehend selbständig, verteilten Aufgaben und trauten sich auch, sich gegenseitig zu kritisieren.

Täglich erhielten sie von Oberholzer eine Rückmeldung zum Stand der Arbeit, zur Wirtschaftlichkeit und zu Umweltaspekten. Das Unternehmen entlässt damit praxisgerecht ausgebildete junge Fachkräfte in die Arbeitswelt, die wissen, wie man nachhaltig arbeitet. Zur Nachhaltigkeit trug das Projekt übrigens auch bei, weil anschliessend kein Übungsmaterial entsorgt werden musste.







”

**Projekt Campus Sursee:**

# Neuartige Sicherheitsschulung

Um ihre eigenen Mitarbeitenden, aber auch jene der Subunternehmer, vor Unfällen zu schützen, entwickelte Implenia 2017 eine webbasierte Sicherheitsschulung. Das Pilotprojekt stiess auf grossen Anklang.




Um Unfälle zu verhindern und ihrer Sorgfaltspflicht als Erstunternehmer gerecht zu werden, testete Implenia 2017 auf der Baustelle des Campus Sursee im Kanton Luzern einen neuen Ansatz: Das Unternehmen erstellte einen Online-Lehrgang.

Das Programm vermittelte auf anschauliche Art, welches die wichtigsten Grundsätze gemäss der SUVA-Sicherheitscharta sind. Die SUVA ist die staatliche Schweizerische Unfallversicherungsanstalt. Alle für diese Pilotbaustelle vorgesehenen Mitarbeitenden erhielten den Internet-Link dazu und mussten die Sicherheitseinführung durchlaufen.

Die Health & Safety-Schulung am Bildschirm dauerte etwa eine Viertelstunde und endete mit einem Test. Dieser bestand aus zeichnerisch dargestellten Situationen auf der Baustelle, die zu bewerten waren. Den Zutrittsbadge zur Baustelle erhielt nur, wer mindestens 90 Prozent der 31 Fragen richtig beantwortete.

Zunächst absolvierten alle beteiligten Implenia-Mitarbeitenden die Schulung, in einem zweiten Schritt auch die beauftragten Handwerker. Das Echo auf das neue Instrument war derart positiv, dass Implenia beschloss, die Online-Schulung ab 2018 im gesamten Hochbau einzusetzen. Die Inhalte werden dabei an die jeweilige Baustelle angepasst.





Implenia Bestätigung

Implenia Health & Safety-Einführungsschulung, Baustelle Quai Zurich

Schulungsinhalte

- Suva Sicherheits-Charta
- Die acht Grundsätze auf Implenia Baustellen
- 31 Testfragen zur Sicherheit auf der Baustelle

Punktzahl: 100%

Bob Rohrfrei
Meistermurks AG

4.4.2018

Jürg Gerber
Projektleiter

Benny Rosario
Sicherheitskoordinator Baustelle

Martin Wiegner
HSEQ-Beauftragter
Geschäftsbereich

”

**Projekt Stoos:**

# Steil, steiler, Stoosbahn

Beim Bau der steilsten Standseilbahn der Welt meisterte Implenia aussergewöhnliche logistische Herausforderungen. Trotz der exponierten Lage passierten keine Unfälle.



Es ist die steilste Standseilbahn der Welt, die das auf 1300 Meter Höhe gelegene Innerschweizer Bergdorf erschliesst. Für die Bewohnerinnen und Bewohner von Stoos (SZ) stellt die Bahn die einzige ganzjährig geöffnete Transportverbindung ins Tal dar. Für Touristen ist die Fahrt in einer der trommelförmigen Kabinen, die sich je nach Hangneigung drehen, ein spektakuläres Erlebnis.

Die Ende 2017 eröffnete Bahn löste die veraltete Stoosbahn ab. Die Planer zogen eine kühne, neue Streckenführung: eine gerade, 1740 Meter lange Linie vom Boden des Muotathals bis mitten ins Dorf. Mit einem Gefälle von bis zu 47 Grad (110 Prozent) durchsticht das Trassee mehrere Felsbänder, wofür Tunnels mit einer Gesamtlänge von knapp 600 Metern ausgebrochen werden mussten.

Dieses einmalige Projekt realisierte Implenia gemeinsam mit einem ARGE-Partner. Implenia war dabei insbesondere für den Bau der Tunnels zuständig – eine logistische und sicherheitstechnische Herausforderung. Die Felsdurchstiche, die an den steilsten Stellen nahezu senkrecht wirken, erforderten ein spezielles Baukonzept und viele kreative Lösungen.

Um den Bauplatz zu erschliessen, errichtete ein spezialisiertes Subunternehmen eine Transportseilbahn mit einer Nutzlast von 7,5 Tonnen, genau über dem Bahntrassee. Dann trieb eine weitere Partnerfirma Schutterlöcher von etwa 1,5 Meter Durchmesser im sogenannten Raisedrillverfahren in den Berg. Diese Vorbohrlöcher erweiterten die Mitarbeitenden von Implenia danach im Sprengvortrieb – und zwar von oben nach unten.

Implenia setzte für den Ausbau eine spezielle Vortriebsmaschine ein, die sich an Seilwinden gesichert bergab bewegte: An der Vorderseite beförderte ein ferngesteuerter Baggerarm das weggesprengte Gestein abwärts in den vorgebohrten Stollen. Abwechslungsweise wurde die Baggerschaufel durch einen Spritzkopf ersetzt, der die Wände mit Beton auskleidete und sicherte. So arbeitete sich das Team nach unten – mit einem Tempo von rund neun Metern pro Woche. Versorgt wurde der Vortrieb auf Gleisen von einem Wagen, der per Seilwinde bergauf und -ab geführt wurde.

Steiles Gelände, Sprengungen, Untertagebau: Von Anfang an war klar, dass dies eine risikoreiche Baustelle sein würde. Fehltritte, Ausrutscher oder fallengelassene Werkzeuge und Material hätten fatale Folgen gehabt. Die Sicherheit der Mitarbeitenden, die generell an erster Stelle steht, musste also in besonderem Mass berücksichtigt werden. So trugen die Arbeiter nicht bloss die übliche Schutzkleidung. Wie Bergsteiger hatten sie einen persönlichen Klettergurt angelegt und arbeiteten angeseilt. Dafür gab es vor Ort eine spezielle Schulung für das ganze Baustellenteam.

Dank solcher Sicherheitsvorkehrungen kam es während der ganzen Bauzeit zu keinen gröberen Unfällen oder Verletzungen. Die Freude über diese Leistung wiegt mindestens gleich viel wie der Stolz, einen Weltrekord aufgestellt zu haben.













”

**Projekt Grand Paris Linie 11:**

# Verbesserte Sicherheit von Tunnelbohrmaschinen

Implenia erhöht die Sicherheit von Arbeitsplätzen auf und neben Tunnelbohrmaschinen. Unfallrisiken werden bereits beim Zusammenbau der Maschine minimiert.




Gemeinsam mit Partnern aus Frankreich und Italien arbeitet Implenia France derzeit an einem rund drei Kilometer langen Tunnelabschnitt der U-Bahn Linie 11 am Stadtrand von Paris. Implenia beteiligt sich damit an einem der derzeit grössten Infrastrukturprojekte Europas: «Grand Paris Express».

Implenia verfügt über viel Erfahrung im Untertagbau. Dieses Know-how erwies sich als entscheidend für den Zuschlag in Paris. Seine Kompetenz will das Unternehmen nun unter Beweis stellen – nicht zuletzt auch, weil es neu auf dem französischen Markt auftritt.

Überzeugen will Implenia aber nicht allein mit hoher Arbeitsqualität, sondern auch mit einer minimalen Unfallrate. Wie immer möchte das Unternehmen, dass möglichst wenige Unfälle passieren und schon gar keine tödlichen. Dieses Ziel stellt auf einer Tunnelbaustelle eine besondere Herausforderung dar.

Implenia France entwickelte daher gemeinsam mit dem Hersteller ein neuartiges Sicherheits- und Ergonomiekonzept für die beiden Tunnelbohrmaschinen. Eine Gruppe unter der Leitung des Sicherheitsbeauftragten nahm bereits in der Designphase die zukünftigen Arbeitsplätze auf und neben den Bohrmaschinen unter die Lupe und analysierte sie in Bezug auf mögliche Unfallgefahren. Die Arbeitsgruppe erarbeitete Vorschläge, wie die Risiken zu minimieren sind. Diese Massnahmen wurden während des Zusammenbaus der Maschine umgesetzt und überprüft.

Zudem entwickelte die Arbeitsgruppe ein Sicherheitshandbuch, das sowohl die Bohr-, als auch die Wartungsarbeiten einschliesst. An jedem Arbeitsplatz wurde zudem ein Sicherheitsplakat mit den wichtigsten Regeln aufgehängt. Die betroffenen Mitarbeitenden konnten sich so bereits beim Zusammenbau der Maschine auf die Gefahren an ihrem Arbeitsplatz einstellen.

Das Besondere an diesem Vorgehen war, dass Implenia France alle wichtigen Akteure in die Konzeption und den Bau der Tunnelbohrmaschine einbezog. Vom Hersteller über die Präventionsorganisation bis hin zu den Arbeitern waren alle am Health & Safety-Prozess beteiligt. Damit liess sich nicht bloss das Risiko minimieren, sondern auch möglichst gute Arbeitsbedingungen unter Tage schaffen.





**Projekt Johannelund:**

# Auf die Probe gestellt

Implenia Sverige führte 2017 erstmals eine Sicherheitswoche für die Belegschaft durch. Im Mittelpunkt stand eine gemeinsame Rettungsübung mit der Feuerwehr auf der Johannelund-Baustelle bei Stockholm.




Die Alarmglocke schrillt. Sekunden später setzt sich die ganze Tunnelbaumannschaft in Bewegung: Ohne Hektik, aber möglichst rasch versuchen die Arbeiterinnen und Arbeiter, ins Freie zu gelangen. Beim Durchzählen am Sammelpunkt dann aber der Schreck: Eine Person fehlt.

Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten eilen in den Tunnel, aus dem inzwischen dichter Rauch quillt. Es gelingt ihnen, den vermissten Arbeiter zu bergen und kurz darauf das Feuer zu lokalisieren und zu löschen. Alles ist noch einmal gut gegangen.

Der Brand war zum Glück nur eine realistisch inszenierte Übung, mit der die Verantwortlichen der Baustelle gemeinsam mit der Feuerwehr die Krisenorganisation in Unglücksfällen testen und verbessern wollten. Denn nur wer die Abläufe in einem Krisenfall schon geprobt hat, kann im Ernstfall richtig reagieren.

Die Rettungsübung im Johannelundtunnel ist Bestandteil der Ausbildungswoche zum Thema «Sicherheit», die Implenia Schweden im Juni 2017 erstmals durchführte. Auf dem Programm standen eine Reihe weiterer Kursblöcke: Die Teilnehmenden durchliefen zum Beispiel eine Erste-Hilfe-Schulung und lernten, wie man eine Herzwiederbelebung durchführt. Am letzten Tag kam auch das Thema Nachhaltigkeit und die Klimaauswirkungen der Implenia-Tätigkeiten zur Sprache.

Das Ergebnis der Sicherheitswoche: Die Teilnehmenden konnten ihr Rüstzeug für Notfälle und Unfälle spürbar verbessern. Und die Unternehmens- und Health & Safety-Verantwortlichen wissen, wo die Abläufe noch optimiert werden müssen. Aufgrund der positiven Resonanz setzte Implenia Schweden die nächste Sicherheitswoche bereits im Folgejahr wieder auf die Agenda.





# Gesellschaftliches Engagement und Compliance

Verbindlicher Verhaltenskodex

Für einen funktionierenden, wirksamen Wettbewerb und gegen Korruption

Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Soziales Engagement

Einsatz für Grüne Wirtschaft

Sponsoring von Sport und Kultur

Implenia anerkennt ihre gesellschaftliche Verantwortung. So bekennt sich das Unternehmen zu ethischen Grundwerten und sorgt mit einem Verhaltenskodex dafür, dass sich die Mitarbeitenden daran halten. Zudem engagiert sich das Unternehmen in sozialen Projekten, die über die eigene Geschäftstätigkeit hinausreichen.

**Erreichtes im 2016 und 2017**



**Unser soziales Engagement z. B. im Rahmen des Projektes «Smiling Gecko» in Kambodscha verstärkt.**



**Die interne Erhebung von Nach haltigkeitskennzahlen sowie die externen Nachhaltigkeits bewertungen von Implenia verbessert.**



**Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern ausgebaut.**

- **ETHZ-Professur im innovativen und industriellen Bauen gefördert.**
- **Trägermitgliedschaft Netzwerk Nachhaltiges Bauen verlängert.**
- **201 Praktikanten ausgebildet und diverse Masterarbeiten begleitet.**
- **Zusammen mit WWF die Methode «One Planet Living» für nachhaltige Nachbarschaft entwickelt.**

**Ziele bis 2020**

- Wir schaffen Transparenz über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten, berichten darüber laufend und verbessern unsere externen Nachhaltigkeitsratings.
- Wir setzen uns vermehrt auch für eine nachhaltige Entwicklung ausserhalb der Geschäftstätigkeit ein.
- Wir führen den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weiter und etablieren ihn in den neuen Heimmärkten.
- Wir vermeiden Compliance-Vorfälle dank Schulungen und einer Null-Toleranz-Politik gegenüber Integritäts- und Wettbewerbsverstössen.

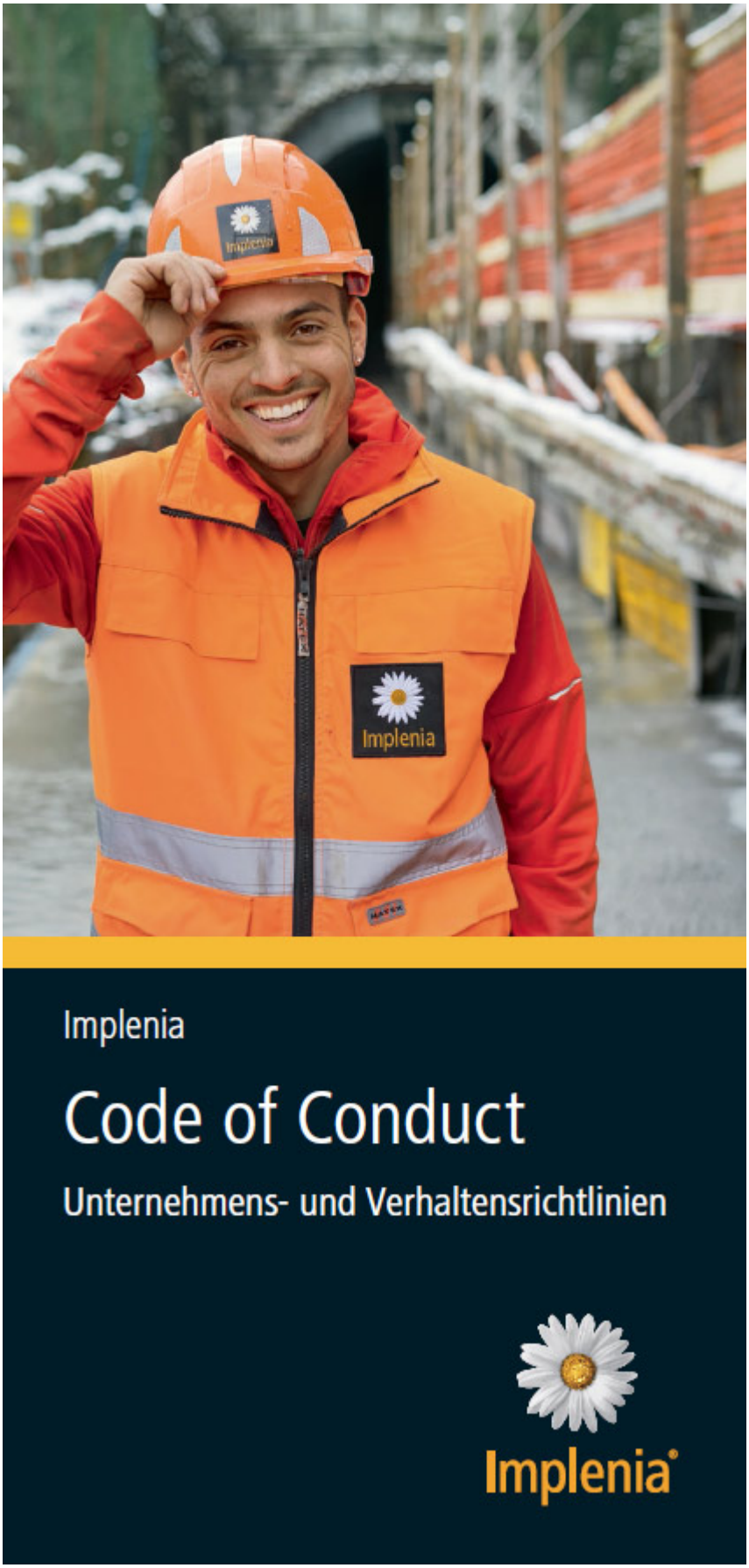


## Verbindlicher Verhaltenskodex

Im Code of Conduct hat Implenia ihre Grundwerte als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen festgehalten: Respekt, Integrität, Ehrlichkeit, Offenheit, Fairness und Nachhaltigkeit. Der Kodex regelt das Verhältnis der Mitarbeitenden untereinander sowie die Haltung gegenüber Geschäftspartnern, Behörden und der Umwelt.

Der Code of Conduct bildet einen integralen Bestandteil der Arbeitsverträge und ist somit für das gesamte Personal bindend. Sämtliche neu eintretenden Mitarbeitenden müssen ein E-Learning-Programm absolvieren, das ihnen die Inhalte des Kodex sowie die zugehörigen Richtlinien vermittelt. Regelmässig finden auch interne Schulungen zum Inhalt des Code of Conduct statt.

In jeder Geschäftseinheit ist ein Compliance-Officer bestimmt. Dieser steht als erste Ansprechperson für Fragen zu Compliance-Themen zur Verfügung. Ausserdem können sich Mitarbeitende an den Compliance-Officer wenden, wenn sie Missstände vermuten oder feststellen. Selbstverständlich können Missstände aber auch anonym und direkt an die Compliance-Abteilung gemeldet werden. Dabei ist der Schutz der Hinweisgebenden ebenso gewährleistet wie eine faire Behandlung von Angeschuldigten (siehe auch unten). Implenia überprüft ihre Compliance-Organisation laufend und passt sie – sofern notwendig – neuen Gegebenheiten an.


Implenia
Implenia
Implenia
Code of Conduct
Unternehmens- und Verhaltensrichtlinien
Implenia

## Für einen funktionierenden, wirksamen Wettbewerb und gegen Korruption

In der Baubranche herrscht ein starker Konkurrenzkampf. Implenia trägt diesen Wettbewerb mit fairen Mitteln aus und verfolgt eine Null-Toleranz-Politik bei wettbewerbswidrigem Verhalten. Das Unternehmen hält sich streng an jegliches geltende nationale und internationale Kartell- und Wettbewerbsrecht und verurteilt jegliche Form von Bestechung und Korruption.

Implenia überprüft bei jedem Projekt, ob die internen und externen Vorgaben für einen lauteren Wettbewerb erfüllt sind. Zusätzlich hat das Unternehmen einen Mechanismus gegen Korruption eingeführt, dessen wichtigstes Element das Vier-Augen-Prinzip ist. Im Rahmen der ordentlichen Geschäftsprüfung überprüfen die Revisoren auch regelmässig die Bücher auf entsprechende Verdachtsmomente.

Um ihre Mitarbeitenden besser mit dem Kartellrecht vertraut zu machen und sie vor Verstössen zu schützen, hat Implenia eine gruppenweite Konzern-Wettbewerbsrichtlinie verabschiedet. Ihre Anweisungen sind unmissverständlich. Beispielsweise stellt die interne Richtlinie klar, dass auch mündliche und unverbindliche Absprachen das Wettbewerbsrecht verletzen können, und zeigt den Mitarbeitenden auf, wie sie sich korrekt verhalten.

Eine Konzern-Integritätsrichtlinie verdeutlicht die Grundsätze des **Code of Conduct** bezüglich Korruption und Bestechung. Sie enthält verbindliche Verhaltenspflichten, die für die Prävention und die aktive Bekämpfung von Korruptionspraktiken und Bestechungsversuchen zu befolgen sind. Implenia erwartet von ihren Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit die strikte Einhaltung der Gesetze und Richtlinien. Die Integritätsrichtlinie enthält beispielsweise konkrete Vorgaben zur Annahme oder Vergabe persönlicher Zuwendungen. So wurden länderspezifische Schwellenwerte festgesetzt, ab welchem Geldwert persönliche Zuwendungen genehmigungspflichtig oder nicht erlaubt sind.

Fragen zur Compliance erörtert Implenia mit ihren Mitarbeitenden nicht bloss einmal, wenn sie ins Unternehmen eintreten. Während ihrer gesamten Implenia-Karriere werden sie immer wieder zu Compliance-Schulungen eingeladen. Die Teilnahme wird überprüft und hält die wichtigsten Verhaltensgrundsätze in Erinnerung. Auf diese Weise erreicht Implenia ein vertieftes Bewusstsein und Verständnis der Mitarbeitenden für dieses Thema.

Zur Sensibilisierung spricht Implenia wichtige Aspekte regelmässig an und ruft sie jeweils auch im Zusammenhang mit laufenden Verfahren ins Bewusstsein. Das Mitarbeitermagazin Impact schildert zudem wiederkehrend beispielhafte Alltagssituationen, die aufzeigen, wo zulässige Geschäftspraktiken aufhören und illegales Verhalten wie Bestechung oder Korruption anfängt. Schliesslich werden spezifische Themen – beispielsweise die Verhaltensregeln bei Sitzungen – kurz und knapp in Form von Pocket Cards abgegeben.

## Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht

Implenia informiert transparent zu allen Verstössen gegen das Verbot von Wettbewerbsabsprachen:

Im April 2013 eröffnete die schweizerische Wettbewerbskommission eine Untersuchung gegen acht Strassen- und Tiefbauunternehmen in den Bezirken See-Gaster (SG) und Höfe (SZ). Implenia, respektive die frühere Batigroup AG, war eines dieser Unternehmen. Im Raum standen Absprachen bei der Vergabe von öffentlichen und privaten Strassen- und Tiefbauprojekten in den Jahren 2002 bis 2009. Das Verfahren wurde im Oktober 2016 abgeschlossen. Implenia kooperierte vollumfänglich mit der Wettbewerbskommission und trug damit zur Aufklärung weiterer Preis- und Gebietsabsprachen bei. Deshalb wurde schliesslich von einer Busse abgesehen.

Seit November 2012 geht die Wettbewerbskommission Hinweisen aus dem Kanton Graubünden nach. Untersucht werden auch hier Anhaltspunkte über unzulässige Wettbewerbsabsprachen im Markt für Strassenbau sowie im Hoch- und Tiefbau in den Jahren vor 2010. Im Dezember 2017 schloss die Wettbewerbskommission sechs Untersuchungen über einzelne Submissionsabreden im Engadin ab. Implenia war im Fall von zwei Ausschreibungen von privaten Auftraggebern beteiligt. Der Entscheid der Wettbewerbskommission wurde jedoch angefochten und ist deshalb noch nicht rechtsgültig.

Im Jahr 2016 belegte die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde mehrere Unternehmen wegen Preisabsprachen im Markt für Trockenbau mit einer Geldstrafe. Betroffen war unter anderem die Tüchler Ausbau GmbH – eine Konzerngesellschaft von Implenia. Implenia zog umgehend Konsequenzen und trennte sich vom verantwortlichen Geschäftsführer.

Im April 2017 eröffnete die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption Wien eine Untersuchung gegen die Implenia Baugesellschaft GmbH wegen Verdacht auf Submissionsabsprachen. Die Untersuchung ist noch im Gang. Die untersuchten Sachverhalte gehen auf die Jahre 2008 bis 2012 zurück, also vor die Übernahme der ehemaligen Bilfinger Gesellschaft durch Implenia im Jahr 2014.

## Zusammenarbeit mit Hochschulen

Um den Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft zu verstärken sowie um Fachkräfte zu fördern arbeitet Implenia seit einigen Jahren verstärkt mit Hochschulen zusammen. In der Schweiz unterstützt das Unternehmen beispielsweise das Excellence Scholarship & Opportunity Programme der ETH Zürich mit einem jährlichen Beitrag. Seit Anfang 2016 und noch bis 2022 fördert Implenia zudem als Industriepartnerin den Aufbau einer Assistenzprofessur für innovatives und industrialisiertes Bauen.  Diese hat zum Ziel, das Know-how in den Bauwissenschaften weiterzuentwickeln.

Auch in Deutschland bestehen enge Verbindungen zu ausgewählten Hochschulen. An der Bergischen Universität Wuppertal engagiert sich Implenia personell und finanziell für den Masterstudiengang Real Estate Management + Construction Project Management. In München vergibt Implenia regelmässig Stipendien an talentierte Studierende der Universitäten.



Auf eine Partnerschaft, die einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Know-hows in den Bauwissenschaften leistet – Signing Ceremony an der ETH Zürich (von links nach rechts): Prof. Dr. Ulrich Weidmann, Vizepräsident für Personal und Ressourcen ETH Zürich; Prof. Dr. Lino Guzzella, Präsident ETH Zürich; Anton Affentranger, CEO Implenia; Dr. Jörg Kaiser, Leiter Implenia Technical Center. (Bild: ETH/Implenia)

## Soziales Engagement

Als grösstes Bauunternehmen der Schweiz und namhafter Akteur in Europa möchte Implenia ihren Teil zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Das Unternehmen unterstützt deshalb regelmässig soziale Initiativen, beispielsweise durch Kooperationen, Unterstützungsbeiträge und durch Sachleistungen. Ein besonderes Engagement leistete das Unternehmen im Jubiläumsjahr 2016: Die Mitarbeitenden beteiligten sich mit viel Kreativität und Einsatz an einem Margeriten-Wettbewerb und generierten so insgesamt 120'000 Franken für soziale Organisationen (siehe **Spendenaktion 10 Jahre Implenia**).



”

**Implenia Gruppe**

**Spendenaktion 10 Jahre Implenia**

Indem sie eine Flut von kreativen Margeritenfotos schufen, sammelten Mitarbeitende in den fünf Heimmärkten gemeinsam rund 120'000 Franken für soziale ...

Lesen Sie die Story

Im Social Sponsoring verfolgt Implenia einen langfristigen und partnerschaftlichen Ansatz. Seit 2013 arbeitet das Unternehmen in jeder Schweizer Region mit einer Behindertenwerkstatt zusammen. Wir vergeben Arbeiten an solche Einrichtungen, kaufen ihnen Produkte ab oder leisten finanzielle Unterstützung. Jeweils zum Jahresende bereiten wir unseren Kundinnen, Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern eine Freude mit einer von Behinderten gestalteten Weihnachtskarte.

Bei dieser Kooperation geht es insbesondere auch um einen Austausch auf persönlicher Ebene: So besuchen Mitarbeitende Behindertenwerkstätten, um dort einen Tag mitzuarbeiten. Umgekehrt schnuppern in Zusammenarbeit mit Behindertenorganisationen Personen mit einer Einschränkung bei Implenia Arbeitsluft. Auf diese Weise soll gegenseitiges Verständnis wachsen.

Sowohl beim Sponsoring als auch bei den Spenden hält das Unternehmen hohe ethische Standards ein. Die Wettbewerbsrichtlinie bestimmt, dass die Unterstützung politischer Organisationen oder einzelner Politiker ausschliesslich im gesetzlichen Rahmen und offen erfolgen darf. Auch Zuwendungen an andere Organisationen müssen transparent sein und dürfen nicht das Ziel verfolgen, Entscheidungen zu beeinflussen.

Implenia bietet auch Hand für die Arbeitsintegration benachteiligter Menschen. So ging das Unternehmen im März 2017 eine **Partnerschaft mit der Stadt Stockholm** ein, um für schwer vermittelbare Personen einen Arbeitsplatz zu finden. Es handelt sich zumeist um Studenten, Flüchtlinge oder Arbeitslose, denen der Sprung ins Berufsleben bisher verwehrt geblieben ist. Beim Bau eines **UNO-Verwaltungsgebäudes** in Genf arbeitet Implenia zudem mit dem Integrationsbüro für Ausländer des Kantons zusammen, um Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit zu ermöglichen. Implenia unterstützt zudem den Aufbau einer Schule in Kambodscha.



”

### Projekt «Smiling Gecko»
### Grenzenloser Einsatz für eine Schule

Implenia unterstützt den Bau eines einzigartigen Schulprojekts in Kambodscha mit der Entsendung eigener Fachleute.

Lesen Sie die Story



”

### Implenia Schweden
### Implenia bietet Hand

In Schweden gibt Implenia Studenten, Flüchtlingen und Arbeitslosen die Chance, den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu schaffen und gewinnt talentierte ...

Lesen Sie die Story

## Einsatz für Grüne Wirtschaft

Der Begriff «grüne Wirtschaft» steht für eine Wirtschaftsweise, die mit Energie und Rohstoffen haushälterisch umgeht. In zahlreichen Ländern sowie auf internationaler Ebene laufen verschiedene Initiativen in dieser Richtung.

Die Baubranche ist noch weit davon entfernt, «grün» zu sein. Um jedoch den Prozess dahin anzukurbeln, gründete die SINTEF in Norwegen das Netzwerk «Green Construction Sector». Die SINTEF ist eine der grössten unabhängigen Forschungsorganisationen Europas. Implenia trat dem Netzwerk im August 2017 bei und wird fortan an den regelmässigen Treffen teilnehmen. Das Netzwerk fördert eine enge Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern sowie Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung.

In der Schweiz ergriff Implenia Anfang 2018 die Initiative, um bei einem Treffen mit Mitgliedern des Parlaments und Klimaforschern über das neue $CO_2$-Gesetz zu sprechen. Zusammen mit drei weiteren bedeutenden Unternehmen erläuterte Implenia den Politikerinnen und Politikern ihren Standpunkt. CEO Anton Affentranger machte klar, dass ein Grossteil des Schweizer Gebäudebestandes Mängel bei der Energieeffizienz aufweist. Trotzdem wird nur ein Bruchteil davon (knapp 1% pro Jahr) energetisch erneuert. Hier sei der Hebel anzusetzen. Zudem befürwortet das Unternehmen eine wirksame $CO_2$-Lenkungsabgabe, damit die in Paris vereinbarten Klimaziele erreicht werden. Gleichzeitig nutzte Affentranger die Gelegenheit, um sich für öffentliche Vergabeprozesse einzusetzen, die Kriterien der Nachhaltigkeit stärker berücksichtigen sollen.

## Sponsoring von Sport und Kultur

Durch ausgebaute Sponsoringaktivitäten will Implenia wichtige gesellschaftliche Aktivitäten ermöglichen und gleichzeitig ihre Präsenz bei Kunden und in der Öffentlichkeit stärken. Das Unternehmen unterstützt hauptsächlich Sportveranstaltungen, begleitet von einem Event- und Kultursponsoring. So tritt Implenia jedes Jahr als Sponsor von wichtigen Laufanlässen in allen Schweizer Sprachregionen auf und fördert einzelne Athleten als Implenia-Botschafter. 2017 leistete das Unternehmen in der Schweiz Sponsorings von insgesamt 580 000 Franken.

In den letzten Jahren engagiert sich Implenia vermehrt auch in der Nachwuchsförderung und unterstützt etwa das Nationale Trainingszentrum Triathlon in Wallisellen. Im Kulturbereich förderte Implenia Deutschland 2017 beispielsweise als Sponsor die Eames-Ausstellung im Vitra Design Museum in Weil am Rhein.



”

**Implenia Gruppe:**

# Spendenaktion 10 Jahre Implenia

Indem sie eine Flut von kreativen Margeritenfotos schufen, sammelten Mitarbeitende in den fünf Heimmärkten gemeinsam rund 120’000 Franken für soziale Projekte.



«Von Herzen engagiert». Unter diesem Motto stand das Jubiläumsjahr, in dem Implenia einen zusätzlichen Beitrag für die Gesellschaft leisten wollte – insbesondere für jene, denen es nicht so gut geht. 30 Standorte suchten aus einer Vielzahl von Vorschlägen je ein geeignetes soziales Projekt aus, das sie unterstützen wollten.

Alle Mitarbeitenden waren aufgerufen, ihre eigenen Margeriten aufzuziehen, um sich anschliessend mit dem blühenden Markenzeichen abzulichten. Mit jedem eingereichten Foto erhöhte Implenia den für ein Projekt ausgerichteten Spendenbeitrag um 20 Franken sowie um einen Zusatzbetrag für die Teamleistung.

Zugelassen als Fotoobjekte waren nicht bloss selbst gezogene Blumen, sondern Margeriten in jedweder Form. Ob gehäkelt, als lebende Kunstinstallation, mit schrägen Brillen oder in Photoshop-Collagen: Die Kreativität der Mitarbeitenden kannte keine Grenzen und die gelb-weisse Blüte war plötzlich omnipräsent. Insgesamt entstanden über 4000 Margeritenfotos.

Alles in allem kamen durch die Jubiläumsaktivitäten 120’000 Franken zusammen, welche die Implenia-Standorte den sozialen Projekten überreichen konnten.



”

**Projekt «Smiling Gecko»:**

# Grenzenloser Einsatz für eine Schule

Implenia unterstützt den Bau eines einzigartigen Schulprojekts in Kambodscha mit der Entsendung eigener Fachleute.



Das Timing stimmte: Der Verein «Smiling Gecko» wandte sich just zu jenem Zeitpunkt an Implenia, als das Unternehmen darüber nachdachte, wie es seinen Nachhaltigkeitsanstrengungen neuen Schwung verleihen könnte. Eine soeben an der Kadertagung entstandene Idee war, dass wir uns unter dem Motto «Implenia without borders» national oder international stärker gemeinnützig engagieren.

Die Anfrage um Unterstützung beim Bau eines nachhaltigen Schulgeländes in Kambodscha kam also wie gerufen. Implenia sagte denn auch rasch zu und greift Smiling Gecko mit ihrem Expertenwissen unter die Arme. Das «Village School Project» wird beispielsweise auch von der Architekturabteilung der ETH Zürich und der Pädagogischen Hochschule Zürich begleitet.

Smiling Gecko leistet seit vielen Jahren Direkthilfe ideeller und finanzieller Art für die Bevölkerung in Kambodscha. Zur Bekämpfung der Armut hat der gemeinnützige Verein nördlich der Hauptstadt Phnom Penh ein Projekt gestartet, das mehreren Tausend Kambodschanern eine berufliche Perspektive bieten soll. Dazu gehört eine innovative Modellschule für rund tausend Kinder, an die sich eine duale Berufsausbildung nach schweizerischem Muster anschliesst.

Das Projekt ist weltweit einzigartig, da bei Planung und Bau neben Erkenntnissen über nachhaltige Bauweisen auch neue pädagogische Standards berücksichtigt werden. Im Frühjahr 2017 begannen die Bauarbeiten. Neben den Schulhäusern entstehen sanitäre Einrichtungen, Sanitätsräume, eine Kantine, Bibliothek, Sportanlagen und Lehrerunterkünfte.

Im Juni 2017 reisten zunächst zwei Mitarbeitende der Implenia vor Ort, um die Planung und den Baufortschritt zu begutachten. Es zeigte sich, dass Plananpassungen und zusätzliches Fachwissen notwendig sind. Als Folge entsendet Implenia seit August 2017 laufend Baupersonal für einen Zeitraum von drei Monaten nach Kambodscha, um das lokale Team zu unterstützen. Interessierte Mitarbeitende können übers Intranet ein Bewerbungsverfahren durchlaufen und mit etwas Glück an diesem einmaligen Projekt teilnehmen.











”

**Implenia Schweden:**

# Implenia bietet Hand

In Schweden gibt Implenia Studenten, Flüchtlingen und Arbeitslosen die Chance, den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu schaffen und gewinnt talentierte Mitarbeitende.



Implenia ist das erste Unternehmen der schwedischen Baubranche, das zum Zweck der Stellenvermittlung eine Partnerschaft mit der Stadt Stockholm einging. Im März 2017 unterzeichnete das Unternehmen die entsprechende Vereinbarung. Der Vertrag sieht vor, dass die Stadt Implenia während mindestens dreier Jahre hilft, Personal zu rekrutieren.

Jedes Jahr sollen etwa sechs Personen vermittelt werden. Da es sich ihnen zumeist um Studenten, Flüchtlinge und Arbeitslose handelt, denen der Sprung ins Berufsleben bisher verwehrt blieb, leistet Implenia einen Beitrag zur Integration von Benachteiligen – getreu dem Ziel der Stadt eines «Stockholms für alle».

Im Rahmen der Partnerschaft kam es bislang zu vier Anstellungen. Neu zu Implenia stiess zum Beispiel der 21-jährige Ilyaas Sheikh, der zuvor keine Stelle fand. Nun arbeitet er als Tunnelarbeiter im Projekt Johannelund und sammelt wertvolle Berufserfahrung in seinem allerersten Job.

«Ich bin überglücklich, diese Möglichkeit bekommen zu haben», freut sich Ilyaas Sheikh. Erik Ståhl, sein Schichtpartner, arbeitete bereits einige Jahre bei Implenia, als Sheikh anfing. «Es funktioniert sehr gut mit Ilyaas und er wurde schnell einer von uns», sagt Ståhl anerkennend.

«Für uns ist die Partnerschaft mit der Stadt sehr wertvoll», meint Fredrik Björckebaum, CEO von Implenia Schweden. «Denn diese verfügt über grosse Ressourcen bei der Talentvermittlung und Ausbildung.» Die Zusammenarbeit hilft also allen Beteiligten: Das Unternehmen gewinnt vielversprechende Mitarbeitende und bietet Menschen, die bislang keine Chance hatten, einen Einstieg in den Arbeitsmarkt.



# Finanzielle und operative Exzellenz

Werte schaffen auf solider Grundlage

Operational Excellence

Digitalisierung

Sustainable Finance

Vorreiterin in der «grünen» Kreditfinanzierung

Zufriedene Kunden

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und Marktchancen zu nutzen, passt Implenia ihre Strukturen und Prozesse laufend den sich ändernden Marktentwicklungen an. Indem Chancen und Risiken sorgfältig ausgewogen werden, sichert sich Implenia ihre unternehmerische Freiheit und schafft für ihre Stakeholder nachhaltig Wert.

**Erreichtes im 2016 und 2017**



**Struktur des gruppenweiten Operating Model zur Harmonisierung aller Kernprozesse und Dokumente definiert und erste Inhalte integriert.**



**Das EBITDA als wichtigste Kerngrösse für die operative Performance der Gruppe erreicht im 2017 mit 173,8 Mio. Franken einen neuen Rekordwert.**

**BIM**

**Digitalisierungs- und BIM-Strategie: Umsetzung gestartet und in rund 250 Projekten BIM eingesetzt.**



**Hohe Kundenzufriedenheit von 96% gehalten.**

**Ziele bis 2020**

- Wir stellen sämtliche Unternehmensprozesse einheitlich im Operating Model dar und stellen sie gebündelt unseren Mitarbeitenden zur Verfügung.
- Wir weiten die Nachhaltigkeitsstrategie auf die internationalen Standorte aus und profitieren vom gemeinsamen Wissen.
- Wir verknüpfen unter dem Projektnamen «Kairos» die finanzielle und operative Exzellenz und realisieren den nächsten Schritt der Digitalisierungsstrategie.
- Wir erreichen dank des «One Company» Ansatzes eine Ergebnisverbesserung, mehr Kundenzufriedenheit sowie eine Erhöhung der Transparenz in Grossprojekten.




Fotograf: Bernd Schumacher

## Werte schaffen auf solider Grundlage

Implenia hat sich seit ihrer Entstehung 2006 zu einer starken Firma mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot, einer gut positionierten Marke und einer starken lokalen Verankerung im Schweizer Markt sowie in Deutschland, Österreich, Frankreich, Norwegen und Schweden entwickelt. Implenia verfügt mit 654,9 Mio. Franken über eine im Branchenvergleich starke Eigenkapitalbasis. Die Rendite auf dem investierten Kapital erreichte trotz Akquisition von Bilfinger Hochbau 35,4% (61,8% exkl. PPA) und liegt damit deutlich über den durchschnittlichen Kapitalkosten von 9,5%.

Das Unternehmen steht auf einem soliden finanziellen Fundament und konnte 2017 erneut ökonomische Werte generieren. Die in der Berichtsperiode erfolgte Akquisition von Bilfinger Hochbau erhöhte die Bilanzsumme auf 2897 Mio. Franken (2016: 2629 Mio. Franken).

Im Juni 2017 hat Implenia drei festverzinsliche Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 60 Mio. Euro platziert. Das Euro-Schulddarlehen reduziert das Fremdwährungsrisiko der Gruppe. Mitte 2018 konnte der laufende Konsortialkredit frühzeitig erneuert werden. Die Kreditfazilität wurde um 150 Mio. Franken auf 800 Mio. Franken erhöht und die Laufzeit bis 2023 verlängert. Durch die Erneuerung verfügt Implenia über eine Finanzierung zu besseren Konditionen.

In den letzten fünf Jahren haben sämtliche Share- und Stakeholder von der wachsenden Nettowertschöpfung profitiert. Den weitaus grössten Anteil erhalten die Mitarbeitenden in Form von Löhnen und Gehältern. Zudem konnte Implenia 2016 und 2017 eine ordentliche Dividende von 2.00 Franken pro Aktie ausschütten.

Die nachfolgende Tabelle gibt gemäss den Vorgaben von GRI eine Übersicht der Wertschöpfung, die Implenia jährlich erwirtschaftet und ihren Stakeholdern verteilt. Das Unternehmen arbeitet nach dem Konzept der wertorientierten Führung. Implenia richtet somit den Fokus nicht nur auf den Ertrag, sondern auf den Wert des Unternehmens.

**Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (GRI201-1), Implenia Gruppe**

| | **2012**<br>1000 CHF | **2013**<br>1000 CHF | **2014**<br>1000 CHF | **2015**<br>1000 CHF | **2016**<br>1000 CHF | **2017**<br>1000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Entstehungsrechnung** | | | | | | |
| Umsatzerlös | 2'800'443 | 3'057'414 | 2'919'760 | 3'288'200 | 3'266'986 | 3'859'478 |
| Finanzerträge | 2'184 | 4'014 | 3'183 | 4'849 | 2'926 | 4'643 |
| Sonstige Erträge | 5'469 | 5'033 | 6'644 | 6'724 | 6'158 | 6'779 |
| **Unternehmungsleistung** | 2'808'096 | 3'066'461 | 2'929'587 | 3'299'773 | 3'276'070 | 3'870'900 |
| Materialaufwand | 1'744'451 | 1'931'004 | 1'844'562 | 2'058'893 | 2'006'170 | 2'432'499 |
| Übriger Betriebsaufwand | 176'383 | 172'087 | 170'273 | 224'004 | 231'356 | 275'749 |
| **Vorleistungen** | 1'920'834 | 2'103'091 | 2'014'835 | 2'282'897 | 2'237'526 | 2'708'248 |
| Bruttowertschöpfung | 887'262 | 963'370 | 914'752 | 1'016'876 | 1'038'544 | 1'162'652 |
| Abschreibungen und Amortisationen | 43'444 | 42'786 | 42'788 | 81'424 | 68'277 | 110'244 |
| **Nettowertschöpfung** | 843'818 | 920'584 | 871'964 | 935'452 | 970'267 | 1'052'408 |
| **Verteilungsrechnung** | | | | | | |
| Mitarbeitende | 731'347 | 800'955 | 760'317 | 850'667 | 869'434 | 984'174 |
| Kreditgeber | 13'718 | 11'862 | 11'386 | 14'958 | 14'921 | 15'541 |
| Öffentliche Hand | 21'883 | 25'133 | 27'255 | 17'809 | 21'459 | 13'660 |
| Aktionäre | 69'958 | 75'215 | 69'231 | 48'405 | 59'817 | 35'779 |
| Konzern | 6'912 | 7'419 | 3'775 | 3'613 | 4'636 | 3'254 |
| **Nettowertschöpfung** | 843'818 | 920'584 | 871'964 | 935'452 | 970'267 | 1'052'408 |

## Operational Excellence

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten, passt Implenia ihre Strukturen sowie Führungs- und Steuerungsprozesse laufend dem Markt sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik an. So unterziehen sich 99 Prozent aller Unternehmenseinheiten dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemäss ISO 9001. Ausserdem setzt das Unternehmen zunehmend die Prinzipien des sogenannten Lean Construction um – unter anderem im Projekt «Pont Rouge» in Genf, wo nicht nur die eigenen Mitarbeitenden, sondern auch die Subunternehmen konsequent im Wochentakt und «Just in Time» arbeiten. Implenia verfügt inzwischen über ein flächendeckendes Netzwerk von Lean-Experten im Unternehmensbereich Hochbau Schweiz.

Ziel der schlanken und aufeinander abgestimmten Arbeitsprozesse im Rahmen von Lean Construction ist es, Ressourceneinsatz, Zeitbedarf und Kosten zu minimieren sowie Qualität und Kundennutzen zu steigern. Was dieser Ansatz zu leisten vermag, beweist das Wohnbauprojekt Feldbreite in Emmen, wo Implenia im Frühjahr 2017 151 Wohnungen fertig stellte und bloss 13 Mängel nachträglich beheben musste.

2015 überarbeitete Implenia ihr Managementsystem IMS. Die neue Version 2.0 erlaubt eine nahtlose Integration von Planung, Prozessen und Personen in die Bauprojekte und wurde kontinuierlich in den Segmenten Schweiz (Development, Hochbau und Modernisierung), Infrastruktur und Skandinavien implementiert. Das Managementsystem verbessert mit seinen standardisierten Prozessen die Projektsteuerung und -führung und hat sich bereits in über 300 Projekten bewährt.

## Digitalisierung

Die Gruppe hat in den letzten Jahren bedeutende Mittel in die Digitalisierung investiert und die Integration der IT-Systeme vorangetrieben. So hat das Unternehmen im Jahr 2017 die gruppenweite Überarbeitung und Konsolidierung der ERP Systeme initiiert. Unter dem Projektnamen «Kairos» werden neben der Einführung von RIB iTWO auch verschiedene ERP-Lösungen vereinheitlicht. Diese Massnahmen sind von zentraler Bedeutung für die weitere digitale Entwicklung der Gruppe.

Ein weiterer Fokus der Digitalisierung bei Implenia ist BIM (Building Information Modeling). Mit BIM wird ein Bauprojekt erst digital erstellt und dann physisch auf der Baustelle ausgeführt. Vereinfacht erklärt bauen die BIM-Fachleute am Computer ein dreidimensionales Modell (3D) des Projektes und erweitern dieses mit zusätzlichen Informationen zur Termin- (4D) und Kostenplanung (5D). Dem Kunden steht somit neben dem realen Bauwerk auch ein «digitaler Zwilling» zur Verfügung – eine ideale Grundlage, um Betriebsprozesse zu optimieren.

Implenia setzt gruppenweit in allen Sparten und Märkten auf die Zukunftstechnologie BIM. Dafür wurde 2014 ein BIM-Team in der Abteilung "Project Excellence and Services" etabliert, welches die Geschäftseinheiten bei der Einführung und Anwendung der neuen Technologie unterstützt. Mit dem Elefantenpark des Zoos Zürich realisierte das Unternehmen 2014 eines der ersten BIM-Bauprojekte in der Schweiz. Die Entwicklung schreitet seither rasch voran. 2017 setzte Implenia BIM bereits bei über 250 Projekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein – von der Planung über die Angebotsbearbeitung bis hin zur Realisierung. Das Auftragsvolumen aller BIM-Projekte überschritt dabei erstmals die Grenze von einer Milliarde Franken.



”

**Projekt Lokstadt**

**Digitalisierung schafft ein Krokodil**

Beim «Krokodil» genannten Holzgebäude, das Implenia derzeit in Winterthur baut, erfolgte erstmals der gesamte Prozess vom Architekturwettbewerb bis zur ...

Lesen Sie die Story

## Sustainable Finance

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts und unseres Wertesystems. Dies macht die Aktien und Anleihen von Implenia zu attraktiven Produkten für Anleger, die einen sozial verantwortlichen Investment-Ansatz verfolgen. Für Implenia ist es daher wichtig, ob und wie ihr Engagement durch Nachhaltigkeits-Research wahrgenommen und bewertet wird. Eine transparente Kommunikation sowie eine kontinuierliche Offenlegung aussagekräftiger Schlüsselindikatoren respektive Ziele bilden daher ein zentrales Element.

Das nachhaltige Engagement von Implenia wurde in den vergangenen Jahren durch eine Reihe von positiven externen Ratings anerkannt. So bestätigte MSCI ESG – eine weltweit führende Ratingagentur – 2018 erneut ihr AA-Rating. Daneben erhielt Implenia auch von Sustainalytics oder Inrate überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsnoten. Zudem decken uns diverse Schweizer Banken wie die Zürcher Kantonalbank, die Bank Vontobel (ehemals Vescore) und die J.Safra Sarasin durch ihr Nachhaltigkeits-Research ab.

## Vorreiterin in der «grünen» Kreditfinanzierung

Ende Juni 2018 gelang es Implenia, ihre laufende Kreditfazilität mit dem bestehenden Schweizer Bankenkonsortium unter Führung der UBS um 150 auf 800 Millionen Franken aufzustocken. Als erstes Industrieunternehmen in der Schweiz wird die anwendbare Kreditmarge teilweise an die von Sustainalytics erhobene Nachhaltigkeitsperformance gekoppelt. Aufgrund der aktuell guten Bewertung erhält Implenia dadurch bessere Konditionen.

Implenia wird vom weltweit führenden Anbieter von Research und Ratings für Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen (ESG) aktuell mit hervorragenden 77 Punkten bewertet. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Rating weiter verbessert werden.Damit ist Implenia ein Leader in ihrer Branche und eine Vorreiterin in der «grünen» Kreditfinanzierung. Dass die langjährigen Nachhaltigkeitsbestrebungen von Implenia nun auch auf die Finanzierung einen klaren monetären Einfluss haben, ist ein wichtiger und konsequenter Schritt.

## Zufriedene Kunden

Zufriedene Auftraggeber bilden die Basis für den langfristigen Erfolg der Implenia. Um herauszufinden, wie Kunden die Leistungen unseres Unternehmens beurteilen, fühlt ihnen Implenia regelmässig den Puls. Neben Nachfragen im direkten Gespräch führt Implenia seit Jahren auch systematische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit durch.

2016 überarbeitete Implenia den Kundenfeedbackmechanismus von Grund auf. Seit Anfang 2017 stützt er sich nun nicht mehr auf Fragebogen, sondern ist über eine Web-Schnittstelle im Implenia Managementsystem IMS integriert. Implenia will ihren Kunden damit einen zeitgemässen und nutzerfreundlichen Prozess anbieten und die Rücklaufquote erhöhen.

Pro Jahr nimmt Implenia über alle Geschäftsbereiche hinweg insgesamt rund 500 Kundenfeedbacks entgegen. Rund drei Viertel der Rückmeldungen stammen von professionellen Auftraggebern, die restlichen von individuellen Kunden wie beispielsweise Wohnungskäufern.

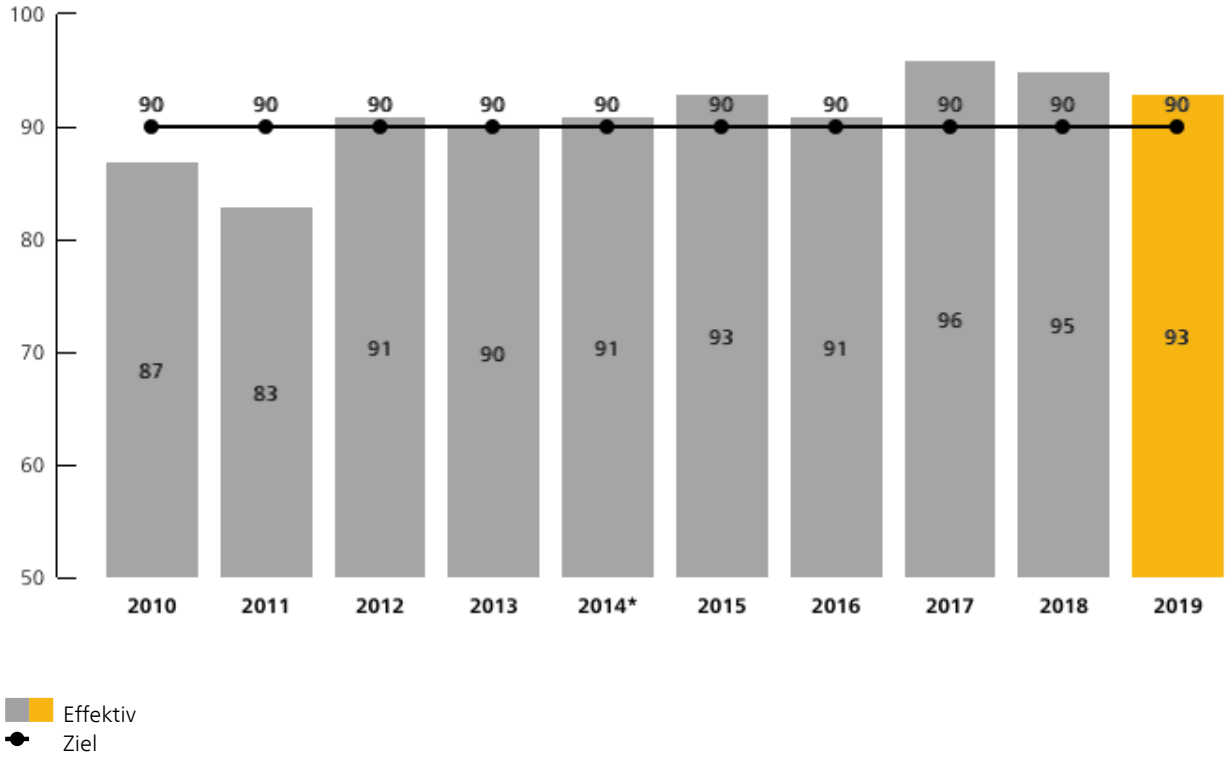
2018 gaben 94 Prozent der Geschäftskunden, welche an der Kundenbefragung teilgenommen haben, an, dass sie zufrieden mit unseren Leistungen waren und Implenia weiterempfehlen würden (Vorjahr 96%). Wir freuen uns trotz leichter Verschlechterung über dieses gute Ergebnis.

Am besten wurde im vergangenen Jahr das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeitenden beurteilt (91%), gefolgt von der Qualitätseinhaltung (88%) und dem Eingehen auf Kundenanliegen (87%). Zufrieden äusserten sich die Kunden insgesamt auch in Bezug auf die Kriterien Mängelerledigung (82%), Nachhaltigkeit und Innovation der Lösungsvorschläge (82%) sowie Einhaltung von Kosten (83%).

Stand: per Ende 2019

### Kundenzufriedenheit

in % zufriedener Kunden, die Implenia weiterempfehlen würden



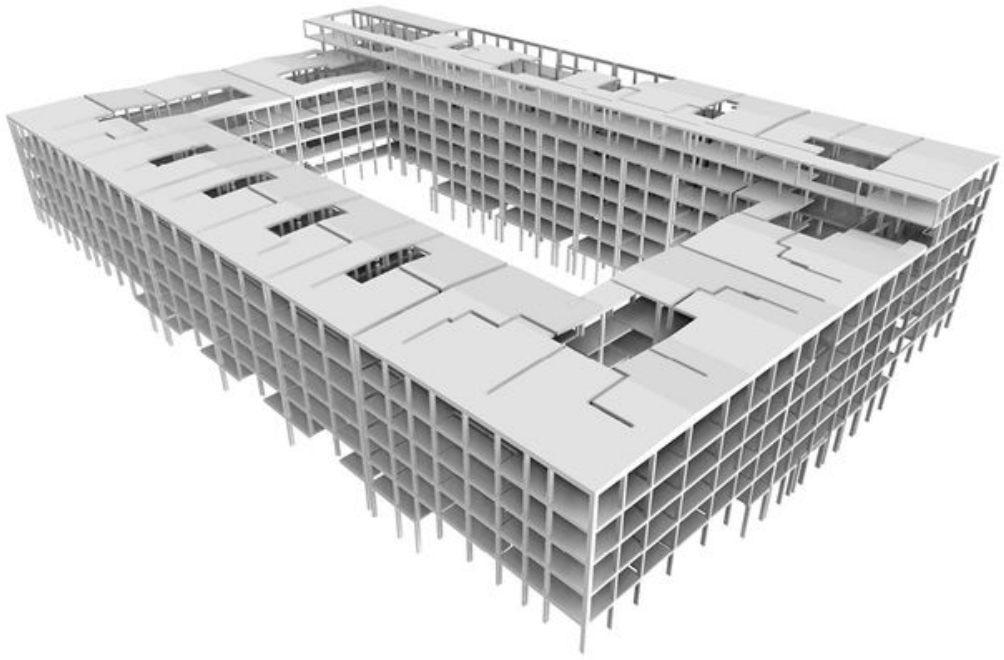

* Die Daten bis einschliesslich 2013 sind der ehemaligen Implenia Real Estate bzw. Implenia Buildings zuzuordnen.

”

**Projekt Lokstadt:**

# Digitalisierung schafft ein Krokodil

Beim «Krokodil» genannten Holzgebäude, das Implenia derzeit in Winterthur baut, erfolgte erstmals der gesamte Prozess vom Architekturwettbewerb bis zur Ausführungsplanung anhand eines dreidimensionalen Datenmodells.



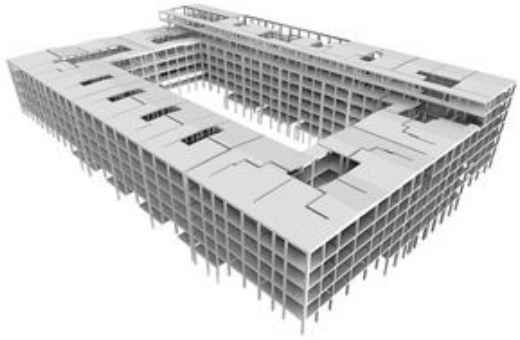
Holz ist einer der ältesten und gleichzeitig einer der modernsten Werkstoffe. Er erfüllt höchste Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit, unter anderem weil sich Holz hervorragend für die Vorfabrikation von Bauteilen eignet. Implenia nutzt diese Qualitäten und produziert in einer 2017 eingeweihten Fabrikationshalle Holzbauelemente computergesteuert und nach dem aktuellen Stand der Technik.

Die modernen Produktionsmaschinen lesen alle notwendigen Informationen für Holzbauteile direkt aus einem dreidimensionalen BIM-Modell ein. Kein Wunder also, dass BIM nun erstmals bei einer Gesamtplanung eines Holzbaus zum Zuge kommt – nämlich beim Gebäude «Krokodil» im neuen Stadtteil «Lokstadt» in Winterthur.

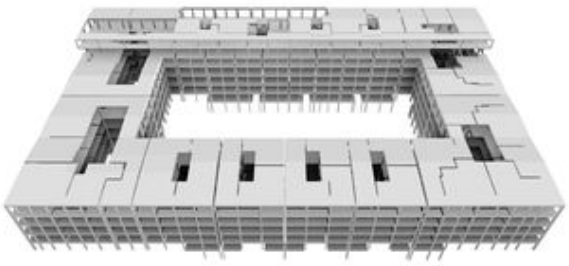
Bereits die Architekten, die am Projektwettbewerb teilnahmen, reichten ihre Entwürfe als BIM-Modelle ein. Nach dem Wettbewerb wurde das siegreiche BIM-Modell verfeinert und mit detaillierteren Informationen angereichert. Dabei integrierten alle Handwerker ihre Ausführungsplanungen in die jeweiligen Fachmodelle. Das dreidimensionale Modell

half so mit, bei allen Beteiligten ein gemeinsames Verständnis des Bauwerks zu schaffen und die Planungen optimal aufeinander abzustimmen. Neben dem Monitoring der zu erwartenden Projektkosten konnte mit Hilfe der Modelle auch mit wenig Aufwand überprüft werden, ob die angestrebten Nachhaltigkeitsziele erreicht wurden.

In der Ausführungsphase, an deren Beginn sich das Projekt aktuell befindet, will das Projektteam weiter von der BIM-Technologie profitieren. Wesentliche Ziele sind die Optimierung von Logistik und Montage bis hin zur genaueren Kontrolle des Baufortschritts. Ob sich die Realität an die Theorie hält? Das «Krokodil» wird es bald zeigen.







# Anhang und Nachweis

Zusammenstellung des Berichtsinhaltes

Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit

Einhaltung externer Leitlinien

GRI-Inhaltsindex

Kontakt / Impressum

## Zusammenstellung des Berichtsinhaltes

### Umfang und Standard

Die Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich grundsätzlich auf die gesamte Gruppe. Je nach rapportiertem Thema bestehen indes engere Systemgrenzen. So beschränken sich statistische Umweltinformationen auf die Schweizer Unternehmenseinheiten, weil sie bislang bloss dort systematisch erhoben werden. In den Texten und Abbildungen sind abweichende Systemgrenzen jeweils erwähnt.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option "Kern" erstellt und berücksichtigt die «GRI Construction and Real Estate Sector Disclosures». Die Inhalte wurden mit aller Sorgfalt zusammengestellt, jedoch nicht extern überprüft.

Implenia legte bisher alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht vor. 2018 stellte das Unternehmen auf eine kontinuierliche Online-Berichterstattung um. Die Berichterstattung ist zwar besonders auf die Jahre 2016 und 2017 fokussiert. Aus laufenden Projekten und Initiativen sind jedoch aktuellere Angaben mitberücksichtigt. Leserinnen und Leser erhalten damit laufend einen aktuellen Einblick in die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Gruppe. Auf eine gedruckte Version wird aus Umweltschutzgründen verzichtet.

### Bestimmung der wesentlichen Themen

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung trägt die Nachhaltigkeitsabteilung von Implenia. In enger Abstimmung mit betroffenen Stabsstellen und den Geschäftsbereichen definierte sie die wesentlichen Inhalte entlang der fünf Nachhaltigkeits-Schwerpunkte der Gruppe. Entscheidend zur Auswahl der rapportierten Themen trugen zudem eine Wesentlichkeitsanalyse auf der Grundlage der Sustainable Development Goals bei sowie eine Veranstaltung mit internen und externen Stakeholdern. Bei der Redaktion der Texte wurden die qualitativen Prinzipien der Berichterstattung von GRI berücksichtigt. Alle Inhalte wurden abschliessend durch das Sustainability Committee der Gruppe geprüft und genehmigt.

### Wesentliche Änderungen in der Berichtsperiode

Am 2. März 2017 erwarb Implenia 100 Prozent der Anteile an der Bilfinger Hochbau GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg (Deutschland). Implenia diversifizierte damit ihr Geschäft geografisch und erweiterte ihre Präsenz in Deutschland. Die erworbenen Gesellschaften sind ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert.

### Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung

Die Darstellung der Treibhausgasemissionen entspricht dem international etablierten Greenhouse Gas Protocol Standard und bezieht sich ausschliesslich auf die Geschäftstätigkeit in der Schweiz, die etwa 60 Prozent des Gruppenumsatzes ausmacht.

Rund 60 Prozent der Datengrundlage bilden verifizierte Zahlen aus dem SAP-Faktura-Workflow der Gruppe. Die übrigen Angaben stammen je zur Hälfte aus zusätzlichen Erhebungen in Produktionsanlagen, sowie aus der Berichterstattung durch Partnerfirmen wie zum Beispiel Leasingpartner.

Implenia berechnet die Treibhausgasemissionen nach dem Ansatz der «Betriebsführung» (Operational Control). Die Emissionen aller Betriebe, die unter der Betriebsführung von Implenia stehen, werden dem Unternehmen vollständig zugeschlagen – unabhängig von dessen finanziellen Beteiligung. Entsprechend werden auch die Emissionen aller Leasing- und Mietobjekte (Liegenschaften, Fahrzeuge, Maschinen etc.) als Scope-1- und -2-Emissionen betrachtet.

## Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit

**Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften**
Firmenmitgliedschaft

**Minergie**
Firmenmitgliedschaft und Fachpartner

**NNBS, Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz**
Gründungs- und Trägermitglied

**WWF Schweiz**
Umsetzung der Methode «One Planet Living» für nachhaltige Quartiere

## Einhaltung externer Leitlinien

Implenia richtet sich in ihrer Tätigkeit generell nach den folgenden nationalen und internationalen Leitlinien, Normen und Standards:

- Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)
- Sustainable Development Goals SDG der UNO
- Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- ISO-Normen 9001, 14001
- OHSAS 18001
- GRI Standards (Option: Core)
- SIA-Normen in der Schweiz

# GRI-Inhaltsindex




| Standard | GRI Content Index, nach den 2016 veröffentlichten GRI-Standards<br>(in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern“) | Seitenzahl oder URL |
|---|---|---|
| **101** | **GRI 101: Grundlagen** | |
| | Die GRI-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden bei der Erarbeitung dieses Berichts eingehalten. | |
| **102** | **Allgemeine Angaben** | |
| | **Organisationsprofil** | |
| 102-1 | Name der Organisation | – Implenia auf einen Blick |
| 102-2 | Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | – Unser Leistungsangebot im Überblick |
| 102-3 | Ort des Hauptsitzes | – Implenia auf einen Blick |
| 102-4 | Betriebsstätten | – Implenia auf einen Blick |
| 102-5 | Eigentum und Rechtsform | – Implenia auf einen Blick |
| 102-6 | Bediente Märkte | – Unser Leistungsangebot im Überblick |
| 102-7 | Größenordnung der Organisation | – Zertifiziertes Umweltmanagement<br>– Grosse Vielfalt<br>– Werte schaffen auf solider Grundlage |
| 102-8 | Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter | – Grosse Vielfalt |
| 102-9 | Lieferkette | – Lieferantenmanagement neu ausgerichtet |
| 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | – Grosse Vielfalt<br>– Wesentliche Änderungen in der Berichtsperiode<br>– Struktur des Unternehmens |
| 102-11 | Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen | – Umweltstandard und Umweltkonzept neu eingeführt |
| 102-12 | Externe Initiativen | – Einhaltung externer Leitlinien |
| 102-13 | Mitgliedschaft in Verbänden | – Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften |
| | **Strategie** | |
| 102-14 | Aussagen der Führungskräfte | – Editorial |
| 102-15 | Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen | – Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit<br>– Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels |

| Standard | GRI Content Index, nach den 2016 veröffentlichten GRI-Standards<br>(in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern") | Seitenzahl oder URL |
|---|---|---|
| | **Ethik und Integrität** | |
| 102-16 | Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen | – **Vision und Werte**<br>– **Verbindlicher Verhaltenskodex** |
| 102-17 | Verfahren für ethische Beratung und Bedenken | – **Verbindlicher Verhaltenskodex** |
| | **Führung** | |
| 102-18 | Führungsstruktur | – **Struktur des Unternehmens**<br>– **Nachhaltigkeitsorganisation** |
| 102-19 | Befugniserteilende Stelle | – Keine Berichterstattung |
| 102-20 | Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische<br>und soziale Themen | – **Nachhaltigkeitsorganisation** |
| 102-21 | Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen | – **Unsere Anspruchsgruppen** |
| 102-22 | Die Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien | – **Struktur des Unternehmens**<br>– **Grosse Vielfalt** |
| 102-23 | Vorstand des höchsten Kontrollorgans | – **Struktur des Unternehmens**<br>– Geschäftsbericht 2017, S.142ff. |
| 102-24 | Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans | – Geschäftsbericht 2017, S.142ff. |
| 102-25 | Interessenkonflikte | – Geschäftsbericht 2017, S.142ff. |
| 102-26 | Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Zielen, Werten und Strategien | – Geschäftsbericht 2017, S.142ff. |
| 102-27 | Gemeinwissen des höchsten Kontrollorgans | – Keine Berichterstattung |
| 102-28 | Leistungsbewertung des höchsten Kontrollorgans | – Keine Berichterstattung |
| 102-29 | Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen | – Keine Berichterstattung |
| 102-30 | Effektivität des Risikomanagementprozesses | – Geschäftsbericht 2017, S.153f. |
| 102-31 | Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen | – Geschäftsbericht 2017, S.153f. |
| 102-32 | Highest governance body's role in sustainability reporting | – **Nachhaltigkeitsorganisation** |
| 102-33 | Kommunikation kritischer Bedenken | – Keine Berichterstattung |
| 102-34 | Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken | – Keine Berichterstattung |
| 102-35 | Vergütungspolitik | – Geschäftsbericht 2017, S.169ff. |
| 102-36 | Verfahren zur Festsetzung der Vergütung | – Geschäftsbericht 2017, S.169ff. |
| 102-37 | Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung | – Keine Berichterstattung |
| 102-38 | Verhältnis der Jahresgesamtvergütung | – Keine Berichterstattung |
| 102-39 | Verhältnis der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung | – Keine Berichterstattung |

| Standard | GRI Content Index, nach den 2016 veröffentlichten GRI-Standards<br>(in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern“) | Seitenzahl oder URL |
|---|---|---|
| | **Einbeziehung von Stakeholdern** | |
| 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | – Unsere Anspruchsgruppen |
| 102-41 | Tarifverhandlungen | – Faire Entlohnung |
| 102-42 | Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern | – Unsere Anspruchsgruppen |
| 102-43 | Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung | – Unsere Anspruchsgruppen |
| 102-44 | Schlüsselthemen und Anliegen | – Wesentlichkeit |
| | **Vorgehensweise bei der Berichterstattung** | |
| 102-45 | Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden | – Struktur des Unternehmens |
| 102-46 | Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung | – Bestimmung der wesentlichen Themen |
| 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | – Wesentlichkeit |
| 102-48 | Neuformulierung der Informationen | – Struktur des Unternehmens<br>– Wesentlichkeit |
| 102-49 | Änderungen bei der Berichterstattung | – Wesentlichkeit<br>– Weniger Unfälle als je zuvor |
| 102-50 | Berichtszeitraum | – Umfang und Standard |
| 102-51 | Datum des aktuellsten Berichts | – Umfang und Standard |
| 102-52 | Berichtszyklus | – Umfang und Standard |
| 102-53 | Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht | – Kontakt / Impressum |
| 102-54 | Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards | – Umfang und Standard |
| 102-55 | GRI GRI-Inhaltsindex | – GRI-Inhaltsindex |
| 102-56 | Externe Prüfung | – Umfang und Standard |
| **103** | **Managementansatz** | |
| 103-1 | Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen | – Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit<br>– Einflussmöglichkeiten<br>– Wesentlichkeit |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Komponenten | – Managementansatz |
| 103-3 | Prüfung des Managementansatzes | – Managementansatz |
| | **Wesentliche Themen** | |
| **201** | **Wirtschaftliche Leistung** | |
| 201-1 | Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert | – Werte schaffen auf solider Grundlage |
| **205** | **Korruptionsbekämpfung** | |

| Standard | GRI Content Index, nach den 2016 veröffentlichten GRI-Standards<br>(in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern") | Seitenzahl oder URL |
|---|---|---|
| 205-3 | Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | – **Für einen funktionierenden, wirksamen Wettbewerb und gegen Korruption**<br>– **Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht** |
| **302** | **Energie** | |
| 302-1 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | – **Zertifiziertes Umweltmanagement**<br>– **Sinkender Energieverbrauch** |
| **305** | **Emissionen** | |
| 305-1 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | – **Klimaschutzziele nicht erreicht**<br>– **Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung** |
| 305-2 | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | – **Klimaschutzziele nicht erreicht** |
| 305-4 | Intensität der THG-Emissionen | – **Klimaschutzziele nicht erreicht** |
| 305-5 | Senkung der THG-Emissionen | – **Klimaschutzziele nicht erreicht** |
| **308** | **Umweltbewertung der Lieferanten** | |
| 308-1 | Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden | – **Lieferantenmanagement neu ausgerichtet** |
| 308-2 | Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | – **Lieferantenmanagement neu ausgerichtet** |
| **401** | **Beschäftigung** | |
| 401-1 | Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation | – **Grosse Vielfalt**<br>– **Aus- und Weiterbildung** |
| **403** | **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** | |
| 403-2 | Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle | – **Sicherheit geht vor**<br>– **Weniger Unfälle als je zuvor** |
| **405** | **Vielfalt und Chancengleicheit** | |
| 405-1 | Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten | – **Grosse Vielfalt**<br>– **Gefragte Frauen** |

## Kontakt / Impressum

**Kontakt Nachhaltigkeit**
Rolf Wagenbach
Head Sustainability
Telefon +41 58 474 07 18
E-Mail rolf.wagenbach@Implenia.com

**Kontakt Medien**
Reto Aregger
Head of Communications Group
Telefon +41 58 474 12 81
E-Mail reto.aregger@implenia.com

**Kontakt Investoren**
Serge Rotzer
Head Treasury & Investor Relations
Telefon +41 58 474 07 34
E-Mail serge.rotzer@implenia.com

**Herausgeberin**
Implenia AG
Industriestrasse 24
8305 Dietlikon
Telefon +41 58 474 74 74

**Projektleitung**
Rolf Wagenbach und Nicolas Fries

**Kernteam**
Nicolas Fries, Rolf Wagenbach, Reto Aregger

**Redaktion**
Jörg Schmill, Sinnform AG, Basel

**Konzept und Gestaltung**
Linkgroup AG, Zürich

**Übersetzung**
James Knight Ltd., Warwickshire, England
Dagmar Lafosse, Lextra SARL, Saint-Germain-en-Laye, France

**Online-Umsetzung**
Linkgroup AG, Zürich

**Fotos**
Philipp Schmidli, Luzern
Bernd Schmacher, Freiburg

**Film**
Hitch Eggenberger, Hitch Design, Birmensdorf ZH